# Neue vereinfachte Lehrweise

der

# lateinischen Sprache

durch welche

**die Grundsteine der Formenlehre und der Syntax**

in Einem Schuljahre gelernt werden können.

**Mit lateinischen Lesübungen**

welche ungefähr in der fünften Woche des Unterrichtes beginnen.

Von

**Dr. K. Widmann.**

**Erstes Heft: Die Grundsteine der Formenlehre.**

**München, 1870.**

Jos. Ant. Finsterlin

(Salvatorstraße Nr. 21).

Quid ergo? non est quaedam eloquentia major, quam ut eam intellectu consequi puerilis infirmitas possit? Ego vero confiteor: sed hunc disertum praeceptorem, prudentiam quoque et non ignarum docendi esse oportebit, **summittentem se ad mensuram discentis.**

**Quintilian.** Institut. orator. II. 3



Druck der M. Pössenbacher'schen Buchdruckerei.

# Vorrede.

Klagen über großen Aufwand von Zeit, Geisteskraft und Geld, und doch verhältnißmäßig meistens geringen Erfolg der Lateinschule sind schon ziemlich alt. S. Ger. J. Vossii Lat. gramm. Roterodami, 1667 „Lectori.“ Die Schuld scheint an der jetzigen, auch schon ziemlich alten Lehrweise zu liegen. Sie überschüttet den Anfänger mit einer Menge von Dingen, die er erst in Jahren oder wol gar nie braucht. Neben der lateinischen Beugung der Sachnamen muß er lernen: 1. auch die griechische Beugung! 2. die verwickelten Geschlechtsregeln; 3. heteroclita, abundantia, defectiva u. s. w.; 4. die Ableitung der Sachnamen, also zahllose Gegenstände, die dem Gedächtnisse schwere Last sind, die das Fortschreiten im Nothwendigen hindern, deren Erlernung (in zu früher Zeit) Ekel am Lernen verursacht, und die der Anfänger doch nicht recht versteht, weil sie nicht gleich zur Anwendung kommen, und die er daher bald wieder vergißt.

Wir richten uns nach folgenden Grundsätzen:

I. Das Wichtigste sind bekanntlich die Gesetze der **Natur**. Alle Wissenschaften und Einrichtungen des Lebens sind desto mangelhafter, unrichtiger oder schädlicher, je mehr sie von den Gesetzen der Natur abweichen. In größerem Widerspruche mit diesen Gesetzen kann nichts sein, als die jetzt gewöhnliche Lehrweise der lateinischen Sprache. S. die Vorrede zu Traut's lat. Gramm. nach Ollendorf's Lehrweise, 1868.

Die **Natur** bringt einen Baum oder ein großes Thier im ersten Jahre auf eine gewisse Stufe der Ausbildung, d. h. den ganzen Baum; im zweiten Jahre erhebt sie auf eine höhere Stufe den ganzen Baum; und so jedesmal und überall das Ganze.

Dieses ist das Gesetz der Entwicklung oder allmähligen Ausbildung. Diesem Gesetze entsprechen die Maler und Bildhauer. Sie entwerfen zuerst das ganze Bild in rohen Umrissen, dann bearbeiten sie feiner das Ganze u. s. f. Jede weitere Ausarbeitung betrifft das **Ganze**. Auf gleiche Art soll man den Unterricht jeder Wissenschaft, die einen großen Inhalt hat, in Zeiträume eintheilen, und jeder Lehrgang soll das Ganze behandeln, der erste aber nur die Grundsteine. Auf diese Weise soll auch im Lateinischen der erste Lehrgang (das erste Schuljahr) gleich das Ganze (die Formenlehre u. die Syntax) vortragen, aber nur die Grundsteine und diese einfach und kurz. Der zweite Lehrgang soll das ganze weiter ausführen, u. s. f.

Das scharfsinnige Alterthum hat, vielleicht ohne das Naturgesetz dieser Sache deutlich zu erkennen, doch das Richtige aus der Erfahrung entnommen. Beweis hiefür sind Quintilian, Seneka, Cicero, und viele Andere, auch die alten Rechtsgelehrten, welche begriffen, daß der Inhalt der Pandekten für Anfänger zu groß sei, sie gaben ihnen daher zuvor die Grundsteine der Rechtswissenschaft (die Institutionen).

Ebenso verfuhr man ehemals in der Lateinschule. Man gab dem Anfänger ein kleineres Lehrbuch, und dem weiter Fortgeschrittenen ein ausführlicheres und das hatte besseren Erfolg, als das jetzige Verfahren vieler Schulen, dem Anfänger eine ausführliche Grammatik zu geben, denn hiedurch wird er mit einer Menge ihm überflüssiger Dinge überschüttet, und das Fortschreiten in den Hauptsachen oder Grundsteinen verzögert.

Nur das Ganze ist lebensfähig. Feine Ausbildung einzelner Theile ohne vorausgeschickte Kenntniß der Grundsteine des Ganzen erzeugt höchstens Blätter, die aus Mangel an innerer Lebenskraft bald abfallen; zu Blüthen und Früchten kann es nicht kommen.

Wir geben also hier nur die Grundsteine.

Mit dem Entwicklungsgesetze nicht vergleichbar ist mechanische Anhäufung z. B. bei Einsturz eines Berges, bei Ueberschwemmungen. Hier handelt es sich nicht um Leben und Geist,

sondern um todte Stoffe. Eine solche mechanische Anhäufung ist die jetzige oben berührte Lehrweise.

II. Durch bloße Endungen, Regeln und Ausnahmen lernt man keine Sprache, sondern durch häufiges Lesen ganzer Sätze, und durch fleißiges Uebersetzen in die Sprache, welche gelernt werden soll.

Eigentlich ist auch hier ein Naturgesetz wirksam.

Unser Ziel besteht also darin, baldigst zum Lesen vollständiger aber einfacher lateinischer Sätze zu kommen. Nur aus ganzen Sätzen erkennt der Anfänger den wahren Sinn und Werth sowol der Endungen, als der Regeln.

Nur durch die Anwendung entsteht rechtes Verständniß. Daher sagt Cicero (Rab. Post. 4) usus est optimus magister. Ebenso spricht auch Seneka: longum iter est per praecepta, breve et efficax per exempla (Ep. 6.). Wir suchen also sobald als möglich in der ganzen Sprache vorwärts zu kommen; daher nehmen wir nach Beugung der Substantive und Adjektive gleich den Präsensstamm der Zeitwörter, der für sich allein leicht zu lernen ist, während Schwierigkeiten entstehen, wenn der Anfänger gleich nacheinander das ganze ungeheuere Zeitwort lernen soll. Und bei jedem weiteren Fortschritte leitet uns der Gedanke, was nun, nach dem bisher Gelernten zunächst nothwendig sei, damit der Anfänger bald das Wichtigste der ganzen Sprache lerne.

Minder Wichtiges z. B. den Comperativ,

schieben wir an geeignet scheinenden Orten ein, und die Zalwörter und die griechischen Deklinationen nehmen wir ganz zuletzt. Hier entstehen freilich viele Quellen zu Streit. Einer kann sagen, ich würde z. B. den Comperativ früher nehmen, ein Anderer, später wäre noch Zeit hiezu. Und wer gar bei dem Zwecke des Ganzen die Augen zudrückt, und nur Gelegenheit zu Tadel sucht, der wird auch immer etwas finden; omnibus satisfacere non possumus.

III. Schon vor Vollendung des Präsensstammes beginnen die Leseübungen in einfachen lat. Sätzen; nur auf diese Art kann man das Gelernte vortheilhaft und oft genug wiederholen, und bekömmt der Anfänger einen Begriff von der Art und Eigenthümlichkeit der fremden Sprache.

Das Wichtigste bei diesen lateinischen Sätzen ist die Zergliederung der Wörter (von welcher Beugart ein Wort sei, welcher Casus, welche Zeit hier Statt finde u. dgl.).

Für's Griechische hat Herr Rektor Kühner in Hannover ein ähnliches Verfahren erfunden, welches besten Erfolg hat.

Die Anwendung der Endungen und Regeln in Sätzen ist die Verdauung; ohne sie entsteht Ueberladung, eine wichtige Ursache von Krankheiten! Schon Quintilian (I, 4, 4) spricht von Abstumpfung des Geistes (ingenia concîdi) aus dieser Ursache.

IV. Ueberall suchten wir Erleichterung des Lernens, z. B. durch Angabe der Ursache einer Veränderung oder Abweichung vom Gewöhnlichen. Bekanntlich ist die Regel von filiabus für Anfänger sehr leicht, weil man ihm die Ursache (Unterscheidung von filiis) erklärt. Wo man aber Ursache oder Zweck nicht angibt, da erscheint die Sache willkürlich oder launisch, und solche Dinge prägen viel schwerer ins Gedächtniß sich ein. Wenn man also z. B. sagt, die zwei- und dreiendigen Adjektiva haben im Ablativ Singular blos **i** (celebri, nobili), die ein-endigen aber **i** oder **e** (felici, felice): verwechselt der Anfänger diese Sachen leicht und oft. Wenn man aber die Erklärung gibt, daß diejenigen, welche im Nominativ **e** haben (celebre, nobile) im Ablativ ein e nicht annehmen können, weil sonst Verwirrung entstünde mit dem Nominativ, der das wichtigste ist und deutlich bleiben soll: dann merkt der Schüler diesen Gegenstand viel leichter. Leider kann man die Ursache einer Veränderung nicht überall angeben, woraus aber keineswegs folgt, daß man sie auch da verschweigen soll, wo man sie auffinden kann.

Bei Manchem wird der Anfänger ohne Erklärung ganz verblüfft z. B. laudatur, er wird gelobt, aber hortatur, er ermahnt; quin, daß nicht, und daß; die Aussage „so ist es" kann doch wol nicht als Erklärung betrachtet werden.

V. Hier sind auch einige Regeln der Aus-

sprache zu erwähnen, (per und lucidus: pellucidus). Aber nicht bloß Veränderungen der Mitlaute sind wichtig, sondern auch die der Selbstlaute. Für Kenntniß dieser Gesetze ist im Griechischen besonders durch die Contraktionsregeln, mehr geleistet, als im Lateinischen. Wir berührten aber unten nur das Wichtigste für Anfänger. Zu besserem Verständnisse, da diese Sachen bisher übersehen worden sind, glauben wir hier ausführlicher sein zu müssen.

a) Wenn ein Wort verlängert wird (am Anfange oder Ende), entsteht zu Erleichterung der Aussprache aus einem breiteren Laute oft ein dünnerer: plaudo: explodo; audio: obedio; caedo: incīdo.

b) Bei drei- und mehrsilbigen Wörtern entsteht in der vorletzten Silbe, wenn sie kurz ist, meistens i: cado: incĭdo; homo: homĭnis; caput: capĭtis; miles: milĭtis; pecten, pectĭnis; portubus später porti-bus (welches i in dieser Beugart endlich vorherrschend wurde); ferners vom Stamme lege (legĕre): legĭ-mus, legĭ-tis (welches i mit der Zeit auch in den Singular eindrang: leg-is, leg-it, entweder der Gleichheit wegen, oder zum Unterschiede vom Futur legês, leget). Nur in paries bleibt das e: pariĕtis, weil pari-itis widerlich wäre; auch in contĕgit zum Unterschiede von contĭgit.

c. Wenn aber nach dem kurzen Selbstlaute ein **r** folgt, kann nicht **i** sondern es muß **e** entstehen.

Dieses Gesetz steht so fest, daß es hier keine Ausnahme gibt trotz des Spruches nulla regula sine exceptione. Aus cinis, pulvis muß also cineris, pulveris werden; aus dare: tradere, und aus rapi-o: rape-re (statt rapĭ-re). Die Kenntniß dieses unten erwähnten Gesetzes ist Erleichterung, weil der Anfänger wenigere Endungen zu lernen hat. Aus lauda-s entsteht nämlich im Passiv laudaris (Beugendung ist ris), aber verschiedene Zeiten scheinen die Beugendung eris zu haben: laudab-eris, raperis, legeris. Die Beugendung ist jedoch auch hier bloß ris: laudabe-ris; wegen jenes Gesetzes aber muß e entstehen, wie in cineris, rape-re. Wenn also der Anfänger diese Regel weiß, welche für alle Wortarten Geltung hat, genügt die gewöhnliche Endung ris und er braucht nicht eine willkürlich scheinende und unregelmäßig eingemischte Endung eris zu lernen.

VI. Da wir eben von den Zeitwörtern sprechen, wollen wir diese Sache gleich ganz abthun. Früher stellte man die Stämme so dar: laudâ-re, delê-re, legĕ-re, audî-re. In neuen Grammatiken aber so: laud, acu (von acuere), teg (tegere). Dadurch entsteht Verwirrung. Daß der Präsensstamm lauda ist, ergibt sich daraus, weil das a überall bleibt: lauda-s, lauda-bam, lauda-bo u. s. w., ausgenommen wo durch Zusammenstoß zweier Selbstlaute nach allgemeinen Gesetzen der Aussprache eine Veränderung eintritt.

Gleichwie nämlich aus τιμα-ω durch Contraktion τιμῶ wird, ebenso laud-o aus lauda-o, und laudêm aus lauda-em. Ferners gleichwie aus φιλε-ω φιλῶ wird, ebenso acu-o, teg-o von acuĕ-o, tegĕ-o.

Die Wurzel von laudare mag zwar laud sein (wie von rap-tus, por-tus die Wurzel rap, por ist); aber bei Erlernung der Beugung handelt es sich nicht um die Wurzel, sondern was der Stamm der schon gebildeten Wörter laudare, raptus, u. s. w. sei, und in dieser Beziehung ist lauda der Präsensstamm (wie laudav, laudat die Stämme des Perf. u. Sup.)

VII. Ehe wir nun weiter fahren, müssen wir einige nicht allgemein bekannte Gesetze des Unterrichtes in's Gedächtniß rufen.

a) Jedes Durcheinander ist Erschwerung des Lernens, aber Zusammenstellung des Gleichen ist Erleichterung.

b) Bei Entwicklung und auch bei Abweichungen ordne man die Sachen so, wie eines aus dem anderen entstehe, oder wie eins an das Andere sich anschließe. (Matthiä's ausführl. Griech. Gr. I, 1825, 19. S.)

Wir behandeln also den Präsensstamm so: I. laudâ-re, II. delê-re, III. audî-re, schließt durch das lange **i** an das lange ā und ē von laudâre, delêre sich an; IV. rapi-o, schließt durch das (obschon kurze) **i** an audî-re sich an. Rapio ist ganz wie audio, mit der einzigen Abweichung von rapĕ-re.

(Daß auch rape und raperem ein e haben, kömmt hier nicht in Betracht, weil der Anfänger schon bei laudare, delere und audire gelernt hat, daß Imperativ und Imperf. Conj. vom Infinitiv gebildet werden; nachdem also dieser e angenommen hatte, mußte aus rapere auch rape, raperem entstehen). Endlich schließt an rapere V. legere sich an, welches in einigen Personen i hat, wie rapio (legis, legimus). Beim Stamme lege ist der Endelaut e ursprünglich, in rapere ist aber das e nicht ursprünglich, sondern nur durch ein Gesetz der Aussprache herbeigeführt. — Bei legi-mus, legi-s sagen wir unten kurz so: lego schließe in den Personen an rapio sich an (ohne obiges V. b.)

Wir stellen also fünf Conjugationen auf anstatt der gewöhnlichen vier, was Manchem eine Vermehrung des Lernens scheinen kann, aber nicht ist. Es kömmt nicht auf die Zahl der Abtheilungen an, und auf Eine mehr oder weniger schon gar nicht, sondern es kommt darauf an, wie viele Dinge zu lernen sind. Wenn in vier Abtheilungen fünfzig Stücke gelernt werden müssen, aber in fünf Abtheilungen nur vierzig (weil hier das Gleichartige zusammengestellt, dort aber auseinandergerissen wird) so ist das Erleichterung. Ueberhaupt ist es durchaus unrichtig rapio zu legere zu ziehen, und jeder Lehrer wird wissen, wie schwer der Anfänger sich thut, wenn er z. B. facio nach der Beugart von lege-re behandeln

soll. Bei unserem Verfahren aber ist keine Schwierigkeit und keine Verwirrung. — Daß man bisher rapio zu lego zog, kommt daher, weil man obiges Gesetz der Verwandlung des i in e vor r nicht gekannt hat, und man rape-re und legere für gleichartig hielt. Gleichwie aber τιμῶ und φιλῶ nicht gleichartig sind, obschon sie in dieser Person gleiche Endung haben, ebensowenig sind rape-re (Stamm rapi) und legere (Stamm lege) gleichartig, obschon im Infinitiv beide e vor r haben.

VIII. Die Aufstellung der falschen Stämme laud, acu, teg ist wie gesagt, neueste Erfindung; bei den Sachnamen aber ist unrichtige Trennung der Beugendung vom Stamme schon alt. Wenn „**es**“ die Beugendung von dies ist, wie man bisher sagte, muß der Stamm di sein, folgl. ist von res der Stamm **r**! und von spes der Stamm **sp**! Aber sieht man denn nicht, daß das e überall bleibt: die-m, die-rum, die-bus, woraus folgt, daß das e zum Stamme gehöre. Sieht man nicht, daß das **u** von portu-s überall bleibe, portu-m, portu-um, portu-bus, also zum Stamme gehöre und daß überhaupt der Endelaut des Stammes in jeder Deklination überall bleibe: filia-m, filiarum, filia-bus, ausgenommen die wenigen Fälle, in welchen mit der Zeit wegen eines Gesetzes der Aussprache oder zu Verkürzung eine Aenderung eintrat z. B. der Ablat. Sing. ist ohne Ausnahme lang: mensâ, dominô, amussî, quercû, diê, warum aber kurz in partĕ, hominĕ?

Die Ursache kann keine andere sein, als weil amussî die alte Beugung ist (deshalb stimmt der lange Endelaut mit den übrigen Beugarten überein), hominĕ aber spätere, abweichende Bildung; das Altlateinische hat hier durchaus **i**: avi-m, avî (erst später ave-m, avĕ); der Ablat. auf **e** aber entstund zu Unterscheidung vom Dativ; der Accus. homine-m, partem aber wegen eines Gesetzes der Aussprache (wovon unten) und auch wol zu Unterscheidung von Adverbiis: partim u. dgl.

Die griech. Beugarten hat Weller vereinfacht (Matthiä a. a. O. 140. S.), die gothischen und die althochdeutschen J. Grimm; aber das Erlernen der lateinischen Deklinationen zu erleichtern, dafür hat bisher noch Niemand sich bemüht.

IX. Vereinfachungen und Erleichterungen einzelner Gegenstände besprechen wir erst da, wo sie unten vorkommen wegen folgender Erfahrung. Vor vier Jahren haben wir ein paar Bogen über diese Lehrweise als „Fühler" (wie man jetzt sagt) vorausgeschickt, und alle unsere Ansichten und Grundsätze in die Einleitung zusammen gedrängt. Dabei zeigte sich aber, wenn das in der Einleitung Erklärte unten in Anwendung kam, daß die meisten Leser dasselbe vergessen hatten, und die Folge hievon war Mißverständniß und deshalb falsches Urtheil. — Die Besprechung einzelner Gegenstände bezeichnen wir unten durch eine Hand (☞).

X. Daß diese Lehrweise noch mannigfacher Verbesserungen fähig und bedürftig sei, bekennen wir gerne. Wenn man aber sieht, daß in den neuesten Grammatiken nach der alten Lehrweise noch in sechster und siebenter Auflage ziemliche Veränderungen gemacht werden, wird man von diesem Versuche nicht all zu große Ansprüche machen dürfen.

XI. Bei täglichem Unterrichte kann man unsere Formenlehre in fünf Monaten vollenden; wenn das Ganze dann in zwei Monaten wiederholt wird: bleiben von einem Schuljahre noch drei Monate für die Syntax, in welcher größere Erleichterungen gemacht werden können, als in der Formenlehre. Aventinus (Rudimenta gramm. 1519 „studiosis") vollendete die Formenlehre und Syntax in acht Monaten, und dahin muß auch unsere Zeit es noch bringen; oder sollte jetzt bei einer Menge von Hülfsmitteln unmöglich sein, was vor 300 Jahren mit wenigeren Hülfsmitteln geleistet worden ist? — Die Syntax werde ich dem Drucke übergeben, sobald ich erfahre, daß man auch nur in Einer Schule unsere Lehrweise in Anwendung bringe, und der Druck wird eher vollendet sein, als der Schüler mit der Formenlehre fertig sein wird.

Vergleichen wir nun die jetzige Lehrweise! Man braucht blos zur Formenlehre ein ganzes Jahr, in manchen Schulen 18 Monate! und dabei

hat der Anfänger keine Uebung in ganzen Sätzen! Daher ist der Erfolg gering, so gering, daß Einige zu Entschuldigung gesagt haben, die Erlernung der lat. Sprache sei gar nicht Zweck der Lateinschule; man wolle nur die geistige Uebung, welche mit diesem Unterrichte verbunden ist!

In früheren Zeiten lernte man bekanntlich viel besser lateinisch, als jetzt; aber wol niemals nahm die Lateinschule mehr Zeit in Anspruch, als sechs Jahre. In Norddeutschland ist es meistens noch so: aber in Bayern dauern die Lateinschulen (mit Gymnasium) acht Jahre! und als vor Kurzem eine Commission von Schulräthen und Lehrern Mittel zur Verbesserung der Lateinschule vorschlagen sollte, beantragte man, daß die ohnehin zu lange Schulzeit von acht Jahren noch um Ein Jahr vermehrt werde!! So wenig will man begreifen, daß nicht Zeitmangel Schuld des schlechten Erfolges sei, sondern unzweckmäßige Lehrweise! Gebe der Himmel bald bessere Einsicht!

**Der Verfasser.**

## Erstes Hauptstück.

### Aussprache der lateinischen Buchstaben.

§ 1. Das c ist immer unser k (niemals z, oder s): viccia sprich wikkia, die Wicke, carcer sprich karker, der Kerker, (Priscian. I, 4, nach anderer Eintheilung I, 14, 17; ferners I, 8 od. 47; Edit. Krehl p. 18 et 44. — Grimms deutsche Gramm. I, 1822; 68. 180. S. — Buttmanns ausführl. griech. Gr. 1830, § 3, 18. S.)

§ 2. Die Silbe ti lautet immer wie in ti=lgen (nie wie z oder ss): miti-or, spr. miti=or (von mitis). S. Buttmann.

§ 3. Das v ist stets unser w: vacillare, wackeln. (Lat. Gramm. v. Otto Schulz, Halle 1843, § 4.)

Sprich also arcium und artium nicht gleich aus, nicht beides wie arzium, sondern jenes arkium (von arx), dieses arti=um (von ars); ebenso viccia und vitia, nicht beides wie fitzia, sondern wikkia und witi=a.

§ 4. Der Doppellaut ae ist nicht unser e oder ä sondern hat den Laut a mit nachfolgendem

kurzem e oder i; er lautet wie ai: aurae sprich aurai. (Priscian I, 9 oder I, 50; Krehl p. 46. — Justus Lipsius de vera pronunt. lingu. latin. — Buttmann, § 5, Anm. 6.)

Im Altlateinischen schrieb man stets ai, auch später schrieben besonders Dichter so, wenn sie zweisilbige Aussprache (a-i) anzeigen wollten. — Merkwürdig ist, daß die echte Aussprache nicht bloß in unserm „Kaiser (von Caesar, spr. kăēsar, kaisar)" sich erhalten hat, sondern auch in Kleinasien im Namen der Stadt Kaisariä von Caesarēa. — Das ae zu Ciceros Zeit ist also Einsilbiges ai, aber ai ist zweisilbig: a-i.

§ 5. Ebenso ist **oe**, altlateinisch oi, nicht **e** oder **ö**, sondern zu Ciceros Zeit Ein-silbiges oi, aber oi ist zweisilbig: o-i. (Priscian I, 9 od. 53 p. 49. — Buttmann. — Grimm I, erste Aufl. v. 1819, XL. S.).

Sprich also Moenus — Moinus (der Fluß Main) aber Simois — Simo-is (Virg. Aen. I, 104).

§ 6. Lange Selbstlaute z. B. ā oder â, und kurze: ă, ĕ unterscheide man genau: lepōres, Zierden: lepŏres, Hasen; ebenso einfache und doppelte Mitlaute: ca-lĭdus, heiß; cal-lĭdus, schlau.

Anmerkung. Für das Altlateinische benützten wir die Leg. XII. tabul., Cato de Re rust., Priskian, Ruddimani Institut gramm. latin. ed. Stallbaum, Grimm.

## Zweites Hauptstück.

### Die **Sachnamen** (Nenn- oder Hauptwörter).

☞ Die Beugung der lateinischen Substantive war bisher sehr schwierig, weil man die gleichen und ungleichen Endungen durch einander warf. Durch diese (wie durch jede) Verwirrung entsteht Erschwerung des Lernens. Die Durcheinanderwerfung der gleichen und ungleichen Endungen wird vermieden I. wenn man den Stamm und die Beugendung auf richtige Art trennt z. B. von dies ist nicht es die Beugendung und di der Stamm (wie man gewöhnlich sagt), sondern s ist Beugendung und die der Stamm! Ebenso ist von spes, vis der Stamm spe, vi, nicht sp! v! und von acus, navis, taurus ist der Stamm acu, navi, tauru! An den Stamm werden in allen Beugarten die Endungen angesetzt: die-m, die-rum, die-bus; doch ergibt sich zuweilen eine Abweichung zum Zwecke von Kürze oder Deutlichkeit, oder zu Erleichterung der Aussprache. Die meisten Abweichungen geschahen in den Beugarten von serva u. taurus, also nehme man diese Beugarten nicht zuerst, wie bisher, sondern **zuletzt!** Dann kommen die gleichen Endungen zusammen, u. am deutlichsten sind die Endungen von acus, also beginne man mit dieser Beugart. II. In der Beugart von navis nehme man zuvor den älteren Accusativ und Ablativ navi-m, navi, und erst später das jüngere nave-m, nave, weil nur das ältere zu den übrigen Beugarten paßt. Dann entsteht die einfache Regel, der Accusativ habe **m**; acu-m, navi-m, re-m, serva-m, sërvu-m, und der Abl. habe den bloßen Stamm: acû, navî, rê, servâ. III. Acus und navis gehören zusammen, und serva und servus; in der Mitte steht dies, also gehört diese Beugart gleich nach

navis. IV. Man nehme zuerst alle Beugarten in der Einheit, damit der Anfänger die **gleichen**, also zusammengehörenden Endungen deutlich überschaue.

Uebersicht der **gleichen Endungen** der Einheit.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nominat. | acus | vis | re-s | ira | taurus |
| **Stamm**: | **acu** | **vi** | **re** | **ira** | **tauru** |
| Genit.: Endg. **s**: | acu-s | vi-s | | | |
| Dat.: **i** | acu-i | vi | re-i | ira-i, irae | |
| Accus.: **m** | acu-m | vi-m | re-m | ira-m | tauru-m |
| Voc. wie Nom. | acus | vis | res | ira | |
| Abl. der Stamm | acû | vî | ê | irâ | |

Diese Uebersicht zeigt deutlich, daß jeder Casus in jeder Beugart der hier aufgeführten Stellen die nämliche Endung habe. Wenn also der Anfänger die Beugung von acus gelernt hat, weiß er auch die entsprechenden Endungen der übrigen Beugarten.

Ursprüglich gab es nur eine Beugart. Weil aber jede Sprache mit der Zeit sich ändert, sind auch im Lat. einige Endungen von der alten Beugung abgewichen.

Uebersicht der **abweichenden Endungen**.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wesfall: **i** | re-i | ira-i, irae 1. S. § 4 | taur-i |
| Gebfall: | | | tauro |
| Ruffall: | | | taur-e |
| Womitfall: | | | tauro |

Das Genauere hierüber unten bei den einzelnen Beugarten.

Bei dieser Behandlung hat der Anfänger fast **nur zwei** Beugarten zu lernen, die Beugart von acus, us und die von taurus, i; weil die übrigen Beugarten mit acus übereinstimmen; nur der Genitiv von res und ira schließt an den Genitiv von taurus sich an.

☞ Da der Anfänger noch kein Wort der lateinischen

Sprache versteht, ist es am deutlichsten für ihn, wenn man die Kunstausdrücke der Sprachlehre deutsch benennt.

§ 1. An den Sachnamen ist zu bemerken:

I. Das Geschlecht, männliches, weibliches, unbestimmtes: (der) Stein, (die) Eiche, (das) Holz;

II. die Zal: Einheit und Mehrheit: Hund, Hund=e; Geist, Geist=er; Zeit, Zeit=en;

III. der Fall, oder das Verhältniß, in welchem ein Sachname zum Thätigkeitsworte oder zu anderen Wörtern des Satzes sich befindet. Diese Fälle sind; 1) der Werfall, welcher den Gegenstand anzeigt, der etwas thut oder leidet. Dieser Fall gibt Antwort auf die Frage wer? 2) Der Wesfall oder Besitzfall antwortet auf die Frage wessen? 3) der Wem- od. Gebfall antwortet auf die Frage wem? 4) der Leide= oder Bezugsfall zeigt den Gegenstand an, der die Handlung, welche durch das Thätigkeits= oder Zeitwort ausgedrückt wird, leidet, d. h. den Gegenstand, auf welchen die Handlung sich bezieht. Dieser Fall antwortet auf die Frage: welchen Gegenstand? (wen? oder was?). Z. B. Der Sohn des Gärtners gab mir einen Apfel. 5) Der Ruffall: o Bruder!

§ 2. Diese Fälle oder Verhältnisse in Einheit und Mehrheit kennbar machen, das nennt man ein Wort beugen, z. B. Hund, Geist, Zeit haben in der Mehrheit: Hund=e, Geist=er, Zeit=en. Die Beugung geschieht also durch Anhängung gewisser Buchstaben oder Silben an den Stamm

Hund, Geist, Zeit; mann nennt sie daher Beugesilben oder Beugebuchstaben oder auch Endungen.

§ 3. Die Beugung geschieht aber nicht bei jedem Worte auf gleiche Art (wie man aus Hund-e, Geist-er, Zeit-en sieht), sondern einige Reihen von Wörtern nehmen diesen, andere jenen Beugebuchstaben an. Daher gibt es verschiedene Beugarten im Deutschen und im Lateinischen.

Die deutsche Beugung der Einheit geschieht auf folgende Art:

Der **Werfall** ist der bloße Stamm ohne Beugendung: Hund, Kopf, Stein;

der **Wesfall** bekommt die Endung **es**: d-es Hund-es; wenn aber der Stamm eine Nachsilbe hat, wird das **e** der Endung **es** meistens ausgestoßen: des Hafen-s, Ritter-s, König-es oder König-s. — Eben das geschieht auch, wenn ein Wort am Ende einen Selbstlaut hat: Peru's Lage. Dieß geschieht auch im Lateinischen, daher ist es hier besonders wichtig.

Einige Wörter haben aber das **s** ganz verloren: des Hasen (statt des früheren Hasens). Ferners haben einige Menschen- und Ortsnamen die Endung **is**: Hund-**is**burg, ein Adeliger in Westfalen, Gold-**is**thal, Dorf in Thüringen. Diese Endung ist die alte, aus welcher mit der Zeit **es** entstund. Auch dieß ist fürs Lat. besonders wichtig.

Der **Wem-** oder **Gebfall** hat **e**: (dem) Stein-**e**;

auch **dem** hieß früher deme (noch in Büchern des vorigen Jahrhunderts liest man zuweilen deme), noch früher hieß es dem**o**, dem**u**, dem**i**.

Der **Leidefall** hat oft **n**: de**n** Buchstabe**n**, Hase**n**.

Der **Ausfall** ist gleich dem Werfalle: o Gott!

Die Einheit im weiblichen Geschlechte hat alle Endungen verloren: die Zeit, der Zeit.

Die **Mehrheit** hat oft den Umlaut: Hände, Köpfe, Würmer. Im Lat. ist dieß nie.

**Beugung der lat. Sachnamen.**

§ 4. Auch im Lateinischen muß man den Stamm und die Beug=Endung der Fälle unterscheiden § 2. Im Lateinischen hat meistens schon der Werfall der Einheit eine Beug=Endung, gewöhnlich **s**, m, n. Um den Stamm zu erkennen, muß man diese Endung weglassen:

1) von portus (portu–s) ist der Stamm portu, und der Endelaut von portu ist **u**;

2) von aquâlis (aquali–s) ist der Stamm aquâli, und dessen Endelaut ist **i**;

3) von dies (die–s) ist der Stamm die, Endelaut **e**;

4) scrîba geht nicht auf s, m oder n aus, also ist das ganze Wort scriba der Stamm, und der Endelaut desselben ist **a**;

5) von lexicon (lexico–n) ist der Stamm lexico und dessen Endelaut ist **o**;

§ 5. Also jeder der fünf Selbstlaute a, e, i, o, u kann Endelaut des Stammes sein.

§ 6. An dem Stamm (z. B. von **gradu-s**, Schritt, an gradu) werden die Endungen angesetzt:

1. Der Wesfall bekommt die Endung **is**, (bei uns „es“) z. B. gradu-is, des Schritt-es,

2. der Gebfall bekommt **i**, (bei uns „e“): **gradu-i**, dem Schritt-e,

3. der Leidefall bekommt **m** (bei uns oft **n** gradu-m, de**n** Schritt, (den Hase-**n**),

4. der Ruffall ist meistens gleich dem Werfalle wie bei uns: gradu-s, o Schritt!

§ 7. Im Lateinischen hat man auch einen Womitfall, für welchen wir die Vorsetzwörter „durch oder mit“ anwenden, z. B. durch Zeugen beweisen, mit dem Hammer schlagen.

Der Womitfall ist der bloße Stamm, dessen Endelaut lang wird: gradû mit dem Schritte, durch den Schritt; von aquali-s ist also der Womitfall: aqualî, von die-s: diê, von scriba ist er scribâ, von lexico-n: lexicô.

§ 8. **Uebung.** Wie heißt also der Leidefall, welcher die Endung **m** hat, von portus? Der Stamm ist portu, an diesen wird die Endung angesetzt, also entsteht portu-**m**, den Hafen! Wie ist der Leidefall von aquali-s? Heißt er nicht aquali-m, den Wassernapf? wie der von die-s? Durch Ansetzung des m entsteht die-m, den Tag. Aber der Leidefall von scriba? (welches Wort keinen Mitlaut am Ende hat, und also ohnehin schon der reine Stamm ist): scriba-m, den Schreiber!

Wie heißt der Gebfall von portus? An den Stamm wird i angesetzt, also entsteht portu-i, dem Hafen! wie ist der Gebfall von die-s? — diê-i, dem Tage! u. s. w.

§ 9. Aus den fünferlei Endelauten der Wortstämme (§ 5) und einigen Veränderungen, welche mit der Zeit eingetreten sind, entstehen fünf Beugarten.

§ 10. **Erste Beugart:** portu-s, Stamm portu, und der Endelaut von portu ist **u.**

Aus dem altlateinischen Wesfalle portu-is entstund mit der Zeit portûs (wie Peru's Lage § 3).

1. Werfall: portu-s, der Seehafen,
2. Wesfall, Endung **is** oder **s**: portu-s (vom alten portu-is) des Hafens,
3. Gebfall, Endg. **i**: portu-i, dem Hafen,
4. Leidef., Endg. **m**: portu-m, den Hafen,
5. Ruff. wie Werfall, portus, o Hafen!
6. Womitf. der Stamm: portû, mit dem Hafen, durch den Hafen.

Die weiblichen Sachnamen haben die nämlichen Endungen:

1. (wie portu-s) quercu-s, die Eiche,
2. (portu-s) quercu-s, der Eiche,
3. (portu-i) quercu-i, der Eiche,
4. (portu-m) quercu-m, die Eiche,
5. (portus) quercus, o Eiche!
6. (portu) quercû, durch die Eiche, mit der Eiche.

§ 11. **Zweite Beugart:** aquâli-s, Stamm aquâli, dessen Endelaut ist **i**.

Hier stoßen öfters zwei **i** zusammen, aus welchen Eines wird:

Werf. Aquâli-s, der Wassernapf,
Wesf. (wie portu-s) aquâli-s (statt aquali-is)
Gebf. (portu-**i**), aqualî (statt aquali-i)
Leidef. (portu-m), aquali-m
Ruff. wie Werf. aqualis
Womitf. der Stamm: aquâlî.

Ein weibliches Wort:

1. (wie aquali-s) amussi-s, die Richtschnur,
2. (aquali-s) amussi-s, der Richtschnur,
3. (aquali) amussi, der Richtschnur,
4. (aquali-m) amussi-m, die Richtschnur,
5. (aqualis) amussis, o Richtschnur!
6. (aquali) amussi, durch die R., mit der R.

☞ Der Anfänger hat also nur drei Beugelaute zu merken: **s** für den Wesfall, **i** für den Gebfall, und **m** für den Leidefall.

**Aufgabe.**

☞ Die Hauptsache für leichtes Lernen sind unsere Aufgaben, die der Schüler schriftlich machen muß. Durch diese Aufgaben gelangt der Anfänger bei der Einfachheit unserer Darstellung in kürzester Zeit zum Auswendigwissen.

Der Schüler schreibe ab die lateinischen Endungen des § 6, dann § 10 u. 11, und beuge (nach dem Vorbilde von portus) arcus, der Bogen, lacus,

der See, tribus, die Zunft; (nach aqualis) tigris, der Tiger, ravis, die Heiserkeit, sementis, die Saat.

Anmerkung. Die Aehnlichkeit unserer Endungen es und e mit dem lateinischen is und i ist leicht erkennbar. Viel weiter entfernt ist unser Leidefall, weil er nicht m hat, sondern n: den Löwen; aber m und n werden leicht mit einander verwechselt: altlat. linom, später linum, griechisch linon (Lein); bei uns früher ich bim, jetzt bin. Aber auch im Lat. selbst haben einige, besonders aus dem Griechischen kommende Wörter die Endung n: Lyrin, Lyrim, und Lyrem).

Die Aehnlichkeit der lat. und deutschen Beugesilben kommt daher, weil Deutsch, Lateinisch und Griechisch zu Einem Sprachstamme gehören, zum indo-germanischen. Daher haben trotz der viel tausendjährigen Trennung doch noch Spuren der Verwandtschaft sich erhalten, nicht nur in den Beuge- und Ableitungssilben, sondern auch in ganzen Wörtern. Z. B. sex, sechs; vallum, Wall; vacillare, wackeln; (1. S. § 1 u. 3) macer, mager; minor, minner, min-der; mus, Maus, ehemals mus; murus, Mauer, ehemals mur; rauc-us, rauh.

Die Selbstlaute ändern schon innerhalb einer Sprache sich leicht: altlat. tauros später taurus, Stier; balare und belare, blöcken; sal, Salz, insulsus, ungesalzen; noch weit mehr ändern sie sich, wenn Völker lange Zeit getrennt sind: sep-tem, sieb-en, medius, mittel; reg-ere, rich-ten; rector, Richter (Lenker); mater, Mutter; mulge-re, melken; rapere, rauben; rapa, Rübe; lacere, locken; häufig ist unser a im Lat. o: lang, long-us; mahlen, mole-re; (Mühle, mola); mahnen, mone-re; Name, nomen; Nacht, nox; acht, octo; Rad, rota.

Viel fester stehen die Mitlaute; jedoch werden die Zelaute (d, t, th) leicht mit einander verwechselt: tria, drei, ehemals dri; aut, od-er; ebenso die Pilaute (b, p, ph, pf, f): sap-iens, weise, griech. soph-ia, Weisheit; labium, Lippe, Lef-ze; häufig ist lat. p bei uns f: pell-is, Fell; nep-os, Neffe; pater, Vater, ehemals fader; pisc-is, Fisch, ehemals fisk. Auch die Kalaute (g, k, ch,) werden leicht mit einander verwechselt: gustare, kosten; pecu, Vieh, ehemals fich; mag-nus, ehemals michel, daher Ortsnamen: Michelberg, (Großberg) Michelfeld, (u. der „deutsche Michel?")

§ 12. **Dritte Beugart**. die-s, Stamm die, dessen Endelaut **e**.

In jeder der nun folgenden Beugarten gibt es Wörter, deren Stamm auf zwei Selbstlaute ausgeht, so daß im Wesfalle durch Beifügung der Endung is (§ 6) drei Selbstlaute zusammen kämen, und dann noch der Mitlaut s. Diese Aussprache ist etwas schwierig, wol deßhalb ließ man das s weg; der Wesfall statt diê-is ist also diê-i (wie der Gebfall).

1. Werf. Die-s (der) Tag,
2. Wesf. (i statt is) diê-i, des Tages,
3. Gebf. (wie portu-i) diê-i, dem Tage,
4. Leidef. (portu-m) die-m, den Tag,
5. Ruff. wie Werf.: die-s, o Tag!
6. Womitf. Stamm: diê, durch d. Tag, mit d. T.

Weiblich: 1. Acie-s, die Schärfe, 2. aciê-i, 3. aciê-i, 4. aciem, 5. acies, 6. aciê.

§ 13. **Vierte Beugart**: scriba, Stamm scriba, Endelaut **a**.

Sie ist wie die von dies. Statt **ai** schrieb man später meistens **ae**. 1. S. § 4.

| | |
|---|---|
| 1. Scriba, Schreiber | filia, Tochter |
| 2. scriba-î, scribae | filia-i, filiae |
| 3. scriba-i, scribae | filia-i, filiae |
| 4, scriba-m | filia-m |
| 5. scriba | filia |
| 6. scribâ | filiâ. |

**Aufgabe.** Ictu-s, der Schlag, specu-s, die Höhle; vi-s, die Gewalt; serie-s, die Reihe; columna, Säule.

§ 14. **Fünfte Beugart**: servu-s, altlateinisch servo-s; Stamm servo, servu, alter Endelaut **o**, neuer **u**.

Die Veränderung des alten Endelautes o in u veranlaßte noch andere Veränderungen. Der neue Endelaut u bleibt nur im Leidefall, weil Wer- und Leidefall als unmittelbare Gegensätze zusammengehören.

In den übrigen Fällen ist Verschiedenheit.

Das alte o bleibt 1. im Gebfall, altlateinisch servo-i (wie portu-i), später servô (*ταυρῳ*), 2. im Womitfalle servo.

Das alte o wird aber ausgestoßen im Wesfalle serv-i, und im Ruffalle, der eine eigene Endung hat, nämlich e: serv-e, o Diener!

1. Servu-s (von servo-s) der Diener,
2. (beinahe wie diê-i) serv-i,
3. servo (von servo-i),

4. (portu-m) servu-m, von servu-s,
5. (-e) serv-e!
6. (alter Endelaut) servô.

Weiblich: Populu-s, die Pappel, 2. popul-i, 3. populo, 4. populu-m, 5. popul-e! 6. populô.

**Aufgabe**: (nach portus) progressu-s, der Fortschritt; cutis, die Haut; specie-s, die Gestalt; corona, die Krone; (nach servus) lupu-s, der Wolf; ventu-s, der Wind.

§ 15. **Nachtrag** zu aqualis und servus.

In der Beugart von aqualis ist der Werfall oft abgekürzt oder so verändert, daß man den Stamm nicht erkennt. Daher muß man den Wesfall beiziehen, weil er den Stamm zeigt, z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| fur, Dieb, | Wesf. furi-s, | anas, Aente; | anati-s |
| frater, Bruder, | fratri-s, | genus, Geschlecht, | generi-s |
| pecten, Kamm, | pectinis, | ebur, Elfenbein | ebori-s |

§ 16. In der Beugung werden auch hier die Endungen an den Stamm, also an den **Wesfall** angesetzt z. B. homo: homini-s, des Menschen homini, dem Menschen.

§ 17. Der Endelaut des Stammes ist i, daher hat der Leidefall aquali-m. Es gibt aber auch Umstandswörter auf im: partim, fustim; zu Unterscheidung von diesen, u. weil überhaupt das kurze **i** leicht **e** wird, entstund im Leidefall oft **e**: parte-m, den Theil; partim, theilweise.

§ 18. Auch der Womitfall verwandelte nach und nach das alte **i** in **e**, wodurch deutliche Unter-

scheidung vom Gebfalle entsteht: fusti, dem Prügel fuste, durch den Prügel, mit dem Prügel.

§ 19. Diese Unterscheidungen hat man für so nützlich befunden, weil sie zur Deutlichkeit beitragen, daß sie allgemeiner Gebrauch wurden, und die Formen mit i nur in einigen Wörtern geblieben sind:

| alte, | gewöhnliche Beugung | | |
|---|---|---|---|
| 1. amussis | civis, Bürger | homo | virtus |
| 2. amussis | civi-s | homini-s | virtuti-s |
| 3. amussî | civî | hominî | virtutî |
| 4. amussi-m | cive-m | homine-m | virtute-m |
| 6. amussi | cive | homine | virtute |

Anmerkung. Den Uebergang des i in e ersieht man aus mi-hi, me; ti-bi, te; circum-sideo und circum-sedeo u. s. w.

§ 20. Auch in der Beugart von servus sind einige Wörter im Werfalle abgekürzt, solche, die vor us ein r hatten: ager, Acker (von ager-us) faber, Schreiner. Die Beugung richtet sich nach dem Wesfalle (§ 16): einige behalten, andere verlieren im Wesfalle das e vor r; und gleichwie im Werfalle die Silbe us abfällt, fällt auch im Ruffalle das e weg:

| | |
|---|---|
| 1. puer, der Knabe | ager, der Acker |
| 2. puĕr-i, des Knaben | agr-i |
| 3. puero, dem Knaben | agro |
| 4. pueru-m, den Knaben | agru-m |

5. puer, o Knabe! ager
6. puero, durch den K., mit dem K. agro.

§ 21. Erkennung der **Beugart.**

Am sichersten erkennt man aus dem Wesfalle, zu welcher Beugart ein Wort gehöre; nur in den Beugarten von dies und servus muß man auch den Werfall in Betrachtung ziehen: rei, spei gehören zu dies, weil der Werfall re-s, spe-s ist; aber casei, clypei gehören zu servu-s, weil der Werfall caseu-s, clypeu-s ist.

Kurz bezeichnet man die Beugarten so:

I. portus, us; unbestimmt. Geschl. cornu, das Horn,

II. a) bei Wörtern auf is, wenn Wer- und Wesfall gleich sind: aqualis, is, b) bei andern, wenn der Wesfall einen Anhang bekömmt: sol, is; leo, nis d. h. Wesfall solis, leonis; c) wenn der Wesfall das Ende des Werfalles abstößt: hom-o, inis, mil-es, itis d. h. Wesfall hominis, militis.

III. Dies, ei. IV. serva, ae.

V. Servus, i; ager, agri, unbest. Geschl. lignum, i, (Wesf. ligni) das Holz.

**Aufgabe:** Ornatus, us, Schmuck; odor, is, Geruch; spes, ei, Hoffnung; auriga, ae, Fuhrmann; rivus, rivi, Bach, digitus, i, Finger.

§ 22. **Mehrheit.**

Die Endungen sind folgende:

Wer-, Leide- und Ruffall haben s,
der Wesfall hat -rum,
der Geb- und Womitfall -bus.

Diese Endungen sind vollständig in der Beugart von **dies**, deshalb nehmen wir diese Beugart zuerst.

1\. 4. 5. Endung s: die-s, die Tage, o Tage!

2\. diê-rum, der Tage,

3\. 6. diê-bus, den Tagen, mit Tagen.

Dies kann also heißen der Tag und die Tage. Man unterscheidet aber hier die Einheit von der Mehrheit durch das Zeitwort: dies est (Tag ist), dies sunt (Tage sind), wie bei uns „Wasser ist, Knochen sind".

Anmerkung: Auch bei uns hat der Werfall manchmal **s**: die Lord-s; hie und da liest man auch: die Kerls. Auch unser Wesfall hat **r**, aber nur mehr in den Eigenschaftswörtern: das Haus dieser Menschen oder der Menschen, ehemals dise-**ro**, de-**ro**. Letzteres ist noch gebräuchlich in Anreden an Fürsten: Dero Gnade. Diese alte Silbe **ro** ist verwandt mit der lat. rum, alt rom. Unsere Sachnamen aber haben das **r** ausgestossen. Diese Ausstoßung geschieht auch im Lateinischen öfters.

Aufgabe: Sensus, us, der Sinn, nox, nocti-s, die Nacht, filia, die Tochter, ursu-s, i, der Bär; in Einh. und Mehrh. effigie-s, ei, die Abbildung.

§ 23. Die **Beugarten** von **portus** und **aqualis.** Mehrheit.

Diese beiden stossen das r der Endung rum aus. Der Endelaut von aquali-s verwandelte sich im Werfalle mit der Zeit in e (§ 17), so daß hier die Mehrheit deutlich verschieden wird von der Einheit; aber bei portus ließ der schwere Laut u keine Veränderung zu.

| | |
|---|---|
| 1. 4. 5. (s) portu-s | aquali-s, verbessert aqua- |
| 2. (um statt rum) portu-um | aquali-um [le-s |
| 3. (bus) portu-bus | aquali-bus |

Anmerkung: Im Altlat. hatten beide Beugarten noch die volle Endung rum.

Aufgabe: Advena, der Ankömmling, conus, i, der Kegel, res, re-i, die Sache, arcus, der Bogen, civis, is, der Bürger, amnis, is, der Fluß.

§ 24. Die **Beugarten** von **scriba** und **servus.** Mehrheit.

Diese Beugarten bilden einen Gegensatz zu den übrigen Beugarten, indem der Werfall i hat, wie im Wesfall der Einheit: scriba-i, scribae (§§ 13, 14) des Schreibers und die Schreiber; serv-i, des Dieners und die Diener. Hiedurch entstund der große Vortheil der Unterscheidung des Werfalles vom Leidefall, welcher das s behält: scriba-s, servo-s. Die Gleichheit aber von Wesfall der Einheit und Werfall der Mehrheit ist nicht leicht störend, weil sie verschiedene Zalen betrifft.

Der Wesfall behält die volle Endung rum (wie diê-rum), durch welche freilich lange Wörter ziemlich schleppend werden; was auch im Gebfall bei der Endung bus stattfindet. Im Gebfall aber half man durch Zusammenziehung der Ausgänge a-bus und o-bus in is: planta, Pflanze, plantis (statt planta-bus).

| | |
|---|---|
| 1. 5. Scriba-i, scribae | serv-i, fili-i v. filius, Sohn |
| 2. scribâ-rum. | servô-rum, filiô-rum |

| | |
|---|---|
| 3. 6. scribis | servis, fili-is |
| 4. scriba-s | servo-s, filio-s. |

§ 25. In diesen Beugarten gibt es Wörter, welche in weiblicher Bedeutung (mit der Endung a) zur Beugart von filia gehören, in männlicher aber (mit der Endung us) zur Beugart von servus, z. B. deus, Gott, dea, Göttin, filius, Sohn, filia, Tochter, asinus, Esel, asina, Eselin, equus, Gaul, Hengst, equa, Stute, serva, Dienerin und dergl. Solchen weiblichen Wörtern, ließ man (zu Unterscheidung von den männlichen) die alte Form auf a-bus: filia-bus, den Töchtern, filiis, den Söhnen. Aber in beiden Geschlechtern behielten die alte Form auf a-bus und o-bus folgende: ambo, beide, duo, zwei; amba-bus, beiden (Frauen), ambo-bus, beiden (Männern); dua-bus, duo-bus.

Aufgabe: Tribus, us, die Zunft, fustis, is, der Prügel, superficie-s, die Oberfläche, cura, die Sorge, taurus, i, der Stier.

§ 26. Beugung des **unbestimmten Geschlechtes**.

Der Leidefall des unbestimmten Geschlechtes ist im Deutschen und Lateinischen immer gleich dem Werfalle, und in der Mehrheit beider Fälle ist die lateinische Endung a.

| I. Beugart. | II. | V. |
|---|---|---|
| 1. 5. Cornu, Horn | mare, das Meer | lignu-m, Holz |
| 2. cornu-s | mari-s | lign-i |
| 4. cornu | mare | lignu-m |

Mehrheit:

| | | |
|---|---|---|
| 1. 5. cornu-a | mari-a | lign-a |
| 2. cornu-um | mari-um | ligno-rum |
| 4. cornu-a | mari-a | lign-a |

In den Beugarten von dies und scriba gibt es kein unbestimmtes Geschlecht.

Anmerkung: Nach der früheren Lehrweise stellte man die Beugarten so zusammen; I. mensa, ae, II. servus, i, III. homo, inis, IV. quercus, us, V. dies, ei; man warf also die gleichen und ungleichen Endungen durcheinander.

Aufgabe: Genu, das Knie, sigillum, das Siegel, poëta, der Dichter, stultus, i, der Thor.

§ 27. **Abweichungen und Ausnahmen.**

Zur **Beugart** von **portus.**

Einheit. Das **unbestimmte** Geschlecht verliert oft schon im Wesfalle die Endung s, und nimmt in den übrigen Fällen gar keine Endung an: 1. cornu, das Horn, 2. cornu-s, oder cornu, des Hornes, 3., 4., 5., 6. cornu.

§ 28. Mehrheit: Die Beugart von portus enthält weit weniger Wörter als die von aqualis; daher kömmt die Endung u-bus viel seltener vor, als i-bus. Ueberdieß wird kurzes u in der vorletzten Silbe oft undeutlich ausgesprochen; deshalb vermischt sich u-bus mit i-bus, so daß die meisten Wörter der Beugart von portus ebenfalls i-bus annehmen, z. B. sensus, us, Sinn, Mehrheit: 1., 4., 5. sensu-s, Sinne: sensu-um, der Sinne;

3., 6. sens-i-bus, den Sinnen; cornu, Mehrheit: cornu-a, Hörner, cornu-um, corn-i-bus, cornu-a.

Aber u-bus behalten die zweisilbigen auf cus und cu: acus, arcus, lacus, quercus, specus, Höhle, pecu, Vieh, ferners artus, Glied, tribus, Zunft, veru, Bratspieß u. s. w.

§ 29. Zur **Beugart** von **aqualis.**

**Leidefall** d. Einh. Die alte Form i-m behalten:

1. ravis, Heiserkeit, sitis, Durst, tussis, Husten, vis, Gewalt, und andere, besonders landwirthschaftliche Ausdrücke, deren viele in späterer Zeit doch auch e-m annahmen.

2. Namen von Flüssen und Städten auf is, besonders griechische: Tiberis, Fluß Tiber; Neapolis, die Stadt Neapel; poësis, die Dichtkunst.

§ 30. **Womitfall**. Das alte i behalten:

1. die im Leidefall i-m haben, und

2. die Wörter, welche im Werfall e haben, z B. mare, damit die Hauptsache, der Werfall, ausgezeichnet und deutlich bleibe; und ferners die Wörter des unbestimmten Geschlechtes auf al und ar, weil auch sie ursprünglich ein e am Ende hatten; animal, das Thier, exemplar, das Vorbild, von animale, exemplare. Wie lange sie dieses e festhielten, mußten sie im Womitfall i haben, damit nicht Verwechslung mit dem Werfalle eintrete; sie behielten aber das i auch nach Abstoßung des e. „Die unbestimmten auf e, al und ar stellen im Womitfall das alte i noch dar.“

§ 31. **Werfall der Mehrheit.** Da diese Beugart viele lange Wörter enthält, suchte man Abkürzung. Das unbestimmte Geschlecht hat i–a: mari–a. Aber meistens stieß man das i aus: genus, generis, das Geschlecht: gener–a; carmen, carminis, das Lied: carmin–a. Nur die Wörter des unbestimmten Geschlechtes auf e, al und ar behalten i–a: animali–a, exemplari–a.

§ 32. **Wesfall**, dessen Ausgang i-um ist (aquali–um). Der Endelaut des Stammes, das i, wird der Kürze wegen meistens ausgestoßen, besonders wenn Wörter durch i-um vier- oder gar fünfsilbig würden: anas, anatis, Aente: anati–um, später anat–um. Das i bleibt aber:

1) bei denen, welche im Womitfall der Einheit das i behalten;

2) bei denjenigen, welche vor i-um zwei oder drei Mitlaute haben, weil die Aussprache durch i erleichtert wird: imber, Platzregen: imbri–um, mons, montis, Berg: monti–um, os, ossis, Knochen: ossi–um; cor, cordis, Herz: corda, cordi–um;

3) bei den meisten, welche im Wer- und Wesfall der Einheit zweisilbig sind: avis, Vogel: avi–um; ovis, Schaf: ovi–um; ausgenommen sind doch einige: canis, Hund, can–um, vates, vatis, der Seher, Prophet: vat–um, und die auf er, welche im Wesfalle das e ausstoßen: pater, patris, (von pateris, *πατερος*): patr–um, mater: matrum; diese warfen das i schon aus, als sie noch das e hatten

(pater-um), weil sie sonst gar zu lang wären, und nahmen es nie mehr an;

4) bei einigen einsilbigen: lis, Streit, mas, Männchen, mus, Maus: liti-um, mari-um, murium, u. s. w.;

5) in alten Namen: Quirites, die Nachkommen des Quirinus (die Römer), penates, die Hausgötter, optimates, die Vornehmen: Quiriti-um;

6) manche haben beide Formen: apis, Biene, api-um und ap-um, mensis, Monat, mensi-um, mens-um.

§ 33. **Einzelne** Unregelmäßigkeiten. Vi-s, Gewalt, hat in der Mehrheit vir-es, viri-um, viri-bus.

Bo-s, bovis, Ochs, Büffel, wird zusammengezogen: bo-um, (statt bovi-um) der Ochsen, bo-bus oder bu-bus, (statt bovi-bus) den Ochsen.

Vas, vasis, Gefäß, tritt in der Mehrheit in die 5. Beugart über: vas-a, vaso-rum.

| | Homo | virtus | rex | mons |
|---|---|---|---|---|
| 1. | homine-s | virtute-s | rege-s | monte-s |
| 2. | homin-um | virtut-um | reg-um | monti-um |
| 3. | homini-bus | virtuti-bus | regi-bus | monti-bus |

Genus: 1. gener-a, 2. gener-um, 3. generibus. Mare: mari-a, mari-um. Os: oss-a, ossi-um.

Anmerkung: **Kürze** ist nicht die einzige Ursache der Ausstoßung des i im Wesfalle der Mehrheit, sondern hier wirkte auch ein Gesetz der lateinischen Aussprache, welches bisher übersehen worden: „kurzes i vor r in der vorletzten Silbe dreisilbiger Wörter wird jedesmal e“; aus rex, regis sollte regi-rum werden; aber es entstund im Altlateinischen rege-rum; der falsche Endelaut e war je-

doch störend, deshalb stieß man theils das r aus, dann konnte das i bleiben: ovi-um, theils stieß man die ganze Silbe e-r aus: reg-um von rege-rum. Kenntniß dieses Gesetzes wird besonders nützen bei den Zeitwörtern.

Das kurze u wird in gleicher Lage meistens o: corpus, corporis; daher entstund im Altlateinischen quercŏrum von quercu-s; aber nach Ausstoßung des r konnte das u bleiben: quercu-um.

Der Endelaut des Stammes ist wichtig, aber der Nutzen für Deutlichkeit ist wichtiger; daher war aquale-s nicht anstößig, weil es dem Sinne (der Unterscheidung von der Einheit) diente, aber rege-rum und querco-rum trugen nichts zur Deutlichkeit bei, deshalb stieß man die falschen Endelaute e und o, die durch ein Gesetz der Aussprache entstanden waren, aus.

Aufgabe: Gradus, us, der Schritt, mat-er, ris, die Mutter; eques, equitis, der Reiter; rete, retis, das Netz; lingua, ae, die Zunge; equus, i, der Gaul.

§ 34. Zur **Beugart** von **dies.**

Der Endlaut des Stammes ist im Wes- und Gebfalle lang, wenn ein Selbstlaut vorausgeht: d-iê-i, aber kurz, wenn ein Mitlaut vorausgeht: fi-dĕ-i.

§ 35. **Beugart** von **serva.**

Im Wesfall entstunden aus der alten Endung **is** (9. S. § 10) zwei Formen, die gewöhnliche: familia: famili**ae**, und famlia-s (wie portu-s) beide von familia-is.

§ 36. Zur **Beugart** von **servus.**

Im Ruffalle nehmen die eigenen Namen auf

i-us die gewöhnliche Endung e nicht an, sondern sie stossen us ab: Virgilius hat also Virgili, o Wirgil. Auch filius, Sohn, und meus, mein, haben i: mi fili, o mein Sohn!

§ 37. Deus, Gott bleibt unverändert: mi deus, mein Gott! In der Mehrheit ist dieses Wort öfters etwas unregelmäßig:

1. de-i, di-i oder zusammengezogen di, Götter,
2. deo-rum, zusammengezogen de-um, § 23,
3. und 6. de-is, di-is oder dis,
4. deo-s.

§ 38. Domus, Haus, nimmt auch Endungen der I. Beugart (portus) an: „Wenn du domus beugest, merke dieß: Vermeid die Enden m-e, m-u, m-i, m-is.“

Einheit: 2. domu-s, des Hauses, dom-i, zu Hause; 3. domo oder domu-i; 4. domu-m; 5. vermeid m-e; e ist die Endung der fünften Beugart (serve); diese Endung meid, nimm also die der I. Beugart: domus, o Haus! 6. vermeid m-u, nimm also die Endung der fünften Beugart (servo): dom-o, mit dem Hause.

Mehrheit: 1. vermeid m-i, sag also domu-s, Häuser, 2. domo-rum oder domu-um, 3. und 6. vermeid m-is, also dom-i-bus, 4. domo-s oder domu-s.

Aufgabe: Leo, leonis, der Löwe; ars, artis, die Kunst, gemitus, us, der Seufzer, hora, ae, die Stunde, vir, viri, der Mann, ovum, i, das Ei.

## Drittes Hauptstück.

### Eigenschaftswörter.

§ 1. Die Eigenschaftswörter gehören:

A. zur **Beugart** von aqualis, homo, und sind:

1) drei-endig auf -er, -is, -e (wie frat-er, der Bruder, amuss-is, die Richtschnur, mare, das Meer): celer, der schnelle, celer-is, die schnelle, celer-e, das schnelle; die übrigen verkürzen: acer, acr-is, acr-e, scharf, saluber, salubr-is, salubr-e, heilsam. Drei-endig ist nur der Werfall der Einh.

2) zwei-endig auf is und e: facil-is, der und die leichte, facil-e, das leichte, util-is, util-e, nützlich;

3) ein-endig von verschiedener Art: felix, der, die, das glückliche, pauper, arm, concors, einmüthig, particeps, theilhaftig.

Die Beugung richtet sich auch hier nach dem Wesfalle (14. S. § 16): acr-is, felici-s, concordi-s, participi-s.

§ 2. Im **Leidefall** sind alle zwei-endig: acre-m, felice-m, unbestimmtes Geschlecht acr-e, felix, gleich dem Werfalle.

Ebenso im Wer- und Leidefall der Mehrheit: acre-s, felice-s, unbestimmt acri-a, felici-a, weil das unbestimmte Geschlecht a hat.

§ 3. **Womitfall** der Einheit. Die schon im Werfall e haben, müssen im Womitfall das alte i behalten, damit nicht Verwirrung mit dem Werfall

entstehe (21. S. § 30); aber die ein-endigen können i oder e annehmen: felici oder felice. Einige haben doch nur e: pauper, arm, vetus, alt: paupere, vetere u. s. w.

§ 4. **Mehrheit, Werfall**. Alle haben i-a, aber vetus hat veter-a.

**Wesf**. Alle haben i-um mit wenigen Ausnahmen: pauper, vetus, vigil, wach: pauper-um, und einige sehr lange: quadrupes, vierfüßig, quadruped-um.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Acer, acris, acre | brevis, breve | felix |
| 2. acr-is | brev-is | felic-is |
| 3. acri | brevi | felici |
| 4. acre-m, acre | breve-m, breve | felice-m, felix |
| 5. acer, acris, acre | brevis, breve | felix |
| 6. acrî | brevi | felici, felice |

Mehrheit.

| | | |
|---|---|---|
| 1. 4. 5. acre-s, acri-a | breve-s, brevi-a | felice-s, felici-a |
| 2. acri-um | brevi-um | felici-um |
| 3. 6. acri-bus | brevi-bus | felici-bus |

§ 5. B. **Beugarten** von servus mit lignum und von filia. Bon-us, der gute, bona, die gute, bon-um, das gute, miser (wie ager), miser-a, miser-um, elend, pulcher, pulchr-a, pulchr-um, schön, satur (wie vi-r) satur-a, satur-um, satt.

| Einheit | Mehrheit. |
|---|---|
| 1. Bonus, bona, bonum | bon-i, bonae, bona |
| 2. bon-i, bonae, boni | bonôrum, bonârum, bonôrum |
| 3. bono, bonae, bono | bon-is |

| | |
|---|---|
| 4. bonum, bonam, bonum | bono-s, bona-s, bon-a |
| 5. bon-e, bona, bonum | bon-i, bonae, bona |
| 6. bonô, bonâ, bonô | bonis. |

§ 6. Einige haben im Wesfalle die Endung: i-us und im Gebfalle i: unus, einer: unî-us, uni.

„Der Wes- und Gebfall hat î-us und i: bei alĭus, in alî-us und alĭ-i; und bei solus, totus, unus, ullus; bei uter, alter, neuter, nullus."

Alius, ein anderer, alter, ein zweiter, neuter, keiner von zweien, nullus, keiner (von mehreren), solus, allein, totus, ganz, ullus, irgend einer (daher n-ullus, nicht irgend einer), uter, welcher (von zweien; daher ne-uter, keiner von zweien).

§ 7. Alius hat im unbestimmten Geschlecht die älteste Endung ud.

| Einheit. | Mehrheit. |
|---|---|
| 1. ali-us, ali-a, ali-**ud** | ali-i, ali-ae, ali-a |
| 2. alî-us | aliorum, aliarum, aliorum |
| 3. ali-i | ali-is |
| 4. ali-um, ali-am, ali-ud | ali-os, ali-as, ali-a |
| 6. ali-o, ali-a, ali-o | ali-is. |

§ 8. Das o des Wesfalles du-o und amb-o (S. 19, § 25) ist alte (im Griech. noch vorhandene) Endung der Zweiheit (dualis): duo, duae, unbestimmt duo, 2. duo-rum, dua-rum, duorum, 3. duobus, duabus, duobus, 4. duo-s, dua-s, duo

§ 9. Einige Kunstausdrücke, welche im Lateinischen und Deutschen gleiches Geschlecht haben.

Vocabulum, Wort im Allgemeinen, verbum,

Wort in einer Rede, auch Thätigkeits= od. Zeitwort. Declinatio, Beugung, Beugart; die Beugarten der Zeitwörter nennen Einige conjugatio (Zusammen=jochung von jugum, Joch.)

Casus (nach portus) der Fall.

Genus, Geschlecht, genus masculinum, (von mas), männliches Geschlecht; femininum (v. femina), weibliches; neutrum, unbestimmtes Geschlecht.

§ 10. Nicht jede Sprache hat gleiche und gleichviele Wörter, also auch nicht gleichen Aus=druck. Die lateinische hat mehr Eigenschaftswörter, als die deutsche. Viele unserer zusammenge=setzten Wörter drückt man daher lateinisch durch Eigenschaftswörter aus, z. B. Werfall: casus nominativus (nennerischer Fall, weil er den Thäter nennt): Wesfall: casus genitivus (erzeugerischer) Fall, weil er beim Erzeuger stattfindet: der Tisch des Schreiners); Gebfall: casus dativus (geber=ischer Fall); Leidefall: casus accusativus (anklä=gerischer Fall, weil „accusare, anklagen" den Leide=fall bei sich hat: ich klage dich an); der Ruffall: casus vocativus (ruferischer Fall); der Womitfall: casus ablativus (wegnehmerischer Fall, weil er auch bei Ausdrücken vorkömmt, die wegnehmen be=deuten).

Aufgabe: Celeber homo, der berühmte Mensch; celebris virtus, die berühmte Tugend; celebre carmen, carminis, das berühmte Gedicht; bonum ovum, i, das gute Ei.

## Viertes Hauptstück.

## Die Thätigkeits- oder Zeitwörter.

§ 1. Das Wort **esse**, sein.

Der Stamm ist es; das e wurde aber abgestossen, wenn der schwere Laut **u** nachfolgt: sum von esum, und in sim, weil es von sum abgeleitet ist.

Ferners wird das s öfters in r verwandelt, welche Verwandlung im Lateinischen und Deutschen häufig ist: honos od. honor, Ehre, colos od. color, Farbe; cinis, cine-ris, Asche (23. S. § 33, A.); frieren von friesen, daher Fros-t; verlieren von verliesen, daher Verlus-t.

**Unbestimmte Art:** es-se, sein.

| **Anzeigende Art.** | **Zweifelhafte Art.** |
| --- | --- |
| Gegenwärtige Zeit. | |
| **Su-m,** ich bin, | **si-m,** ich sei, |
| **e-s,** du bist, | si-**s,** du seiest, |
| es-**t,** er (sie, es) is-t, | si-**t,** er sei, |
| su-**mus,** wir sind, | si-**mus,** wir seien, |
| es-**tis,** ihr seid, | si-**tis,** ihr seiet, |
| su-**nt,** sie sind, | si-**nt,** sie seien. |
| Halbvergangene Zeit. | |
| | (An die unbestimmte Art esse wird **m** angesetzt.) |
| **Er-am,** ich war (v. es-am) | **Esse-m,** ich wäre, |
| era-**s,** du warest, wärst, | esse-**s,** du wärest, |
| era-**t,** er (sie, es) war, | esse-**t,** er wäre, |
| erâ-**mus,** wir waren, | essê-**mus,** wir wären, |
| erâ-**tis,** ihr waret, | essê-**tis,** ihr wäret, |
| era-**nt,** sie waren, | esse-**nt,** sie wären. |

Künftige Zeit.

**Er-o**, ich werde sein (von es–o, griech. eso-mai),
eri-**s**, du wirst sein,
eri-**t**, er wird sein,
eri-**mus**, wir werden sein,
eri-**tis**, ihr werdet sein,
er-**unt**, sie werden sein.

**Befehlende Art**. Die zweite Person hat doppelte Formen, eine drückt leichteren, die andere strengeren Befehl aus.

Einheit: **Es!** sei (der Stamm von es-se), es-**to!** sei, du sollst sein (to vielleicht verwandt mit tu, du),
est-**o**, er soll sein, **o** er sei!

Mehrheit: es-**te**, seiet! seit!
es-**tôte**, ihr sollt sein (von es-to, du sollst sein),
sunt-**o**, sie sollen sein, **o** sie seien!

**Mittelwort** gegenwärtige Zeit: ens, seiend, Wesfall enti-s, des, der seienden (ein=endiges Eigenschaftswort).

§ 2. Die dritte Person anzeigender Art hat also t, wie bei uns: es-t, (er) is=t; habe-t, er ha=t; in der Mehrheit nt, bei uns nd in dem Worte (sie) si=**nd**; die übrigen Zeitwörter haben bei uns den Telaut verloren: sie haben (haben-t).

Die befehlende Art setzt in der dritten Person ein o an die anzeigende Art: est, er ist, est-o, er soll sein; sunt, sie sind, sunt-o, sie sollen sein.

Aufgabe. Der Schüler schreibe esse ab. — Das Eigenschaftswort geht oft nach einer andern Beugart, als sein Sachname; da muß der Anfänger besonders Acht geben: bonus homo, der gute Mensch, magnus currus, us, der große Wagen, pulcher (pulchri) dies, der schöne Tag, celeber vir, der berühmte Mann.

§ 3. **Regelmäßige Thätigkeitswörter.** Auch hier, wie bei den Sachnamen, ist die Hauptsache der Endelaut des Stammes. Er zeigt sich meistens in der unbestimmten Art, welche die Endsilbe re hat, wenn man diese Silbe entfernt.

I. **Beugart**: laudâ-re, Stamm laudâ, Endelaut langes a.

II. B.: delê-re, Stamm delê, Endelaut langes e.

III. B.: audî-re, Stamm audî, Endelaut langes i.

IV. B.: rapî-o, (ich raube), Stamm rapĭ, Endelaut kurzes i; die unbestimmte Art sollte rapĭ-re sein, aber wegen des oben erklärten Gesetzes (23. S. § 33, Anm.) muß rapĕ-re entstehen. In dieser Beugart reicht die unbestimmte Art nicht aus, weil in ihr der Endelaut i verändert ist in e.

V. B.: lege-re, Stamm lege, Endelaut kurzes e.

In der Beugung werden, wie bei den Sachnamen, an den Stamm die gehörigen Endungen angesetzt.

§ 4. **Erste Beugart: laudâ-re, loben.**

☞ Die Hauptsache ist die **erste** Person jeder **Zeit** daher nehmen wir sie zuerst.

**Unbestimmte Art**, gegenw. Zeit: laudâ-re.

**Befehlende Art.** Sie wird von der **unbestimmten** abgeleitet durch Weglassung der Silbe **re** und ist daher meistens gleich dem Stamme: **lauda**, lobe! (wie es, sei! von es-se, sein.)

| **Anzeigende Art.** | **Zweifelhafte Art.** |
|---|---|
| Gegenwärtige Zeit. | |
| | (Der Endelaut **a** wird e, dann setzt man **m** an) |
| Laud-**o** (statt laudâ-o) ich lobe, (wie $\tau\iota\mu\tilde{\omega}$ v. $\tau\iota\mu\alpha\omega$) | laude-**m** (daß) ich lobe, ich möge loben. |
| Halbvergangene Zeit. | |
| (Man setzt **bam** an den Stamm) | (an die unbestimmte Art laudâre wird **m** angesetzt) |
| laudâ-**bam**, ich lobte. | laudâre-**m** daß ich lobte, ich würde loben. |

Künftige Zeit.

(Man setzt **bo** an den Stamm)

laudâ-**bo** ich werde loben.

**Mittelwort.** Gegenwärtiger Zeit (wie e-**ns** seiend) lauda-**ns**, lobend, Wesfall laudanti-s.

§ 5. **Zweite Beugart: delê-re**, zerstören.

Die Endungen sind wie bei laudâre, aber das lange e wird kurz, wenn ein Selbstlaut dazu kömmt: delĕ-o. Auch die gegenwärtige Zeit **zweifelhafter** Art verdient Erwähnung.

§ 6. Der Endelaut des Stammes ist das

Kennzeichen der Beugarten (die erste Beugart hat langes a, die zweite langes e, u. s. w.), in der zweifelhaften Art aber wird das Kennzeichen der Beugarten undeutlich gemacht, weil ein anderer Endelaut eintritt, nämlich e bei a (laude-m bei lauda-re), und a bei e (dele-am bei delê-re, lega-m bei lege-re). Dieß ist ein schwankender, verwirrt scheinender Zustand; aber eben hiedurch wird die Ungewißheit oder Zweifelhaftigkeit sinnlich ausgedrückt, d. h. dem Gehöre kund gemacht.

**Dele** (von delê-re), zerstöre!

| | |
|---|---|
| **Dele-o**, ich zerstöre | dele-**am** (daß) ich zerstöre |
| delê-**bam**, ich zerstörte | delêre-**m** (daß) ich zerstörte |

delê-**bo** ich werde zerstören,
**Dele-ns, delenti-s**, zerstörend.

§ 7. Da nun lateinische Leseübungen beginnen, ist Einiges zu bemerken. Das **Bestimmungswort** „der, die, das" ist im Lateinischen nicht vorhanden, auch „ein" als Wort der Unbestimmtheit wird selten eigens gesetzt.

A. „Der" bezieht sich auf einen in der bisherigen Rede schon erwähnten Gegenstand; beim Uebersetzen aus dem Lateinischen muß man also einem Sachnamen das Wort „der" beifügen, wenn dieser Sachname schon angeführt oder genannt worden; wenn man das nicht ist, setzt man „ein" oder den bloßen Sachnamen. Ueberhaupt bezeichnet „der" einen bestimmten Gegenstand, nicht eine

Sache im Allgemeinen, ferners auch einen Gegenstand, der nur Einmal vorhanden ist.

B. „Der“ ist auch soviel als jeder; wenn es also im Lateinischen heißt: canis est fidelis, Hund ist treu, weil jeder Hund gemeint ist: muß man übersetzen: der Hund.

C. Einige Fälle der deutschen Sachnamen haben keine Beugendung. Um diesen Mangel zu ersetzen, gebraucht man öfters das Bestimmungswort z. B. Werkzeug „der“ Fischerei.

„**Ein**“ wird gesetzt bei noch nicht erwähnten, nicht näher bestimmten Dingen, besonders wenn sie nach Stücken zälbar sind: er gab mir „ein Ei“, hingegen: Wein ist theuer, Wasser ist gesund. Aber das Zalwort ein, unus, muß stets gesetzt werden.

§ 8. Die **persönlichen Fürwörter** ich, du, er, wir, ihr, sie werden meistens ausgelassen, weil sie schon in der Endung des Zeitwortes angedeutet sind. Bei Nachdruck oder Gegensatz aber müssen sie gesetzt werden: tu erras, non ego, du irrest, nicht ich.

§ 9. Die **Eigenschafts-** und besitzanzeigenden Fürwörter, meus, tuus, suus, mein, dein, sein, noster, vester, unser, euer, werden meistens dem Sachnamen nachgesetzt: soror mea, meine Schwester; aber bei Gegensatz oder Nachdruck werden sie vorangesetzt: non mea soror, sed tua, nicht meine Schwester, sondern die deine.

§ 10. Ueberhaupt ist die lateinische Wortstellung freier, als die unserige, d. h. man kann die

Wörter mehr nach Willkür setzen. Dieß ist nur möglich wegen der Schärfe und Deutlichkeit der Beugendungen; nur deshalb kann man auch das Wort „der" entbehren.

Aufgabe: Bonus eques, equitis, der gute Reiter; coronâre, krönen; habitâre, wohnen; debêre, müssen; habêre, haben.

§ 11. **Lectio latina prima**, erste lateinische Leseübung.

☞ Der Anfänger lernt hauptsächlich durch Vergleichung der fremden Sprache mit der Muttersprache. Dazu braucht er Sätze, die er verstehen muß. Er selber kann aber noch nicht übersetzen, und das Vorübersetzen des Lehrers ist bald wieder vergessen. Deshalb nützt es sehr, wenn man die Uebersetzung beigibt, was die Lehrer neuer Sprachen mit besten Erfolge thun.

In diesen Sätzen darf auch Einiges enthalten sein, das später eigens vorgetragen wird, aber nur, was unter keiner Regel steht (mihi, me, quid), weil solches doch einzeln dem Gedächtnisse eingeprägt werden muß, was bei jeder Gelegenheit geschehen kann; und die beigegebene Uebersetzung macht diese Sachen leicht verständlich.

Ubi sunt fratres tui? wo sind deine Brüder? Ero bonus et diligens discipulus, ich werde ein guter und fleißiger Schüler sein. — Tua soror erat bona et diligens discipula, deine Schwester war eine gute und fleißige Schülerin. — Laudabo bonum et diligentem discipulum, ich werde loben einen guten und fleißigen Schüler. — Amâbam tuos fratres, quia diligentes pueri erant, ich liebte

deine Brüder, weil sie fleißige Knaben waren. — Donâbo tibi uvas, ich werde dir Weintrauben schenken. — Monêbo pigras discipulas, ich werde die trägen Schülerinen ermahnen; piger. — Utinam felîces homines sitis, o daß (ihr) glückliche Menschen seiet. — Heri arâbam agros meos, gestern pflügte ich meine Aecker; ager. — Habeo magnum rete et multa alia instrumenta piscatûrae, ich habe ein großes Netz und viele andere Werkzeuge der Fischerei; multus, instrumentum.

## § 12. Beugung durch die **Personen.**

Die Endungen der Personen sind wie bei esse.

**I. Laudare. Anzeigende Art. Zweifelhafte Art.**

Gegenwärtige Zeit. Einheit.

| | |
|---|---|
| Laud-**o**, ich lobe, | laude-**m**, (daß) ich lobe, |
| (wie e-s) lauda-**s**, du lobst, | laude-s, (daß) du lobest, |
| (es-t) lauda-**t**, er, sie, es l., | laude-t, er lobe. |

Mehrheit.

| | |
|---|---|
| (su-mus) lauda-**mus** wir l., | laudê-mus, (daß) wir l., |
| (es-tis) lauda-**tis**, ihr lobet, | laudê-tis, (daß) ihr lobet, |
| (su-nt) lauda-**nt**, sie loben, | laude-nt, (daß) sie loben. |

Halbvergangene Zeit.

| | |
|---|---|
| Lauda**ba-m**, ich lobte, | laudar**e-m**, ich würde loben, (daß) ich lobte, |
| laudâba-s, du lobstest, | laudâre-s, du würdest l., |
| laudâba-t, er lobte, | laudâre-t, er würde lob., |
| laudabâ-mus, wir lobten, | laudarê-mus, w. würden l. |
| laudabâ-tis, ihr lobtet, | laudarê-tis, ihr würdet l. |
| laudabâ-nt, sie lobten, | laudâ-rent, sie würden l. |

Künftige Zeit.

(Wie er-o) laudâb-o, ich werde loben,
(er-îs) laudâb-is, du wirst loben,
(er-it) leudâb-it, er (sie, es) wird loben,
(er-imus) laudab-imus, wir werden loben,
(er-itis) laudab-itis, ihr werdet loben,
(er-unt) laudab-unt, sie werden loben.

**Befehlende Art.**

(Es v. es-se) lauda (von lauda-re) lobe!
(es-to) lauda-to, du sollst loben,
(est-o) laudat-o, er soll loben,
(es-te) lauda-te, lobet!
(es-tôte,) lauda-tôte, ihr sollt loben,
(sunt-o) laudant-o, sie sollen loben.

§ 13. **II. Delêre.**

Gegenwärtige Zeit.

| | |
|---|---|
| (Laud-o) dele-o ich zerstöre, | dele-am (daß) ich z., |
| (lauda-s) dele-s, d. zerstörest | delea-s, du zerstörest, |
| (lauda-t) dele-t, er zerstöret | delea-t, er zerstöre, |
| (laudâ-mus) delê-mus, wir zerstören, | deleâ-mus, (daß) wir zerstören, |
| (laudâ-tis) delê-tis, ihr z., | deleâ-tis, ihr zerstöret, |
| (lauda-nt) dele-nt, sie z., | delea-nt, (daß) sie z. |

Das Uebrige ist wie bei lauda-re, nur hat dele-re überall e, wo laudare a hat.

§ 14. **Redensarten**: Vieles wird in verschiedenen Sprachen auf gleiche Art ausgedrückt, manches aber auf ungleiche. Man kann z. B. wie im Deutschen auch im Lateinischen sagen „ich

habe Geld — habeo pecuniam," häufig aber sagt man: mihi est pecunia, mir ist Geld (nämlich in der Tasche oder im Besitze), wie man bei uns sagt „mir ist schlecht oder übel" (ich habe schlechten, krankhaften Zustand). Die Ausdrucksweise und die Redensarten sind also in verschiedenen Sprachen oft verschieden. Daher gibt es auch verschiedene Arten von Uebersetzungen, buchstäbliche oder wörtliche und freiere. „Mir ist Geld" das ist wörtliche Uebersetzung. Zu leichtem Lernen ist wörtliche Uebersetzung unentbehrlich.

§ 15. **Gebrauch** der **Eigenschaftswörter.**

Das Eigenschaftswort als Aussage (Prädicat) nimmt bei uns keine Beugendung an: mein Bruder ist gut. Im Lateinischen darf dieß nicht sein. Man sagt also: meus frater est bon-us, mein Bruder ist (ein) guter (Mensch oder Bruder); meine Schwester ist gut: mea soror est bona, (eine) gute; mein Ei ist gut: meum ovum est bonum, (ein) gutes; meine Brüder sind gut: mei fratres sunt boni, sind gute (Brüder); meine Schwestern sind gut: meae sorores sunt bonae, gute (Schwestern); meine Eier sind gut: mea ova sunt bona, gute (Eier).

§ 15. Eigenschaftswörter werden oft im unbestimmten Geschlechte der Mehrheit gebraucht, so daß „Dinge" hinzu gedacht werden muß: Deus omnia videt, Gott sieht alles (alle Dinge).

Aufgabe: Celer currus, us, der schnelle Wagen; habitâre, debêre, habêre.

§ 16. **Lectio latina secunda.** Zweite lat. Lesung.

Nunc repetitio declinatiônum est res necessaria. Jetzt Wiederholung der Beugarten ist eine nothwendige Sache. — Vicînus noster est bonus agricola. Unser Nachbar ist ein guter Bauer. Curae sunt tristes res. Sorgen sind traurige Sachen. Frater meus est aegrôtus, sed mox erit sanus. Mein Bruder ist krank, aber bald wird er gesund sein. — Fratres mei erant aegrôti. Meine Brüder waren krank. — Soror tua mox erit aegrôta, si semper saltat. Deine Schwester wird bald krank sein, wenn sie immer tanzt. — Dabam tuo fratri uvas, quia diligens erat. Ich gab deinem Bruder Trauben, weil er fleißig war. — Omnia sunt cadûca, alles ist hinfällig; cadûcus. — Agricolae habent agros et silvas, boves et vaccas. Die Bauern haben Aecker und Waldungen, Ochsen und Kühe. — Darem tibi uvam, si uvas habêrem. Ich gäbe dir eine Traube, wenn ich Trauben hätte. — Si non estis diligentes, aliquando multas curas habebitis. Wenn ihr nicht fleißig seit, werdet ihr einst viele Sorgen haben.

§ 17. **Dritte Beugart: audî-re, hören.**

Ein langer Selbstlaut wird kurz, wenn noch ein Selbstlaut hinkömmt; deshalb delĕ-o von delêre, und ebenso audĭo von audîre.

Das Mittelwort gegenwärtiger Zeit ist zusammengesetzt mit e-ns, seiend: lauda-ns (von lau-

da-ens); bei audîre aber blieb das volle ens: audi-ens, vermuthlich weil das dünne i allein vor zwei Mitlauten (audi-ns) zu schwach schien. Und mit der Zeit schlich sich ein e auch in audi-ê-bam (anstatt des früheren regelmäßigen audi-bam). Durch dieses eingesetzte e scheint Verwirrung in diese Beugart gekommen zu sein. Man ließ die alte künftige Zeit audi-bo ganz außer Gebrauch kommen, und gleichwie man bei uns die gegenwärtige Zeit oft im Sinne der künftigen anwendet (ich komme morgen zu dir), ebenso verfuhr man auch im Lat.; man gebrauchte die gegenwärtige Zeit zweifelhafter Art (weil die Zukunft etwas ungewisses ist) auch als künftige Zeit.

**Unbestimmte Art**, gegenwärtige Zeit: audîre, hören.

**Befehlende Art**: audi, höre! (wie dele).

| **Anzeigende Art.** | **Zweifelhafte Art.** |
| --- | --- |
| Gegenwärtige Zeit. | |
| (dele-o) audi-o, ich höre. | (dele-am) audi-am (daß) ich höre. |
| Halbvergangene Zeit. | |
| (delêbam) audi-êbam, ich hörte. | (delere-m) audire-m (daß) ich hörte. |
| Künftige Zeit. | |
| (die gegenw. Z. zweifelh. A.) audi-am ich werde hören. | |

**Mittelwort** Gegenwärtiger Zeit: audi-ens, hörend.

§ 18. **Vierte Beugart:** rapio, rape-re.

Sie ist ganz wie die von audîre, nur die befehlende Art hat rape, weil sie von der unbestimmten Art rape-re abgeleitet wird.

§ 19. **Fünfte Beugart:** leg-o, lege-re.

Der Endelaut des Stammes, das kurze e, wird ausgestoßen durch nachfolgenden Selbstlaut.

**Unbestimmte Art,** gegenwärtige Zeit: lege-re, lesen.

**Befehlende Art:** lege, lies!

| **Anzeigende Art.** | **Zweifelhafte Art.** |
| --- | --- |
| Gegenwärtige Zeit. | |
| Lego, ich lese (statt lege-o wie φιλεω : φιλῶ) | leg-**am**, (daß) ich lese. |
| Halbvergangene Zeit. | |
| legê-**bam**, ich las. | (m zu legere) Legere-**m**, ich läse, würde lesen. |
| Künftige Zeit. | |
| (wie gegenw. zweifelh. Art) leg-**am**, ich werde lesen. | |

**Mittelwort** gegenwärtiger Zeit: lege-ns, lege-ntis, lesend.

Hausaufgabe. Beuget magna populus, die große Pappel; accusare, anklagen; praebeo, ere, darreichen; punîre, strafen; facio, ere, machen; vendo, ere, verkaufen.

§ 20. **Lectio latina tertia;** dritte Lesung.

Luscinia est rara. Die (eine) Nachtigal ist selten.

Lusciniae sunt bonae cantatrîces. Nachtigalen sind gute Sängerinen; cantatrix. — Praeceptores nostri sunt paululum severi; unsere Lehrer sind ein wenig streng. — Dabo tibi bonos libros, si eris diligens. Ich werde geben dir gute Bücher, wenn du fleißig sein wirst; liber, bri. — Donarêmus vobis uvam, si uvas haberêmus. Wir würden euch eine Traube schenken, wenn wir Trauben hätten. — Praeceptor laudâbat meum fratrem et meas sorôres. Der Lehrer lobte meinen Bruder und meine Schwestern. — Audiêbam vocem tuam, ich hörte deine Stimme; vox. — Ubi estis? wo seit ihr? — Legêbam quotidie epistolas Ciceronis, ich las täglich Briefe Cicero's. — Mittam tibi epistolam mei fratris, ich werde dir den Brief meines Bruders schicken. — Optâmus, ut diligentes sitis et bonos libros habeâtis. Wir wünschen, daß ihr fleißig seiet und gute Bücher habet.

§ 21. Beugung durch die **Personen: audîre, rapere, legere.**

Die Endungen sind wie bei laudâre und delêre.

Die dritte Person der Mehrheit verstärkt das i durch u von s-unt: audi-unt, sie hören, rapi-unt, sie rauben. Das dünne i allein war auch hier zu schwach, § 17.

§ 22. Die künftige Zeit verändert das a der ersten Person in den übrigen Personen in e zu Unterscheidung von der zweifelhaften Art: audi-am, ich werde hören, audi-es, du wirst hören.

| **Anzeigende Art.** | **Zweifelhafte Art.** |
|---|---|
| Gegenwärtige Zeit. | |
| (Dele–o) audi–o, ich höre, | audi–am (daß) ich höre |
| (dele–s) audi–s, du hörst, | audia–s, (daß) du hörest, |
| (dele–t) audi–t, er hört, | audia–t, (daß) er höre, |
| (delê–mus) audî–mus, wir h. | audiâ–mus, (daß) wir h., |
| (dele–tis) audi–tis, ihr höret, | audiâ–tis, (daß) ihr h., |
| (dele–nt) audi–unt, sie hören | audia–nt, (daß) sie hören. |
| Halbvergangene Zeit. | |
| (delêbam) audi–êbam, ich hörte, | (delêre–m) audîre–m, (daß ich hörte), |
| audieba–s, du hörtest, | audîre–s, (daß) du hörtest |
| audieba–t, er hörte, u. s. w. | audîre–t, (daß) er hörte, u. s. w. |

Künftige Zeit.

audi–am, ich werde hören,
audi–es, du wirst hören,
audi–et, er wird hören,
audi–êmus, wir werden hören,
audi–êtis, ihr werdet hören,
audi–ent, sie werden hören.

**Befehlende Art.** (Dele) audi, höre, (delê–to) audî–to, du sollst hören,
(delêt–o) audît–o, er soll hören, o er höre!
(delê–te) audî–te, höret, (dele–tôte) audi–tôte, ihr sollet hören,
(delent–o) audiunt–o, sie sollen hören (v. audi–unt).

§ 23. **Rapi-o**, rape–re ist ebenso, jedoch hat es überall kurzes i, wo audîre langes i hat.

| **Anzeigende Art.** | **Zweifelhafte Art.** |
|---|---|
| *Gegenwärtige Zeit.* | |
| rapi-o, ich raube, | rapi-am, (daß) ich raube |
| rapi-s, du raubst, | rapia-s, (daß) du raubest |
| rapi-t, er raubt, | rapia-t, (daß) er raube, |
| rapi-mus, wir rauben, | rapiâmus, (daß) wir r. |
| rapitis, ihr raubet, | rapiâ-tis, (daß) ihr r., |
| rapi-unt, sie rauben. | rapia-nt, (daß) sie rauben. |
| *Halbvergangene Zeit.* | |
| (audi-êbam) rapi-êbam, ich raubte u. s. w. | (audîre-m) rapere-m, (von der unbestimmten Art rape-re) ich würde rauben. u. s. w. |

*Künftige Zeit.*

rapi-am, ich werde rauben,
rapi-es, du wirst rauben,
rapi-et, er wird rauben, u. s. w.

**Befehlende Art.** (audî v. aud-ire) rape (v. rape-re) raube! rapi-to, du sollst rauben! rapit-o, er soll rauben, o er raube! rapi-te, raubet, rapi-tôte, ihr sollet rauben, rapiunt-o, sie sollen rauben.

§ 24. *Fünfte Beugart:* leg-o, lege-re. Diese Beugart schließt sich an die von rapi-o an. Beide haben kurzen Endelaut des Stammes und legere nimmt in der gegenwärtigen Zeit das i und die Endung unt von rapio an: leg-is, du liesest, wie rap-is, du raubst; leg-unt, sie lesen, wie rapi-unt, sie rauben (aber i-unt kann bei lego nicht eintreten, weil die erste Person nicht io hat).

### Gegenwärtige Zeit.

| | |
|---|---|
| Leg-o, ich lese, | (rapi-am) leg-am (daß) ich lese, |
| (rap-is) leg-is, du liesest, lis't | leg-as (daß) du lesest, |
| (rap-it) leg-it, er lieset, lies't, | leg-at „ er lese, |
| (rap-imus) leg-imus, wir l. | legâ-mus „ wir lesen. |
| (rap-itis) leg-itis, ihr leset, | legâ-tis „ ihr leset. |
| leg-unt, sie lesen. | lega-nt „ sie lesen. |

### Halbvergangene Zeit.

| | |
|---|---|
| (rapi-êbam) legê-bam, i. las | (rapere-m) legerem, ich läse, würde lesen, |
| legêba-s, du lasest, | legere-s, du läsest, |
| legeba-t, er las u. s. w. | legere-t, er läse. |

### Künftige Zeit.

(rapi-am) leg-am, ich werde lesen,
(rapi-es) leg-es, leg-et, legê-mus, legêt-is, leg-ent.

**Befehlende Art.** (Rape) lege, lies! von legere, (rapi-to, rapit-o) legi-to, du sollst l., legit-o, er soll l.; (rapi-te) legi-te, leset; (rapi-tôte) legi-tôte, ihr sollt lesen, leg-unto, sie sollen l. (v. legunt, sie lesen).

§ 25. **Uebersicht.** Gegenwärtige Zeit:

| | |
|---|---|
| I. **Laud-o,** lauda-s, lauda-t, laudâ-mus, laudâtis, lauda-nt. | **Laud-e-m.** |
| II. Dele-o, dele-s. | delea-m, delea-s. |
| III. Audi-o, audi-s, audi-**unt**. | audia-m, rapia-s. |
| IV. Rapi-o, rapi-s, rapi-unt. | rapia-m, rapia-s. |
| V. Leg-o, leg-is, leg-unt. | lega-m, lega-s. |

Halbvergangene Zeit:

| | |
|---|---|
| I. **Laudâbam,** laudaba-s. | **Laudare-m.** |
| II. Delêbam, delêba-s. | delêre-m, delêre-s. |
| III. Audiêbam, audiêba-s. | audîre-m, audire-s. |
| IV. Rapiêbam, rapiêba-s. | rapere-m, rapere-s. |
| V. Legêbam, legêba-s. | legere-m, legere-s. |

Künft. Z.

I. **Laudâbo,** laudab-is, laudab-**unt.**
II. Delêbo, deleb-is, deleb-**unt.**
III. Audi-am, audi-es.
IV. Rapi-am, rapi-es.
V. Leg-am, leges.

Befehl. Art.

I. **Lauda,** laudâ-to! laudat-o! laudâ-te! lauda-tôte! laudant-o!
II. Dele! delê-to! III. Audi! audî-to! audiunt-o!
IV. Rape! rapi-to! rapi-unt-o!
V. Leg-e! leg-i-to! leg-unt-o!

I. **Lauda-ns,** lobend, II. Dele-ns, III. audi-ens, IV. rapi-ens, V. lege-ns.

Aufgabe. Amoenus dies, der angenehme Tag; (nach § 25) habitâre, debêre, punîre, facio, ere, vendo, ere.

§ 26. **Lectio latina quarta.** Vierte Lesung.

Pastor pecu in montem agitâbat. Der (ein) Hirt trieb Vieh auf den (einen) Berg. — Angli habent multitudinem bonôrum portuum. Die Engländer haben eine Menge guter Häfen. — Hostes diu obsidêbant urbem nostram, die Feinde belagerten lange unsere Stadt. — Quercuum multitudo quondam erat magna, sed nunc quercus sunt rarae. Die Menge der Eichen war einst groß, aber jetzt

sind Eichen selten. — Praeceptor vos vituperâbit, si non eritis attenti et diligentes. Der Lehrer wird euch tadeln, wenn ihr nicht aufmerksam und fleißig sein werdet. — Rete est utile instrumentum piscatôrum. Das Netz ist ein nützliches Werkzeug der Fischer, piscator, ôris. — Piscatoribus retia sunt necessaria instrumenta piscaturae. Netze sind den Fischern nothwendige Werkzeuge der Fischerei. Monebimus tuos fratres et tuas sorôres. Wir werden deine Brüder und deine Schwestern ermahnen. Cras legêmus carmina Virgilii. Morgen werden wir die Gedichte des Wirgilius lesen. — Lignum quercus est durum et utile. Das Holz der Eiche ist hart und nützlich.

§ 27. Die Wörter **posse** und **prodesse.**

Posse, mächtig sein, können, ist zusammengesetzt aus potis, fähig, mächtig und esse, sein.

Potis wird aber abgekürzt: pot, also entsteht pot-esse, zusammengezogen posse. Das Wort esse bleibt unverändert, wenn es aber mit s anfängt, und also t-s zusammenkommen, entsteht ss aus ts.

Gegenwärt. Zeit: pos-sum (v. pot-sum) ich kann, pot-es, pot-est; pos-sumus (pot-sumus), pot-estis, pos-sunt (pot-sunt) sie können.

Halbvergang. Zeit: pot-eram, ich konnte, pot-eras, u. s. w.

Künftige Zeit: pot-ero, ich werde können, pot-eris, u. s. w.

**Zweifelhafte Art.** pos-sim (pot-sim) ich könne, pos-sis, u. s. w. possem (von posse) ich könnte, posses, u. s. w.

**Mittelwort**: pot-ens, potentis, könnend (mächtig).

§ 28. **Pro-d-esse** von pro (vor, für), für etwas gut sein, nützen. Wenn von zusammengesetzten Wörtern das erste auf einen Selbstlaut endet und das zweite mit einem solchen anfängt, entsteht eine sogenannte Kluft (hiatus), zu deren Vermeidung oft d inzwischen gesetzt wird: aus pro und eo entsteht pro-d-eo, ich gehe hervor. Ebenso wird bei pro-sum, wenn sum mit e anfängt, d inzwischen gesetzt:

pro-d-es, du nützest, pro-d-est, pro-sumus, pro-d-estis, prosunt.

pro-d-eram, ich nützte, pro-d-ero, u. s. w.

Aufgabe: Schreib ab posse und prodesse; (nach 46. Seite § 25.) negare, verneinen, monêre, mahnen, dormîre, schlafen, ich schlief, capio, ere, fangen, ich fing, scribo, ere, schreiben, ich schrieb.

§ 29 **Lectio latina quinta.** Fünfte Lesung.

Boni homines prosunt et proderunt etiam inimîcis. Gute Menschen nützen und werden nützen auch den Feinden. — Sapientiam Dei nunquam satis laudâre possumus. Die Weisheit Gottes können wir niemals genug (sattsam) loben. — Optâmus omnibus hominibus felicitâtem. Wir wünschen allen Menschen Glückseligkeit. — Canes latrant, lupi ululant, leones rugiunt. Die Hunde bellen, die Wölfe

heulen, die Löwen brüllen. — Probi homines semper erant et erunt beati. Rechtschaffene Menschen waren immer und werden glücklich sein. — Columbae sunt valde timidae. Die Tauben sind sehr furchtsam. — Justi homines placent Deo. Gerechte Menschen gefallen Gott, sed malis hominibus saepe non placêbunt, aber bösen Menschen werden sie oft nicht gefallen. — Utinam omnes Deo, parentibus et praeceptoribus placeâtis. O daß ihr alle Gott, den Aeltern und Lehrern gefallet; parentes. — Cras pater dabit mihi uvas. Morgen wird der Vater mir Trauben geben. — Vocabula mare et lignum sunt generis neutrîus. Die Wörter Meer und Holz sind unbestimmten Geschlechtes.

## Fünftes Hauptstück, caput quintum.

## Gebrauch einiger Wörter.

☞ Wir können in den lat. Sätzen nicht mehr fortschreiten ohne über den Gebrauch einiger Wörter u. dgl. noch Einiges vorzutragen. Das nun Folgende dient hauptsächlich dazu, daß der Schüler darauf verwiesen werde, wenn in den Sätzen Einschlägiges vorkömmt.

### § 1. Praepositiones, Vorsetzwörter.

Gleichwie die deutschen Vorsetzwörter einen bestimmten casum erfordern: er saß bei dem Bruder, bei mir; er sprach gegen den Bruder, gegen mich: ebenso ist es im Lateinischen.

Den ablativum erfordern, oder nehmen zu sich: A, ab, abs, von (durch), ab wenn ein Selbstlaut nachfolgt: ab avunculo, vom Oheime; absque, ohne,

clam, heimlich, hinter dem Rücken (Jemandes); coram, in Gegenwart; cum, mit (zusammen, in Gesellschaft); de, von (über Jemanden etwas sagen); e oder ex aus, ex wenn ein Selbstlaut nachfolgt; prae, vor (aus, wegen); pro, vor, für; sine, ohne; tenus, bis an (wird dem dazu gehörigen Worte nachgesetzt: pede tenus, bis an den Fuß, von pe-s, pedis).

§ 2. Folgende erfordern den accusativum auf die Frage wohin? aber den ablativum auf die Frage wo? in, in, auf; sub, unter; super, über; subter, unterhalb.

§ 3. Die übrigen erfordern den accusativum.

§ 4. **Von Sachnamen.**

A. Vom Genitivo. 1. Wir sprechen oft nachlässig: ein Pfund Fleisch statt Fleisches. Im Lat. darf die Endung (das Zeichen eines casus) nie weggelassen werden. Man muß also sagen: pondo auri, ein Pfund Goldes u. dgl. 2. Unser genitivus muß oft durch „von" umschrieben werden: der Geruch von Rosen; sagt man aber: der Geruch frischer Rosen, dann ist Umschreibung nicht nöthig, weil durch „frischer" der genitivus ausgedrückt ist; „Rosen" allein aber ist undeutlich, da es jeder casus der Mehrheit ist; um also eine Stellvertretung des genitivi zu haben, setzt man „von" bei. Im Lateinischen ist der genitivus deutlich: odor rosarum, da braucht man also Umschreibung nicht.

§ 5. Vom ablativo. Er hat die meisten Schwierigkeiten, weil er immer ein deutsches Vorsetzwort erfordert.

a. Der Womit- oder Werkzeugsfall bedeutet, daß etwas durch, durch Hülfe, vermittels einer Sache, mit einem Werkzeuge geschieht z. B. mit der Nadel stechen: acu, mit dem Hammer schlagen: malleo. Die Grundbedeutung ist also „durch", indessen wendet man bei uns oft auch andere Vorsetzwörter an, z. B. Am Gesange erkennt man den Vogel — cantu, d. h. durch den Gesang; animalia constant corpore et animâ; die (lebenden) Geschöpfe bestehen aus Leib und Seele, d. h. durch Leib und Seele haben sie ihren Bestand, ihr Vorhandensein.

Vulgus aestimat amicitias utilitate, der Pöbel schätzt Freundschaften nach dem Nutzen, durch den Nutzen wird er bestimmt, Freundschaften zu schätzen. Gaudeo tuo filio, ich freue mich über deinen Sohn, d. h. ich habe Freude durch deinen Sohn. Non auro est sapientia venalis, nicht „für" Gold ist Weisheit käuflich, d. h. nicht durch Gold kann sie erkauft werden.

b. Ferners wird der ablativus (wegnehmischer Fall) bei Wörtern gebraucht, die wegnehmen bedeuten: Mors liberat probus homines omnibus malis, der Tod befreit gute Menschen von allen Uebeln; ciconia purgat agros serpentibus, der Storch reinigt die Aecker von Schlangen.

c. Der Womitfall findet auch statt bei Ortsbestimmungen auf die Frage wo? meistens mit in: in mari, im Meere, in monte, auf dem Berge; und bei der Zeit, auf die Frage wann? meistens ohne in: autumno, im Herbste, aestate, im Sommer.

§ 6. Zu den **Eigenschaftswörtern**.

Wenn die Aussage im Wenfall steht, muß auch auch das Eigenschafswort in den Wenfall gesetzt werden: Wein machte meinen Bruder krank: vinum faciebat meum fratrem aegrot-**um** (machte meinen Bruder — einen kranken, machte einen kranken Bruder); — meine Schwester krank: meam sororem aegrot-am (eine kranke); ebenso in der Mehrheit: Wein machte meine Brüder krank: vinum faciebat meos fratres aegrot-os (machte kranke — meine Brüder); — meine Schwestern krank: meas sorores aegrotas (machte kranke Schwestern); Hitze macht die Eier hart: aestus facit ova dura (macht harte Eier).

§ 7. **Fürwörter**:

Der Kürze wegen läßt man Fürwörter im Lateinischen oft aus, wenn der Zusammenhang es gestattet, z. B. hörst du den Wind? Audio, ich höre (ihn). Die Frage geht auf das „Hören des Windes"; wenn man also das Hören beantwortet, versteht sich die Beantwortung dessen, was vom Hören abhängt, ohnehin. Der Löwe verläßt sich auf seine Kräfte: er verläßt sich auf die Kräfte — viribus, d. h. auf die Kräfte, welche er hat,

denn auf die Kräfte anderer Thiere kann er sich nicht verlassen.

§ 8. **Die Thätigkeitswörter.**

Die zweifelhafte Art wird bei allem angewendet, was als schwankend oder ungewiß dargestellt werden soll, und muß daher im Deutschen oft durch den Beisatz von mögen, können, wollen, dürfen, sollen ausgedrückt werden z. B. inchoës (von inchoare) mögest du anfangen. Auch die gelindeste Art Befehles, oder wo man sagt „laßt uns", wird durch die zweifelhafte Art ausgedrückt: inchoëmus! laßt uns anfangen! fangen wir an! laudemus deum! lasset uns Gott loben!

Das Wörtlein „zu" bei der unbestimmten Art wird im Lat. nie ausgedrückt: credo non errare, ich glaube nicht zu irren (das nicht irren glaube ich).

§ 9. In kurzen Sprüchen wird est oder sunt gern ausgelassen: nulla regula sine exceptione, keine Regel (ist) ohne Ausnahme. § 1.

§ 10. **Bedeutung** der Wörter. In allen Sprachen haben viele Wörter mehrere Bedeutungen; eine ist die Grundbedeutung, aus welcher die abgeleiteten Bedeutungen oft sehr leicht verständlich sich entwickeln. z. B. quaero, ich suche, bedeutet auch fragen (eine Antwort suchen), auch nöthig haben, verlangen (weil man sucht, was man bedarf, oder um zu finden); altus heißt in senkrechter Richtung weit entfernt, nach oben zu ist es also so viel als hoch, nach unten zu so viel als tief.

§ 11. **Lateinische Wortstellung.**

Sachnamen. Der **genitivus** pflegt vor das Wort gesetzt zu werden, von welchem er abhängt: das Reich der Römer: Romanorum regnum, das große Reich der Römer: magnum Romanorum regnum (das große der Römer Reich).

Manchmal setzt man den Stoffnamen zwischen Eigenschaftswörter: viele Hauptstädte, multae urbes capitales (viele Städte häuptische). 29. Seite, § 10.

§ 12. Zeitwörter. Das Thätigkeitswort wird häufig gegen das Ende zu oder wirklich an das Ende gesetzt, nur einsilbige z. B. est, sunt setzt man selten ganz an das Ende. Obigen Sätzen (§ 5) gibt man also besser folgende Wortstellung: vulgus amicitias utilitate aestimat; mors probos homines omnibus malis liberat; ciconia agros serpentibus purgat. — Eine Verneinung wird vor das Zeitwort gesetzt: frater meus non est aegrôtus, mein Bruder ist nicht krank, (nicht ist krank); sapientia auro non est venalis oder non auro venalis est sapientia.

Aufgabe. Crudêlis lupus, i, der grausame Wolf; (wie 46. Seite, § 25): affirmâre, bejahen, nocêre, schaden, vincîre, binden, cupio, ere, wünschen, bibo, ere, trinken.

§ 13. **Lectio sexta,** sechste Lesung.

Helvetici montes sunt alti, die helwetischen Berge sind hoch. — Multi fluvii olim erant alti, viele Flüsse waren einst tief. — Divîno spiritui

obedîre debêmus, dem göttl. Geiste müssen wir gehorchen; ob-edio von audio wie gehor-chen von hören. — Nauta optat portum, si mala tempestas imminet. Der Schiffer wünscht einen Hafen, wenn schlechte Witterung droht. — Vehementes venti saepe nocent navigiis et nautis. Heftige Winde schaden oft Schiffen und Schiffleuten; navigium. — In Helvetiâ olim erant multae quercus, sed mox erunt paucae. In der Schweiz waren einst viele Eichen, aber bald werden wenige sein. Cornua cervôrum sunt longa. Die Hörner der Hirsche sind lang (das Geweih ist). — Angli habent multitudinem bonôrum portuum. Die Engländer haben eine Menge guter Häfen. — Anglorum navigatûra multum debet portubus anglicis. Die Schiffahrt der Engländer hat den englischen Häfen viel zu verdanken. — Germâni non habent multos bonos portus. Die Deutschen haben nicht viele gute Häfen. — Bonus homo non negâbit veritatem, sed semper dicet. Ein guter Mensch wird die Wahrheit nie widersprechen, sondern immer (sie) sagen. — A Deo accipimus multa beneficia. Von Gott erhalten wir viele Wohlthaten. — Diligentes discipuli nunc declinationes memoriâ tenêbunt, et dicere poterunt. Fleißige Schüler werden jetzt die Beugarten im Gedächtnisse haben und sagen können. — Scribâmus nostram lectionem. Laßt uns unsere Aufgabe schreiben! — Donec eris felix, multos numerâbis amicos. Wie lange du glücklich

bist (sein wirst), wirst du viele Freunde zälen. — Amîco nostro grata dona mittêmus. Wir werden unserem Freunde angenehme Geschenke schicken. — Cervi nunc sunt rari; attamen apud fratrem meum multa cervorum cornua videbis. Hirsche sind jetzo selten, aber bei meinem Bruder wirst du viele Hirschhörner sehen. — In Anglôrum portubus semper est magna navigiôrum copia. In den Häfen der Engländer ist immer eine große Menge von Schiffen. — Frater meus diu habitâbat in Helvetia. Mein Bruder wohnte lange in der Schweiz.

## Sechstes Hauptstück, caput sextum.

☞ Wir glauben, daß man jede Sache nicht eher vortragen soll, als bis man sie, besonders für die lateinischen Sätze, nicht mehr entbehren kann. Früher einen Gegenstand vorzutragen, belästiget das Gedächtniß.

### § 1. Geschlecht der Sachnamen.

Die lateinischen Sachnamen haben oft ein anderes Geschlecht, als die deutschen. Das Geschlecht hängt ab theils von der Bedeutung, theils von der Endung der Wörter.

A. Männlich sind die männlichen Wesen, meistens auch das Große, Harte und Feste, und was besonders beim Manne zu finden ist: mons, der Berg, lapis, der Stein, ensis, der Degen, das Schwert, fustis, der Prügel, ordo, die Ordnung; im Lat. ferners (weil der allgemeine oder höhere Begriff mensis, Monat, ventus, Wind, fluvius, Fluß,

männlich ist) auch die Monate, Winde, und die meisten Flüsse.

Weiblich sind die weiblichen Wesen, und was besonders beim Weibe zu finden: acus, die Nadel; colus, die Kunkel (der Spinnrocken), im Lateinischen auch die meisten Städtenamen (wie urbs, die Stadt).

§ 2. B. **Endungen.**

In der **Beugart** von aqualis sind masculini generis die meisten auf o, os, or, er und die auf es, welche den genitivum verlängern: sermo, Rede, flos, Blume, colos oder color, Farbe, anser, Gans, stip-es, itis, der Pfahl; doch gibt es hier viele Ausnahmen, z. B. feminîni generis sind caro Fleisch, orîgo, Ursprung u. s. w.; neutrîus sind: cor, das Herz, iter, Reise, ver, Frühling u. s. w.

§ 3. Feminini generis sind: 1. die auf aus und die meisten auf as, is, s nach Mitlaut, und auf x: laus, Lob, aestas, Sommer, apis, Biene, mors, Tod, lex, Gesetz; aber viele dieser Art sind doch männlich;

2. die auf us, udis und us, utis: palu-s, dis, Sumpf, juventu-s, tis, die Jugend;

3. die auf tudo: longitudo, die Länge;

4. die auf io, von Zeitwörtern abgeleitet: lectio, die Lesung von lego, ere.

§ 4. Neutrîus generis sind die auf a, e, l, ar, men und viele auf us und ur: poëma, Gedicht, mare, fel, Galle, gramen, Gras, corpus, Leib,

fulgur, der Blitz; aber männlich sol, Sonne, pecten, der Rechen, auch Kamm, u. dgl.

§. 5. Einige sind generis communis, gemeinschaftlichen Geschlechtes (männl. und weibl.): civis, der Bürger und die Bürgerin, (wie utilis, der und die nützliche), dux, Führer und Führerin.

§ 6. **Beugart** von portus. Die Endung us ist männlich mit Ausnahme der Weiber: nurus, Schwiegertochter, der Pflanzen: quercus, Eiche, und noch einiger: manus, die Hand, specus, die Höhle, u. s. w. Neutrius ist die Endung u: gelu, Kälte, veru, Bratspieß.

§ 7. **Beugart** von dies. Alle sind weiblich nur dies ist in Einheit männlich und weiblich, in Mehrheit männlich.

§ 8. **Beugart** von scriba; alle weiblich, aber männlich sind die Namen von Männern; generis communis ist advena der und die Ankommende, der Fremde.

§ 9. **Beugart** von servus. Neutrius sind die auf um, die übrigen männlich, doch weiblich die Bäume und Städte, ferner domus, Haus, humus, Boden u. s. w., auch einige griechische: methodus, Lehrweise, diphthongus, Doppellaut. — Locus, Ort, ist in der Mehrheit auch unbestimmt: loci und loca.

§ 10. Das Geschlecht bezeichnet man meistens durch m. f. n., aber leichter merkt man sich dasselbe durch Beisatz eines solchen Eigenschafts- oder Fürwortes, durch welches das Geschlecht ausgedrückt

wird: timidus mus (die furchtsame Maus), bona caro (gutes Fleisch), bonum ver (der gute Frühling).

§ 11. Daß das lateinische Eigenschaftswort nach dem Geschlechte seines lateinischen Sachnamens sich richten müsse, ist klar z. B. magn-**us** anser, die große Gans, magn-**a** procella, der große Sturm, magn-**um** gelu, die große Kälte.

§ 12. Nonnulli termini technici grammaticae, einige Kunstausdrücke der Sprachlehre.

Nomen, nominis (generis neutrîus), der Name; nomen substantivum, Sachname, nomen adjectivum, Beiwort (Eigenschaftswort).

Numerus, i (gen. masculini), die Zal; numerus singularis, Einh.; dualis, Zweih.; pluralis, Mehrh.

Modus, i (gen. masc.), die Art; modus indicativus, anzeigende Art; m. conjunctivus, verbindende (zweifelhafte) Art; m. imperativus, befehlende Art; m. infinitivus, unbestimmte Art; participium, ii, Mittelwort.

Tempus, poris (gen. neutr.), die Zeit; temp. praesens, gegenwärtige Zeit; imperfectum halbvergangene; perfectum, völlig vergangene; plusquamperfectum, früher vergangene, futurum, künftige, futurum exactum, künftig vergangene Zeit.

**Pensum** (Aufgabe). Bonus civis, der gute Bürger, bona civis, die gute Bürgerin, nominare, nennen, scio, scîre, wissen; fodio, ere, graben, peto, ere, verlangen.

☞ Jetzt dürfte es Zeit sein, auch Uebersetzungen ins Lateinische anzufangen.

§ 13. **Lectio latina septima.** Siebente Lesübung.

Visu et tactu, sed magis olfactu et gustu explorâmus res, an sint edûles. Durch Gesicht und Gefühl, aber mehr durch Geruch und Geschmack untersuchen wir (die) Sachen, ob sie eßbar seien. — Pavônes sunt rari; attamen apud fratrem meum multitudinem pavônum videbitis. Pfauen sind selten, aber bei meinem Bruder werdet ihr eine Menge Pfauen sehen. — Frater meus diu habitâbat in Anglia, sed mox erit in Asia et ibi habitâbit apud amicum et diu manêbit. Mein Bruder wohnte lang in England, aber bald wird er in Asien sein, und dort bei einem Freunde wohnen und lange bleiben. — Quercuum multitudo in vetere Germania erat magna. Die Menge (der) Eichen im alten Deutschlande war groß. — Si frater tuus diligens esset, darem ei ova. Wenn dein Bruder fleißig wäre, gäbe ich ihm Eier. — Spectêmus sapientiam Dei. Laßt uns betrachten die Weisheit Gottes. — Adorêmus magnitudinem Dei. Laßt uns anbeten die Größe Gottes. — Deum amâre debêmus. Wir müssen Gott lieben. — Es semper diligens. Sei immer fleißig. — Este diligentes. Seit fleißig. — Mendaci homini nunquam credâmas. Einem lügenhaften Menschen laßt uns nie glauben, mendax, credo, ere. — Crederêmus

omnibus hominibus, si veritâtem dicerent. Wir würden allen Menschen glauben, wenn sie die Wahrheit sagten. — Mendacibus hominibus credere non possumus. Lügenhaften Menschen können wir nicht glauben. — Nostras domos non vendêmus, quia in patriâ manebimus. Wir werden unsere Häuser nicht verkaufen, weil wir im Vaterlande bleiben werden. — Ebrietas facit multos homines aegrôtos. Trunkenheit macht viele Menschen krank. — Vidêtis columbam in quercu sedentem? Seht ihr die Taube die sitzende auf der Eiche? (welche sitzt). — Pater accusâbat pigritiam filiôrum. Der Vater anklagte die Trägheit der Söhne (klagte an). — Cur vocabulum mare in casu ablativo habet mari? Warum hat das Wort mare im Womitfalle mari? — Esto veritâtis amîcus. Du sollst ein Freund der Wahrheit sein. — O sorôres! estôte semper bonae. O Schwestern! ihr sollt immer gut sein. — Care frater, nunquam negâ veritâtem. O lieber Bruder, verläugne nie die Wahrheit. — Boni homines ubîque erant, sunt et semper erunt felîces. Gute Menschen waren überall, sind, und werden immer glücklich sein. — Nam interna quies, animi et cordis quies est vera felicitas; denn innerliche Ruhe, Ruhe des Geistes und Herzens ist wahre Glückseligkeit. — Repetitio est mater studiorum. Wiederholung ist die Mutter der Wissenschaften, studium, das Lernen.

## Siebentes Hauptstück.

§ 1. **Pronomina.** Fürwörter (von nomen). Pronomina **personalia,** persönl. Fürw. (v. persôna).

Einheit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nom. | **Ego,** ich | **Tu,** du | |
| Dat. | mihi, mir | tibi, dir | sibi, sich |
| Acc. | me, mich | te, dich | se, sich |
| Voc. | | tu, du! | |
| Abl. | me, durch mich | te, durch dich | se, durch sich. |

Mehrheit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nom. | nos, wir | vos, ihr | |
| Dat. | nobis, uns | vobis, euch | sibi, sich |
| Acc. | nos, uns | vos, euch | se, sich |
| Voc. | | vos, o ihr | |
| Abl. | nobis, durch uns | vobis, durch euch | se, durch sich. |

Den genitivum s. § 3 u. 4.

§ 2. Pronomina **possessîva,** besitzanzeigende Fürwörter (von possîdêre, besitzen). Sie sind Eigenschaftswörter wie bon-us, a, um: meus, mea, meum (von me), mein, der meinige; tuus, a, um (von te), dein, der deinige; suus, sein; noster, tra (von nos), unser, der unsrige, vester (von vos), euer, der euerige.

§ 3. Der Wesfall der persönlichen Fürwörter wird durch Besitzungs-Fürwörter ausgedrückt: eingedenk meiner (nämlich Person), meistens ohne Beugsilbe: vergiß mein nicht, eingedenk unser. Im Lat. muß der genitivus immer deutlich sein: mei, tui, sui, nostri, vestri; memor nostri, eingedenk unser.

Dieser Wesfall scheint gen. neutr. zu sein (bei Horat. sagt eine Frau memor nostri; carm. III, od. XI, 51.)

§ 4. Noster und vester bei Sachnamen sind wie Eigenschaftswörter: hortus nostrorum, vestrorum amicorum, der Garten unserer, euerer Freunde. Wenn aber ein Frage- oder Zalwort vorausgeht und kein Sachname beigesetzt ist, werden nostrorum, vestrorum zusammengezogen in nostrum, vestrum (wie deum statt deorum, 25. S. § 37): quis nostrum, wer der unsrigen, von uns, aus uns, unter uns? unus vestrum, einer von euch, 51. S. § 4, A. 2.

§ 5. **Pronomina demonstrativa,** hinweisende Fürwörter.

Diese und die übrigen haben im nominativo neutrius öfter die alte Endung **d**, wie aliud, im genitîvo: **ius** wie unî-us und in dativo **i** wie uni, 28. S. § 6; die übrigen casus haben die Endungen von bonus, a, um; nur qui hat qui-bus.

A. Ill-e, ill-a, ill-ud, jen-er, jen-e, jen-es,
genitîvus: ill-îus, jen-es, er,
dativus: ill-i, jen-em, er,
acc.: ill-um, jenen, ill-am, jene, illud, jenes,
abl.: ill-o, ill-â, ill-o.

Mehrheit.

Nominativus: ill-i, ill-ae, ill-a, jene,
genit.: ill-ôrum, ill-ârum, ill-ôrum, jener,
dat.: ill-is, jenen,
acc.: ill-os, ill-as, ill-a, jene,
abl.: ill-is.

B. **Ist-e,** ist-a, ist-ud, dieſer da, dieſe da, dieſes da

C. **Ips-e,** ips-a, ips-um, ſelber, ſelbe, ſelbes

(B. und C.: wie ille.)

D. **I-s,** e-a, i-d, er, ſie, es.

Der Stamm von is iſt bloß i, dieſes i wird aber, wenn ein Selbſtlaut nachfolgt, meiſtens in e verwandelt.

Genetivus: e-ius oder e-jus, ſeiner, ihrer, deſſen, derer,
dativus: e-i, ihm, ihr,
accusat.: e-um, ihn; e-am, ſie; id, es,
ablativus: eô, eâ, eô.

Mehrheit.

nominativus: i-i oder e-i; e-ae; e-a, ſie,
genitivus: e-ôrum; e-ârum; e-ôrum, ihrer,
dativus: i-is oder e-is, ihnen,
accusat.: e-os, e-as, e-a,
ablativus (wie dat.): i-is oder e-is.

E. **Hic,** haec, hoc, dieſ=er, =e, =es.

Genitivus: hu-ius, hu-jus, dieſ=es, dieſ=er,
dativus: hui-i-c, dieſ=em, =er,
accusat.: hu-n-c, dieſen, ha-n-c, dieſe, hoc, dieſes,
ablativus: ho-c, ha-c, ho-c.

Mehrheit.

| | | |
|---|---|---|
| Hi, | hae, | hae-c, dieſe, |
| h-orum, | h-arum, | h-orum, dieſer, |
| h-is, dieſen, | | |
| h-os, | h-as, | hae-c, dieſe, |
| h-is. | | |

**Pensum.** Die Fürwörter abschreiben; durch alle Pers. purgare, reinigen.

§ 6. **Lectio octava**, achte Lesübung.

Verba impersonalia vocamus ea, quae solum tertiam personam numeri singularis habent. Unpersönliche Zeitwörter nennen wir die, welche nur die dritte Person der Einheit haben. — Exemplum vobis sit: licet. Ein Beispiel (hiezu) sei euch: licet, licêre (es ist erlaubt). — Terra est rotunda; eius rei testis est obscuratio (eclipsis) lunae. Die Erde ist rund, Zeuge dieser Sache ist die Verfinsterung (Finderniß) des Mondes. — In ramis illîus quercus sunt multae glandes. An den Aesten jener Eiche sind viele Eicheln, glans. — Hodie mihi, cras tibi. Heute mir, morgen dir. — Laudabimus te et vos omnes, si cras in fratrum nostrorum hortum veniêtis. Wir werden dich und euch alle loben, wenn ihr morgen in den Garten unserer Brüder kommet. — Quis nostrum rogâbit praeceptôrem, ut nobis liceat die solis cum eo ambulare. Wer von uns wird den Lehrer bitten, daß uns erlaubt sei, am Sonntage mit ihm spazieren zu gehen? — Romulus et Numa erant Romanôrum reges, illius gloria est Romae aedificatio, hujus bonôrum morum institutio. Romulus und Numa waren Könige der Römer, der Ruhm von jenem ist die Erbauung Roms, von diesem die Einrichtung guter Sitten. — Ibi sunt fratres tui; illi da hunc panem, huic duas uvas. Dort sind deine

Brüder, jenem gib dieses Brod, diesem zwei Trauben. — Virtutis valor omnes res terrestres superat. Der Werth der Tugend übertrifft alle irdischen Sachen. — Virtuti veram felicitatem debemus. Der Tugend verdanken wir wahre Glückseligkeit. — Fratres mei in Anglia saepe mare videbant. Meine Brüder in England sahen oft das Meer. — Vicinus noster tussi laborat. Unser Nachbar leidet an Husten. — Aper dente vulnerat. — Der Eber verwundet mit dem Zahne. — Simus morigeri et diligentes. Laßt uns folgsam und fleißig sein! - Concordia fratrum est patris et matris gaudium. Eintracht der Brüder ist des Vaters und der Mutter Freude. — Deo, parentibus et praeceptoribus maxima bona debemus. Gott, den Aeltern und Lehrern haben wir die größten Güter zu verdanken. — Date mihi caseum. Gebt mir Käse. — Daremus tibi si haberemus. Wir gäben dir, wenn wir (welchen) hätten. — Cras donabo et mittam tibi caseum. Morgen werde ich dir Käse schenken und schicken.

§ 7. **Pronomen relativum**, das bezügliche Fürwort (von relatus, bezogen).

**Qui**, quae, quod, welcher, welche, welches,
cu-ius oder cu-jus, welch-es, -er,
cu-i, welchem, -er,
que-m, welchen, qu-am, welche, quod, welches,
qu-ô, qu-â, qu-ô.

Mehrheit.

| | | |
|---|---|---|
| qu-i, | qu-ae, | qu-**ae**, welche, |
| qu-orum, | qu-arum, | qu-orum, welcher |
| qui-**bus**, welchen, | | |
| qu-os, | qu-as, | qu-ae, welche, |
| qui-bus. | | |

§ 8. **Pronomen interrogativum** (v. interrogare, fragen).

**Quis?** wer? quid? was? Im weibl. Geschlecht und in den übrigen casibus wird das relativum gebraucht wie im Deutschen: quae filia? welche Tochter?

**Pensum.** Die pronomina abschreiben; purgare, valêre, stark sein; finîre, enden, conficio, ere, zusammenmachen, nosco, ere, kennen.

§ 9. **Lectio nona,** neuntes Lesestück.

Illa puella, quae in horto sedet et legit, est mea soror. Jenes Mädchen, welches im Garten sitzt und liest, ist meine Schwester. — Illa navigia, quae in illo lacu vides, sunt nova. Jene Schiffe, welche du in jenem See siehst, sind neu. — Illae naves, quas in nostro flumine vidêtis, non sunt bonae. Jene Schiffe, welche ihr auf unserem Flusse sehet, sind nicht gut, navis. — Quis laudâbit pigrum puerum? nemo. Wer wird einen trägen Knaben loben? Niemand; nemo von ne homo, nicht (ein) Mensch. — Quid facitis in hoc loco? Was thut ihr an diesem Orte? — Cuius generis est cor? Welches Geschlechtes ist cor?

— Cui dabit praeceptor praemium? Wem wird der Lehrer einen Preis geben? — Pueri, qui ibi sedent et legunt, diligentes sunt et praemium accipient. Die Knaben, welche dort sitzen und lesen, sind fleißig und werden einen Preis bekommen. — Puellae, quarum libri hic jacent, in horto labôrant. Die Mädchen, deren Bücher hier liegen, arbeiten im Garten. — Nos omnibus hominibus prodessêmus, si possêmus. Wir würden allen Menschen nützen, wenn wir könnten. — Tuis fratribus, quibus saepe uvas promittebamus, mittêmus, si maturae erunt. Deinen Brüdern, welchen wir oft Trauben versprachen, werden wir (welche) schicken, wenn sie reif sind. — Illis bonis et diligentibus pueris, quibus semper libros scholasticos emêbam, etiam hoc anno emam. Jenen guten und fleißigen Knaben, welchen ich immer die Schulbücher kaufte, werde ich (sie) auch in diesem Jahre kaufen. — Venti aërem purgant nocîvis vaporibus. Die Winde reinigen die Luft von schädlichen Dünsten. — Apri saepe venatores dentibus vulnerabant. Eber verwundeten oft mit ihren Zähnen die Jäger. Nubes exhalationibus et vaporibus maris et fluviorum constant. Die Wolken bestehen aus den Aushauchungen und Dünsten des Meeres und der Flüsse. — Si cras leporem capiam, mittam tibi et donabo. Wenn ich morgen einen Hasen fange, werde ich (ihn) dir schicken und schenken.

§ 10. Pronomina **composita** (zusammengesetzte Fürwörter) gibt es viele, z. B.:

**i-dem** (statt is-dem), **ea-dem**, **i-dem**, der, die, das nämliche, der, die, dasselbe;

**qui-dam**, quae-dam, quod-dam, quid-dam, ein gewisser;

**quis-que**, quae-que, quodque od. quidque, jeder,

**quis-nam**, quae-nam, quodnam oder quidnam? wer? wer denn?

**quisquis**, quidquid oder quicquid (wer wer, was was) wer immer, jeder, was immer,

**ali-quis** oder aliqui, ali-qua, aliquod, aliquid, Jemand, irgend wer;

**hic-ce**, haec-ce, hoc-ce, dieser hier.

Sie werden gebeugt wie ihr Stammwort, an welches die Nachsilben dem, dam, que, nam, ce angehängt werden. Nur bei den Silben dem und dam ist zu bemerken, daß sie stets n (nie m) vor sich haben:

accus. der Einh. eun-dem, ean-dem, quendam, quan-dam,

genitiv. der Mehrh. eorun-dem, earun-dem; quorun-dam, quarun-dam.

§ 11. Von unus-quisque, ein jeder, wird unus und quisque eigens gebeugt: unius-cujusque, uni-cuique, unum-quemque u. s. w. Eigentlich sind es zwei Wörter, wie „ein jeder, eines jeden."

§ 12. **Uebersicht** der Abweichungen von bonus, a, um.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nom. | Ill-e, illa, ill-ud<br>ist-e, ist-a, ist-ud<br>ips-e, ips-a, ips-um | is, e-a, id | qui, quae, quod, quid | hic, hae-c, ho-c |
| gen. | ill-ius | e-ius | cu-ius | hu-ius |
| dat. | ill-i | e-i | cu-i | -hu-ic |
| acc. | | e-um, e-am, id | que-m, quam, quod, quid, | hu-nc, hanc, hoc |
| abl. | | | | ho-c, ha-c, hoc |
| Mehrh. nom. | | | qui, quae, quae | hi, hae, hae-c |
| dat. | | | qui-bus | |
| acc. | | | quos, qu-as, quae | hos, has, haec. |

**Pensum.** Bona domus, das gute Haus; durch Personen: conficio, ere.

§ 13. Gebrauch von suus, sein, der seinige.

Bei uns sagt man: der Bruder verlor sein Buch, die Schwester verlor ihr Buch; die Brüder verloren ihre Bücher; im Lat. muß immer suus gebraucht werden, wenn es auf den Werfall sich bezieht: frater amisit suum librum, soror amisit suum librum, fratres amisêrunt suos libros.

Wenn aber unser „sein" auf einen anderen Fall sich bezieht, muß ejus, eôrum, eârum (dessen, derselben) gesetzt werden, was auch bei uns geschehen kann: Adolf ging mit Heinrich und verlor sein Buch: librum suum, d. h. Adolph (der Werfall) verlor sein eigenes Buch; aber librum ejus, das Buch desselben, d. h. Adolph verlor das Buch Heinrichs.

**Pensum:** pulcher dies, der schöne Tag (pulch-er, ra, rum) und nomino, are, nennen, und schreibet die Fürwörter ab.

§ 14. **Lectio decima,** zehntes Lesestück.

Si duo faciunt idem, non est idem. Wenn zwei das nämliche thun, ist es (doch) nicht das nämliche. — Unius cujusque magistratus munus est, saluti omnium servire. Das Amt jeder Obrigkeit ist, dem Wohle Aller zu dienen. — Ne uni cuique homini crede. Glaube nicht jedem Menschen. — Quarundam plantârum vires veneficae sunt. Einiger Pflanzen Kräfte sind giftig. — Has plantas vita; quaere eas, quarum vires sanitâti inserviunt. Diese Pflanzen meide, suche die, deren Kräfte der Gesundheit dienen. — Hanc puellam laudêmus, cujus vestes non superbae, sed sîmplices sunt. Dieses Mädchen laßt uns loben, dessen Kleider nicht stolz, sondern einfach sind. — Obêdi patri et matri. Gehorche dem Vater und der Mutter. — Date mihi rete, ut pisces capiam. Gebt mir ein Netz, damit ich Fische fange. —

Amâte veritâtem et virtûtem. Liebet Wahrheit und Tugend. — Laudâbo tuum carmen, si bonum erit. Ich werde dein Gedicht loben, wenn es gut sein wird. — Bona mater, da mihi caseum. Gute Mutter! gib mir Käse. — Si tussi laborâtis, fugite omnem potum exaestuantem. Wenn ihr an Husten leidet, fliehet jeden erhitzenden Trank. — Aquae potu sanitatem conservabitis et habebitis animum sanum in corpore sano. Durch Wassertrinken (durch Wassers Trank) werdet ihr die Gesundheit bewahren und ihr werdet haben gesunden Geist in gesundem Leibe. — Bibite plerumque aquam, sobrietâte multa bona habebitis, ebrietâte magna mala accipiêtis. Trinket meistens Wasser; von Nüchternheit werdet ihr viel Gutes (viele gute Dinge) haben, durch Trunkenheit werdet ihr große Uebel bekommen. — Casus accusativus in genere neutro semper aequâlis est casui nominativo. Der Leide-Fall im unbestimmten Geschlechte ist immer gleich dem Werfalle.

## Achtes Hauptstück.

§ 1. Die **leidende Gattung** (forma passiva oder passivum).

Bisher (im IV. Hauptst.) handelten wir von der t h ä t i g e n Gattung, nun kommen wir an die leidende, welche bei uns mit „werden" und dem Mittelworte gebildet wird. Im Lateinischen entsteht jede Z e i t und P e r s o n des passivi aus der

nämlichen Zeit und Person der thätigen Gattung (oder des activi), und meistens hat das passivum den Buchstaben r.

Modus **indicativus** et **conjunctivus**, anzeigende und zweifelhafte Art. Wenn die thätige Gattung mit einem Selbstlaute endet, setzt die leidende **r** an; laudo: laudo-r, endet aber jene auf einen Mitlaut, wird derselbe abgestoßen und dann **r** angesetzt: laudâbam: laudaba-r.

Die zweite Person setzt **ris** oder **re** anstatt des s der thätigen Gattung: lauda-s: laudâ-**ris** oder laudâ-re; die zweite der Mehrheit aber setzt mini an den Stamm: lauda-mini. Die dritte Person setzt in Einheit und Mehrheit **ur** an: laudat: laudat-ur; laudant: laudant-ur.

Gegenwärtige Zeit.

| | |
|---|---|
| Laudo-**r**, ich werde gelobt | laude-r, (daß) ich gel. werde, |
| laudâ-**ris**, lauda-re, du wirst gelobt, | laudê-ris, laudê-re, (daß) du gelobt werdest, |
| laudat-**ur**, er wird gel., | laudêt-ur, er werde gelobt, |
| laudâmu-**r**, wir werd. gel. | laudemu-r, |
| lauda-**mini**, ihr werdet gelobt. | laudê-mini, |
| laudant-**ur**, sie werd. gel. | laudent-ur. |

Halbvergangene Zeit.

| | |
|---|---|
| Laudaba-r, ich wurde gel. | laudâre-r, ich würde gelobt, |
| laudabâ-ris, laudabâ-re, | laudarê-ris, laudarê-re, |
| laudabât-ur, | laudarêt-ur, |
| laudabâmu-**r**, | laudarêmu-r, |

laudabâ-mini, | laudarê-mini,
laudabant-ur, | laudarent-ur.

§ 2. Futurum. Kurzes i vor r in der vorletzten Silbe wird e (23. S., A.): lauda-bor (v. laudabi-s), laudabe-ris od. laudabe-re, laudabit-ur, laudabimu-r, laudabi-mini, laudabunt-ur.

§ 3. **Imperativus** modus, befehlende Art: (von lauda) laudâ-re, werde gelobt! sei gelobt! (lauda-to) laudato-r, du sollst gelobt werden, (laudat-o) laudato-r, er soll gelobt werden! (lauda-te, lauda-tôte) lauda-mini, werdet gelobt, seit gelobt, ihr sollt gelobt werden, (laudanto) laudanto-r, sie sollen gelobt werden.

§ 4. **Infinitivus** modus setzt rier, abgekürzt ri an den Stamm: laudâ-**rier,** laudâ-ri, gel. werden.

**Participium** temporis futuri: lauda-ndus, ein gelobt werdender, oder ein gelobt werden müssender (einer, der gelobt werden wird oder muß; oder einer, der Lob verdient) laudanda, eine gelobt werden müssende; laudandum. — Mit diesem Worte kann man kurz reden: puer laudandus, ein Knabe, welcher Lob verdient (ein gelobt werden müssender Knabe).

§ 5. II. **Beugart**: delêre ganz wie laudare.
Praes. conjunctivi: delea-r, delea-ris,
Fut. indicativi: delêbo-r, delebe-ris, § 2.
**Pensum:** nominare, nennen; tenêre, halten.

§ 6. **Lectio undecima,** eilfte Lesübung.

Ego laudor a patre et praeceptoribus. Ich

werde von Vater und Lehrern gelobt. — Etiam tu laudâris, quia patri et praeceptoribus obêdis. Auch du wirst gelobt, weil du dem Vater und den Lehrern gehorchest. — Nos omnes laudâmur, et vos quoque laudabimini. Wir alle werden gelobt und auch ihr werdet gelobt werden. — Boni pueri laudandi sunt. Gute Knaben verdienen Lob (sind gelobt werden müssende). — Ut alios tractâtis, ita ab aliis tractabimini. Wie ihr andere behandelt, werdet ihr von andern behandelt werden. — Optâmus, ut a bonis hominibus amêmur et laudêmur. Wir wünschen, daß wir von guten Menschen geliebt und gelobt werden. — Senes olim magis honorabantur, quam nunc a levibus hominibus honorantur. Greise wurden einst mehr geehrt, als sie von leichtsinnigen Menschen jetzt geehrt werden. — Probitas ab omnibus semper aestimêtur et honorêtur. Rechtschaffenheit soll von Allen immer geschätzt und geehrt werden. — Donarêmur uvis ab avunculo, si maturae essent. Wir würden vom Oheime mit Trauben beschenkt, wenn sie reif wären. — In omnibus rebus modus a vobis adhibeatur. In allen Dingen soll Maaß von euch gehalten werden. — Poenis coërcebimini, si non attenti estis. Ihr werdet mit Strafen belegt werden, wenn ihr nicht aufmerksam seit, co-ërceo. — Boni homines amâri et laudâri solent. Gute Menschen pflegen geliebt und gelobt zu werden. — Deus ab omnibus creaturis laudêtur. Gott soll von

allen Geschöpfen gelobt werden. — Diligite omnes homines. Liebet alle Menschen. — Si semper diligentes estis, legêtis mox carmina Horatii utilia. Wenn ihr immer fleißig seit, werdet ihr bald die nützlichen Gedichte des Horatius lesen. — Multas res cognoscimus visu, alias audîtu, alias alio sensu. Viele Sachen erkennen wir durch (den) Gesichtssinn, andere durch das Gehör, andere durch einen anderen Sinn. — Sensibus cognoscitis omnes res externas. Durch die Sinne erkennet ihr alle äußerlichen Dinge (die Dinge der Außenwelt). — Adorêmus Deum. Laßt uns Gott anbeten. — Quomodo dignoscimus alites? Wie erkennen wir die Vögel? — Cantu et pennis dignosces, ut est in proverbio. Am Gesange und den Federn wirst du (sie) erkennen, wie es im Sprüchworte ist. — Nonnulli homines quotidie edunt libram carnis. Einige Menschen essen täglich ein Pfund Fleisch. — Frater meus diu Constantinopoli vivebat, sed mox erit in Aegypto et adspiciet pyramides celebres. Mein Bruder lebte lange zu Konstantinopel, aber bald wird er in Aegypten sein und die berühmten Pyramiden erblicken. — Pater meus vicini nostri filio et filiae dabat ova. Mein Vater gab dem Sohne und der Tochter unseres Nachbarn Eier. — In agris et montibus multae et salubres plantae crescunt. Auf Aeckern und Bergen wachsen viele und heilsame Pflanzen.

III. **Beugart**: audîre meistens ebenso.

Imperfect. Audiêba-r, ich wurde gehört, audiebâ-ris oder audiebâ-re, audiebat-ur u. s. w.
Futurum: audia-r, ich werde gehört werden, audiê-ris oder audiê-re, audiêt-ur.
**Imperat.** audi-re, audîto-r, audito-r, audi-mini, audiunto-r.

IV. **Beugart**: rapio-r, rape-ris (23. S.), rapit-ur.
**Imperat.** rape-re, rapito-r, rapi-mini.
Der **Infin.** wird sehr stark verkürzt: rap-**i**.

V. **Beugart:** lego-r, lege-ris (23. S.).
**Infin.** verkürzt: leg-**i**, wie rap-i.

§ 6. Die Wörter der Beugart audire, rapio, ere, lego, ere, gleichwie sie in der gegenwärtigen Zeit u annehmen: audi-unt, rapi-unt, legunt; ebenso können sie auch im Mittelwort auf -ndus u annehmen: reperîre: reperie-ndus oder reperi-undus; facio: facie-ndus oder faci-undus.

**Pensum:** purgare, monêre, finîre, capio, ere, peto, ere.

**Lectio duodecima,** zwölfte Lesübung.

Discipuli faciant sibi conspectum formae passivae, ut ille est, qui supra ante oculos ponitur. Die Schüler sollen sich eine Uebersicht der leidenden Gattung machen, wie jene ist, welche oben (46. S. § 25) vor Augen gestellt wird. — Laudabimini, si hunc conspectum diligenter facitis. Ihr werdet gelobt werden, wenn ihr diese Uebersicht fleißig machet, nam hic conspectus vobis multum

proderit, denn diese Uebersicht wird euch viel nützen. — Forma passiva est repetitio activae, quia illa ab hac derivatur. Die leidende Gattung ist Wiederholung der thätigen, weil jene von dieser abgeleitet wird.

Qui unicuique homini credit, facile decipitur. Wer jedem Menschen glaubt, wird leicht betrogen. — Si compositio in formam passivam vertitur, accusativus casus in nominativum vertendus est. Wenn ein Satz in die leidende Gestalt umgewendet wird, ist der Leidefall umgewendet werden müssend (muß umgewendet werden) in den Werfall. — Filius amat patrem: pater amâtur a filio. Der Sohn liebt den Vater: der Vater wird geliebt vom Sohne. — Puniemini, si non eritis diligentes. Ihr werdet gestraft werden, wenn ihr nicht fleißig sein werdet. — Aestate et autumno plantas agrorum et montium colligimus. Im Sommer und Herbste sammeln wir die Pflanzen der Aecker und Berge. — Gladio et aliis armis milites vulnerant et occîdunt. Mit dem Degen und anderen Waffen verwunden und tödten die Soldaten. — Si diligentes essêtis, darêmus vobis caseum et ova. Wenn ihr fleißig wäret, gäben wir euch Käse und Eier. — Legâmus carmina Horatii et explorêmus veritatem. Lasset uns die Gedichte des Horatius lesen und die Wahrheit untersuchen; tum videbimus et cognoscêmus res veras et falsas, dann werden wir die wahren und falschen Sachen

sehen und erkennen. — Quis donâbit lignum aut alias res diviti? Wer wird dem Reichen Holz oder andere Sachen schenken? — Quis credet mendâci homini? Wer wird einem lügenhaften Menschen glauben? — Olim homines in specubus habitâbant. Einst wohnten die Menschen in Höhlen. Judex unius hominis testimonio raro credit. Der Richter glaubt selten dem Zeugnisse Eines (eines einzigen) Menschen; sed requîrit plerumque testimonia duôrum, sondern er fordert meistens die Zeugnisse zweier. — Ubi erit victoriae spes, si offenditur Deus? Wo wird Siegeshoffnung sein, wenn Gott beleidigt wird? — Totîus terrae superficies aquam exhâlat et sic nubes progenerantur. Die Oberfläche der ganzen Erde dünstet Wasser aus und so werden die Wolken erzeugt. – Autumno agrorum plantae a nobis colliguntur. Im Herbste werden die Pflanzen der Felder von uns eingesammelt. — Quaenam verba vocantur impersonalia? Welche Zeitwörter werden unpersönliche genannt?

## Neuntes Hauptstück.

**Gradus** adjectivôrum, Stufen der Eigenschaftswörter.

§ 1. Die Eigenschaftswörter haben drei Stufen (gradus): 1. die der schlichten Aussage oder Setzung: gradus positivus, 2. der Steigerung: gradus comparativus (Vergleichungsstufe), 3. der Uebertreffung: gradus superlativus.

Die **Steigerung** setzt an den Stamm nach Abstoßung des Endelautes im männlichen und weiblichen Geschlecht **ior,** im unbestimmten **ius;** longus: long-ior, der, die längere, long-ius, das längere (zweiendiges Eigenschaftswort); genitivus: longioris, des, der längeren; felix: felic-ior, felic-ius, felicioris.

§ 2. Die **Uebertreffung** setzt issimus an: longissimus, a, um, (dreiendiges Eigenschaftswort) der, die, das längste; felic-issimus, a, um.

§ 3. Der superlativus wird verkürzt bei den Wörtern auf er: celeber (statt celeber-issimus) celeber-rimus; celer: celer-rimus.

§ 4. Ebenso bei einigen auf ilis: humilis, niedrig: humil-limus; facilis: facil-limus, aber utilis bleibt beim alten utilissimus.

§ 5. Der comparativus hat im ablat. i oder e, 26 S. § 3; der pluralis wäre durch i-a, i-um zu lang, er stoßt also das i stets aus: feliciôr-a, feliciôr-um.

**Pensum:** carus, a, um, theuer; justus, gerecht: brevis, e, kurz, dulcis, e, süß; in Akt. und Pass. ornare, schmücken.

§ 6. **Lectio decima tertia,** dreizehntes Lesestück.

Mense Junio est dies longissimus. Im Brachmonate ist der längste Tag. — Felicior est sapiens, quam dives. Glücklicher ist der Weise als der Reiche. — Saeculum nostrum felicius est quam Augusti Cae-

saris. Unser Jahrhundert ist glücklicher als (das) des Kaisers Augustus. — Longiorem aestatis diem magis amamus, quam breviorem hiemis. Den längeren Tag des Sommers lieben wir mehr als den kürzeren des Winters. — Bona praecepta attente audienda sunt, eisque boni pueri obedient. Gute Vorschriften muß man aufmerksam anhören, und gute Knaben werden ihnen gehorchen (que, und, wird angehängt). — Celeberrimi homines non semper sunt felicissimi. Die berühmtesten Menschen sind nicht immer die glücklichsten. — Alta quercus a vehemente vento frangitur, sed humillimae plantae se inclînant et non franguntur. Die hohe Eiche wird von heftigem Winde gebrochen, aber die niedrigsten Pflanzen beugen sich, und werden nicht gebrochen. — Longior est via, si multae regulae traduntur, brevior et jucundior si multa exempla dantur. Länger ist der Weg, wenn viele Regeln vorgebracht werden, kürzer und angenehmer, wenn viele Beispiele gegeben werden. — Utilissimae res non semper erunt facillimae. Die nützlichsten Sachen werden nicht immer die leichtesten sein. — Laudabimini, carissimae sorôres, si laudandae eritis. Ihr werdet gelobt werden, liebste Schwestern, wenn ihr Lob verdienet (wenn ihr seit gelobt werden müssende). — Multorum animalium vox latet in nomine. Die Stimme vieler Thiere steckt (ist enthalten) im Namen (derselben). — Ubi eritis cras? Wo werdet ihr morgen sein? — Nescîmus, nam res humanae

incertae sunt. Wir wissen (es) nicht; denn die menschlichen Angelegenheiten sind ungewiß. — A Deo innumera bona habêmus et habebimus. Von Gott haben wir, und werden wir haben unzählige gute Dinge. — De fratre tuo semper bonas res audîmus. Von (über) deinen Bruder hören wir immer gute Sachen. — Ab avunculo nostro autumno multas uvas accipimus. Von unserem Oheime erhalten wir im Herbste viele Trauben. — Nemo potest omnibus hominibus satisfacere. Niemand kann (es) allen Menschen recht machen. — Non possumus ita agere, ut omnibus placeâmus et satisfaciâmus. Wir können nicht so handeln, daß wir Allen gefallen und (es) recht machen. — Quid prodesset homini, si totam terram acciperet, animo autem aegrotâret? Was nützte (es) dem Menschen, wenn er die ganze Erde bekäme, am Geiste aber krank wäre? — Posset dominatio totius terrae stolidum aut aegrôtum hominem felîcem facere? Könnte die Beherrschung der ganzen Erde einen thörichten oder kranken Menschen glücklich machen? — Credat hoc, qui credere potest. Dieses glaube, wer (es) glauben kann. — Possent divitiae stolidum hominem sapientem facere? Non. Könnten Reichthümer einen thörichten Menschen weise machen? Nein.

§ 7. Aus dem genitivo diê-i (statt die-is) von dies, wissen wir, daß drei Selbstlaute nach einander und dann noch ein Mitlaut schwer aussprech-

bar sind. Deshalb wird auch bei den Eigenschafts-wörtern, welche vor us einen Selbstlaut haben, der gewöhnliche comparativus und superlativus auf ior, ius gar nicht gebildet, sondern man setzt magis und maxime vor: idoneus, tauglich: magis idoneus (nicht idone-ior) tauglicher, eigentlich mehr tauglich; maxime idoneus, der tauglichste, der am meisten taugliche; perspicuus, deutlich, magis perspicuus, u. s. w.

§ 8. Die Wörter auf dicus (von dico, ich sage) ficus (von facio) und volus (von volo, ich will) setzen in der Vergleichung entior, in der Uebertreffung entissimus an den Stamm: maledic-us, schmähend (böses sagend): maledic-entior, maledic-entissimus; benefic-us, wolthätig (gutes thuend) benefic-entior, benefic-entissimus; benevol-us, wolwollend: benevol-entior, benevol-entissimus.

§ 9. Unregelmäßig sind:

bonus, gut, melior, besser, optimus, der beste;
malus, bös, pejor, schlimmer, pessimus;
magnus, groß, major, maximus;
parvus, klein, minor kleiner, minder, minimus, der kleinste, min-deste;
multus, viel, plus, pluris, mehr; Mehrheit: plures, plura, plurium; plurimi, die meisten (aber com-plures hat compluria);
dives, divitis, reich, stößt die Silbe vi aus: di-tior, di-tissimus.

**Pensum:** Abschreiben § 7, 8, 9. — **Bonum**

cor, das gute Herz; nach 45. S. § 24: quaero, ere, suchen.

§ 10. **Lectio decima quarta**, vierzehnte Lesübung.

Cameli et asini ad onerum portatiônem magis idonei sunt, quam alia animalia. Kameele und Esel sind zu Tragung von Lasten geeigneter als andere Thiere. — A Deo mundus regitur et in aeternum regêtur. Von Gott wird die Welt geleitet und wird in Ewigkeit (in ewiges) geleitet werden. — Omnia corruerent et delerentur, nisi a Deo regerentur. Alles würde zusammenstürzen und zerstört werden, wenn es nicht von Gott geleitet würde. — Utinam fratres tui diligentiores sint. O daß doch deine Brüder fleißiger seien. — Humillimae plantae possunt utilissimae esse. Die niedrigsten Pflanzen können sehr nützlich sein. — Quis vestrum apportâbit mihi panem? Wer der eurigen wird mir Brod bringen? — Apportâte fratri vestro hunc panem et has uvas. Bringet eurem Bruder dieses Brod und diese Trauben. — Coram Deo omnia facimus; clam Deo nihil facere possumus. In Gottes Gegenwart thun wir alles, nichts können wir heimlich vor Gott thun. — Cras cum fratribus meis in silvam ambulabo. Morgen werde ich mit meinen Brüdern in eine Waldung spazieren gehen. — Sapientes multa de Deo scribêbant; sed nemo Deum penitus cognoscere potest. Die Weisen schrieben vieles über (von) Gott; aber Niemand

kann Gott völlig erkennen. Praeceptor fratrem tuum saepe laudabat et etiam te laudabit, si laudandus eris. Der Lehrer lobte deinen Bruder oft, und auch dich wird er loben, wenn du Lob verdienest. — Apes aculeo, apri dentibus, ursi ungulis, homines armis se defendunt. Die Bienen vertheidigen sich mit dem Stachel, die Eber mit den Zähnen, die Bären mit den Klauen, die Menschen mit Waffen. — Immoderatio multos homines facit aegrotos. Unmäßigkeit macht viele Menschen krank. — Rogâmus vos, ut nobis uvas mittâtis. Wir bitten euch, daß ihr uns Trauben schicket. — Si in avunculi nostri hortum ambulabimus, mittêmus vobis nuncium, ut etiam vos veniâtis. Wenn wir in unseres Oheimes Garten gehen, werden wir euch einen Boten schicken, damit auch ihr kommet. — Nubes in aëre pendent, et plantis et totius terrae superficiei dant humididatem; die Wolken schweben in der Luft, und geben den Pflanzen und der Oberfläche der ganzen Erde Feuchtigkeit. — Sorores meae diu in urbe habitabant. Meine Schwestern wohnten lange in der Stadt. — Qualem terminationem habent vocabula neutrius generis in casu accusativo? Welche Endung haben die Wörter unbestimmten Geschlechtes im Leidefalle? — Non habent propriam terminationem, sed accusativum semper casui nominativo aequalem faciunt. Sie haben eine eigene Endung nicht, sondern machen den Leidefall immer dem Werfalle gleich. — Da

mihi exempla. Gib mir Beispiele. — Hic est ovum, habes ovum; hic sunt ova; habetis ova. Hier ist ein Ei; du hast ein Ei; hier sind Eier; ihr habet Eier.

§ 11. Die adjectiva auf us, a, um bilden **adverbia** (Umstandswörter) auf **e**; longus, der lange: longe, lang (auf lange Art); aber die der Beugart von aqualis auf **ter:** feliciter; fortis, der starke: fortiter, stark (auf starke Art). In der Steigerung haben die adverbia meistens das genus neutrum adjectivorum: longius, auf längere Art, felicius; in der Uebertreffung haben sie issime: longissime, felicissime, zuweilen auch blos das genus neutrum. — Diu, lange Zeit hat diu-tius, diu-tissime.

§. 12. Auch einige **Vorsetzwörter**, die den accus. regieren, können gesteigert werden. — Den accusativum nehmen folgende zu sich:

Ad, zu, bis zu, bei
apud, bei,
ante, vor
adversus, adversum — gegen, wider
cis, citra — diesseits
circa, circum — um, herum
circiter, ungefähr, um

contra, gegen, gegenüber, wider
erga, gegen
extra, außer, außerhalb
infra, unterhalb, unter
inter, unter, zwischen
intra, innerhalb, binnen
juxta, neben, nahe bei
ob, wegen, vor
penes, bei (in Macht)
per, durch

| | |
|---|---|
| pone, hinter | supra, über |
| post nach | trans, jenseits, hinüber |
| praeter, außer | ultra, jenseits, darüber hinaus |
| prope, nahe bei | versus, gegen, hinwärts. |
| propter, wegen, neben | |
| secundum, nach, gemäß | |

§ 13. Gesteigert werden können folgende praepositiones: **pro,** vor: pr–ior (v. pro–ior) der vordere, primus, der erste; **infra,** unterhalb, inferior, der untere, infimus; **supra,** oberhalb, superior, supremus oder summus; **ultra,** jenseits, ulterior, der entferntere, ultimus, der letzte; **citra,** dißseits, citerior, der nähere auf dieser Seite.

§ 14. A. Der Beisatz „etwas, ziemlich, zu" wird durch den comparativum ausgedrückt: hoc est gravius, das ist ziemlich oder zu schwer.

B. Der superlativus bedeutet oft blos „sehr": hoc est gravissimum, das ist das schwerste, oder blos: sehr schwer.

**Pensum.** Die obere Luft: aër, aëris, Luft; capio, ere, nehmen; premo, ere, drücken.

§ 15. **Lectio decima quinta,** fünfzehnte Uebung.

Haec, quae hucusque tractabamus, sunt fundamenta linguae latinae. Diese (Dinge), welche wir bisher behandelten, sind die Grundsteine der lateinischen Sprache. — Reliquae res, quas discêtis, faciliores sunt. Die übrigen Sachen, welche

ihr lernen werdet, sind leichter. — Multa adhuc discenda sunt, sed facillima. Viele (Dinge) sind noch gelernt werden müssende (müssen noch gelernt werden), aber sehr leichte. — Libri historicorum magis perspicui sunt, quam philosophorum. Die Bücher der Geschichtschreiber sind deutlicher, als die der Weltweisen; qua de causa illorum libri a juvenibus facilius intelliguntur, aus welcher Ursache (weshalb) die Bücher jener von Jünglingen leichter verstanden werden. — Memor es mei, etiam si procul aberis. Sei meiner eingedenk, auch wenn du ferne sein wirst. — Memores sitis nostri, si in peregrinâ terrâ eritis. Seid unser eingedenk, wenn ihr in fremdem Lande sein werdet. — Quis nostrum semper sapit? Wer von (aus, unter) uns ist immer weise? sapio, ere. — Bona opera adhuc hodie conficienda, sed non differenda sunt in crastinum diem. Gute Werke muß man noch heute vollenden, nicht aber auf den morgigen Tag verschieben (sind vollendet werden müssende, nicht verschoben werden müssende). — Ditissimi homines non semper sunt felicissimi. Die reichsten Menschen sind nicht immer die glücklichsten; nonnunquam minus felices sunt quam pauperes, manchmal sind sie weniger glücklich als arme. — Deus est optimus et beneficentissimus totius mundi pater. Gott ist der beste und wohlthätigste Vater der ganzen Welt. — Si fratres tui cupiunt, ut eos laudem, diligentiores esse debent. Wenn deine Brüder wünschen, daß ich sie lobe, müssen

sie fleißiger sein. — Cujus generis sunt vocabula, quae syllabâ „men“ finiuntur, ut gramen? Welches Geschlechtes sind Wörter, welche mit der Silbe men beendet werden (welche auf men ausgehen), wie gr. (Gras)?

**Ad** Deum omnia aliquando revertentur. Zu Gott wird einst alles zurückgewendet werden (zurückkehren). — **Apud** bonos homines secure habitabitis. Bei guten Menschen werdet ihr sicher wohnen. — Vocalis **ante** vocalem brevis. Selbstlaut vor Selbstlaut (ist) kurz 40. S. § 17. — Aves plumis **adversus** pluviam et frigus muniuntur. Die Vögel werden durch Federn wider Regen und Kälte beschützt. — Mali **adversum** bonos dimicant et dimicâbunt. Böse kämpfen und werden kämpfen gegen die Guten. — **Cis** Rhenum habitant Germanorum populi. Disseits des Rheines wohnen die Völker der Deutschen. — **Citra** Alpes olim non erant urbes. Disseits der Alpen waren einst keine Städte. — **Circa** flumina et lacus frequens nebula est. Um Flüsse und Seen ist häufiger Nebel — Terra **circum** axem se torquet. Die Erde dreht sich um die (ihre) Achse. — **Circiter** sextam horam e lecto surgâmus. Um die sechste Stunde laßt uns vom Bette aufstehen! — **Contra** vim mortis non est medicâmen in hortis. Gegen des Todes Gewalt ist kein Heilmittel in Gärten. — Obedientia **erga** parentes est maximum officium juventûtis. Gehorsam gegen die Aeltern ist größte

Pflicht der Jugend. – **Extra** urbes securitas est minor quam **intra.** Sicherheit ist geringer außerhalb der Stadt, als innerhalb. — Gaudîte pueri! nunc difficillimas res jam scitis. Freuet euch Knaben! die schwersten Dinge wisset ihr jetzt schon; dehinc omnia faciliora erunt. Von nun an wird alles leichter sein. — Deo gratias agâmus. Lasset uns Gott Danksagungen thun (danken). – Requiescâtis paululum sed repetâtis nonnunquam has lectiones. Ruhet ein wenig, aber wiederholet manchmal diese Uebungen. — Nunc finiâmus hanc partem grammaticae. Jetzt wollen wir diesen Theil der Sprachlehre enden, et Deum rogemus ut nobis sit probitius, und Gott bitten, daß er uns gnädig sei. — Spero et opto ut mox iterum conveniamus et opus nostrum continuemus, et paucis mensibus conficiamus. Ich hoffe und wünsche, daß wir bald wieder zusammenkommen und unser Werk fortsetzen und in wenigen Monaten vollenden mögen. — Vale carissime discipule, valête omnes! Lebe wohl, liebster Schüler, lebet alle wohl!

## Zehntes Hauptstück.

Der **zweite** und **dritte Stamm** der Zeitwörter.

§ 1. Der **zweite** Stamm von esse ist **fu**; er bedeutet „gewesen." Zur weiteren Beugung werden an ihn die Zeiten von esse angesetzt. — Von sunt und sim ist aber die alte Form es-unt, es-im geblieben (weil in Zusammensetzungen das

Alte sich länger erhält); jedoch wird das **s** von esun', esim in **r** verwandelt. S 30, § 1.

Die Endungen der **Personen** sind die gewöhnlichen, nur die völlig vergangene Zeit setzt in der zweiten Person der Einheit an das gewöhnliche s (e-s, era-s, rapi-s) noch ti an, und in der Mehrheit tis. — Aus fui und essem wird fuissem, aus fui und esse: fuisse.

| §. 2. Modus **indicativus** (anzeigende Art.) | Modus **conjunctivus** (zweifelh. A.) |
|---|---|
| | |

Tempus **perfectum** (völlig vergangene Zeit.

| | |
|---|---|
| **Fu-i**, ich bin gewesen. | fu-**erim**, ich sei gew., v. esim, später sim. |
| fu-**is-ti**, du bist gew. | fu-eris, du seiest gew. |
| fu-it, er (sie, es) ist gew. | fu-erit, er sei gew. |
| fu-imus, wir sind gew. | fu-erimus, wir seien gew. |
| fu-**isti-s**, ihr seit gew. | fu-eritis, ihr seiet gew. |
| fu-**êrunt** (v. esunt, später sunt) od. fuê**re**, sie s. gew. | fu-erint, sie seien gew. |

**T. plus-quam-perfectum** (früher vergang. Z.)

| | |
|---|---|
| Fu-**eram**, ich war gew. | fu-**issem**, ich wäre gew. |
| fu-eras, du warest gew. | fu-isses, du wärest g. |
| fu-erat, er war gew. | fu-isset, er wäre gew. |
| fu-erâmus, wir waren g. | fu-issêmus, w. wären g. |
| fu-erâtis, ihr waret gew. | fu-issêtis, ihr wäret g. |
| fu-erant, sie waren gew. | fu-issent, sie wären g. |

**T. Futurum exactum.** (Künftig vergang. Zeit.)

**Fu-ero,** ich werde gewesen sein, die übrigen Personen wie im perfecto conjunctivi.

Modus **infinitivus** (unbest. Art), temp. perfectur: fu-**isse** (v. fui-esse) gewesen sein.

**Participium** (Mittelwort) fu-**tûrus,** a, um, sein werdend, künftig; daher der infinitivus künftiger Zeit: futûrus esse, sein werden (ein künftiger sein).

§ 3. Futurum esse kann zusammen gezogen werden in fore (23. S. Anm.) und futurus essem, ich würde sein (ich wäre ein sein werdender) in forem.

Anmerkung. Auch von ero, εσο-μαι werden wir noch das alte s finden an einem unregelmäßigen Zeitworte.

§ 4. **Zusammensetzung und Verlängerung.**

Bei zusammengesetzten Wörtern stoßen oft zweierlei Mitlaute zusammen; wobei zur Erleichterung der Aussprache häufig eine Veränderung entsteht; z. B. aus ab-fero wird au-fero, aus aviceps: au-ceps, aus navi-fragus: naufragus. Meistens aber wird der vordere Mitlaut in den hinteren verwandelt (wie Hof-fart von Hoch-fahrt, hatte von habte); aus pot-sum entsteht possum, aus in-mitto: im-mitto: aus dis-fero: dif-fero, aus per-lucidus: pel-lucidus; aus jub-si: jus-sî von jubeo.

Selten wird der hintere Mitlaut in den vorderen verändert: humilis sollte im superlativo

humilissimus haben, es wird aber verkürzt in humil-simus, und hievon humil-limus.

§ 5. Wenn ein Wortstamm verlängert wird, entsteht aus einem breiteren Selbstlaut oft ein dünnerer; aus a, au, ae, o wird **e** oder der dünnste Laut **i**; aus trans-dare entsteht also tradere; aus ob-audio: ob-edio; aus cado: in-cĭdo; aus dis-facilis: dif-ficilis; aus in loco (auf der Stelle, sogleich): il-lico, aus quaero: in-quîro, aus caedo: incîdo; aber aus plaudo: explôdo.

**Pensum.** Schreib ab § 2 und die latein. Wörter von § 4 und 5; mitto, ere, schicken.

§ 6. **Lectio decima sexta.** Sechzehnte Lesübung.

Mutatio literarum **s** et **r** jam veteribus doctoribus nota fuit. Die Vertauschung der Buchstaben **s** und **r** war schon den alten Gelehrten bekannt; sed in hodiernis scholis nihil de hac re traditur, aber in den heutigen Schulen wird über diese Sache nichts vorgetragen. — Etiam multae aliae res hujus generis in plerisque scholis reticentur. Auch viele andere Sachen dieser Art werden in den meisten Schulen verschwiegen. — Reticeo derivatur a tacêre; reticeo (verschweigen) wird abgeleitet von t. (schweigen). — Quando fuisti in Anglia? Wann bist du in England gewesen? Nunquam ibi fui. Niemals bin ich dort gewesen. — In Saxonia fuimus ante paucos menses. In Sachsen sind wir vor wenigen Monaten gewesen. — Sed etiam in Svevia fuistis.

Aber ihr seit auch in Schwaben gewesen. Sane, ja. — Ubi frater tuus heri fuit? Wo ist gestern dein Bruder gewesen? Nescio, ubi fuerit. Ich weiß nicht, wo er gewesen sei. — Si cras ad me venies, jam fuero in schola. Wenn du morgen zu mir kommen wirst, werde ich schon in der Schule gewesen sein. — Pigri discipuli semper credunt, jam satis longum tempus in schola fuisse. Träge Schüler glauben immer, schon hinreichend lange Zeit in der Schule gewesen zu sein. — Totius mundi ordo perturbaretur, nisi mundus a Deo gubernaretur. Die Ordnung der ganzen Welt würde verwirrt, wenn die Welt nicht von Gott geleitet würde. — Plumbum est gravissimum sed plumae sunt levissimae. Blei ist sehr schwer, aber Federn sind sehr leicht; quid ergo gravius est, pondo auri an pondo plumarum? Was ist also schwerer, ein Pfund Blei oder ein Pfund Federn? — **Infra** lunam nihil est nisi cadûcum et mortale. Unter dem Monde ist nichts als hinfälliges und sterbliches. — Amicitia **inter** bonos et malos non diu manêbit. Freundschaft unter Guten und Bösen wird nicht lange bleiben. — **Intra** hunc annum multa discêtis sine maximo labôre. Innerhalb dieses Jahres werdet ihr viel lernen ohne sehr große Mühe. — Hieme multum temporis **juxta** focum et ignem degimus. Im Winter leben wir viel der Zeit (viele Zeit) neben dem Herde und Feuer. — **Ob** avaritiam multi homines a Deo

punientur. Wegen Geldgier werden viele Menschen von Gott bestraft werden. — Jam antiquis temporibus imperium **penes** reges erat. Schon in alten Zeiten war die Herrschaft bei Königen (in der Macht von). — Longissimum est iter **per** acervum regulârum, sed brevius, efficacius et melius per multa exempla. Sehr lang ist der Weg durch einen Haufen von Regeln, aber kürzer, wirksamer und besser durch viele Beispiele.

## § 7. Die regelmäßigen Zeitwörter.

☞ Das supinum ist außer der Syntax schwer zu erklären und unnöthig; wir nehmen das participium perfecti passivi, welches ebenso viel ist und ohne die Schwierigkeit des supini.

Die gewöhnlichen verba bilden aus dem ersten Stamme (aus dem der gegenwärtigen Zeit) zwei Aeste: die völlig vergangene Zeit thätiger Gattung, und das Mittelwort der Vergangenheit leidender Gattung. Diese Aeste werden aber selbst wieder Stämme und der eine dieser neuen Stämme hat die Zeiten und Endungen von fui.

§ 8. Die Bildung dieser Aeste (oder des zweiten und dritten Stammes) geschieht durch Ansatz der Silben **sivi** und **situs** an den ersten Stamm. Dadurch werden aber die Wörter sehr lang, weshalb Verkürzung eintritt: pono, ere, niederlegen: po-sivi (statt pone-sivi, pon-sivi) ich habe gelegt, später po-sui; po-situs, gelegt, gelegt worden (etwas niedergelegtes).

§ 9. Meistens aber wird von sivi und situs entweder der erste Mitlaut ausgestoßen und der zweite bleibt, oder der erste bleibt und der zweite wird ausgestoßen: scribo, schreiben: scrip-si, ich habe geschrieben, scrip-tus, geschrieben; peto, verlangen: pet-ivi, pet-ītus, concutio, ere, erschüttern; concus-si (cut-si) concus-sus.

§ 10. Als regelmäßig betrachtet man die Silbe vi und tus, weil sie besonders in den Beugarten von laudâre und audîre häufig vorkommen: laudare, perfectum activi: laudâ-vi, ich habe gelobt; Mittelwort perfecti formae passivae: laudâ-tus, a, um, der, die, das gelobt wordene oder gelobte, gelobt; delêre: delê-vi, ich habe zerstört, delê-tus, zerstört,
audîre: audî-vi, ich habe gehört, audî-tus, gehört,
cupio, ere: cup-îvi, ich habe gewünscht, cupîtus, gewünscht.

§ 11. Wenn der Selbstlaut vor vi ausgestoßen wird, entsteht ui aus vi:
sonâre, tönen: sonâ-vi oder son-ui; sonâ-tus oder sonĭtus,
docêre, lehren: doc-ui, doctus;
rapio: rapu-i, raptus.

§ 12. Aus Kalauten wird oft x: augeo, vermehren: auxi, (aug-si) auctus; dico, ere, sagen: dixi, dic-tus.

§ 13. Manchmal wird auch die Wurzel, nämlich der erste Stamm selbst abgekürzt oder sonst

verändert; d, n, r werden häufig, sc immer abgestoßen: rideo, lachen: ri-si, risus; video, sehen: vidi, vi-sus; pono: po-sivi, po-sui, po-situs; sero, säen: se-vi, sa-tus; viresco, grün werden: virui (der dritte Stamm fehlt manchmal).

§ 14. Zuweilen wird ein Mitlaut im ersten Stamm verändert, der frühere Mitlaut bleibt aber im zweiten und dritten Stamme:

s wird r: quaero, suchen, von quaeso: quaesîvi, quaesîtus, 30. S. § 1.

g wird zuweilen v: vivo, ere, leben: vixi, (vig-si), victus;

**ch** wird **h**: veho, ere, führen, vexi (vech-si) vectus (χειρ: hir).

Anmerkung. Entstehung eines v aus einem Kalaute sieht man in corvus von κοραξ, in malva von μαλαχη, in brevis von βραχυς u. s. w. Vivo wird zum Stamme vigeo, lebhaft sein, gehören.

§ 15. An **m** schleicht manchmal b oder p sich an (bei uns ehemals wurmb, obwohl wurm älter ist; französisch comb-le v. lat. cumulus), ebenso sumo, ere, nehmen: sumsi oder sump-si, sump-tus.

§ 16. Im perfecto werden manchmal beide Mitlaute von sivi ausgestoßen, so daß nur das i bleibt (wie in fui): venire, kommen, ven-i, ich bin gekommen, ventus; lego: leg-i, ich habe gelesen, lectus.

§ 17. Hier ist auch der Umlaut zu er-

wähnen. Bei uns entstund ä aus a, ö, ü aus o, u, wenn ehemals i nachfolgte, oder noch jetzt nachfolgt: Hände von handi, hören von horien, übel von ubil; im Lateinischen entstund der Umlaut viel früher, aber nur beim a: in-ermis von arma; imberbis von barba, per-ennis von annus, ebenso von capio, ere, altlat. cap-si, dann capi, zuletzt cepi; captus,
ago, ere: alt agi, dann egi: actus,
facio, ere: faci, dann feci, factus.

§ 18. Manchmal wird im zweiten Stamme (im perfecto) eine Silbe vorgesetzt, wobei der Mitlaut des Anfanges wiederholt wird; man nennt das reduplicatio:
mordeo, beißen: mo-mordi, morsus,
cado, ere, fallen: ce-cĭdi, casus, 94. S. § 5,
caedo, ere, hauen: cecîdi, caesus,
cano, ere, singen: ce-cĭni, cantus,
disco, lernen: di-dici (dritter Stamm fehlt),
pello, treiben: pe-puli, pulsus,
tendo, dehnen: te-tendî, tensus,
fallo, täuschen: fe-felli (v. fefalli § 17) falsus,
dare, geben: dedi, datus; stare, stehen: steti, status.

§ 19. A. Die verschiedenen, zalreichen Formen des zweiten und dritten Stammes kann der Anfänger nur nach und nach sich merken. Vorläufig genügt es, die Entstehung dieser Formen zu sehen. B. Fürs Deutsche beachte der Anfänger Folgendes: Die zielenden Zeitwörter nehmen im Perfekt

das Wort „haben" zu sich: ich habe gelobt, die ziellosen aber „sein": ich bin gekommen. Aufs Lat. hat dieser Unterschied keinen Einfluß; denn beides ist die nämliche Zeit: laudavi, veni.

§ 20. **Beugung** des Perfecti formae activae und der davon abgeleiteten Zeiten.

Sie ist ganz wie bei **fu-i.**

| **Indicativus** | **Conjunctivus** |
|---|---|
| *tempus perfectum* | |
| Laudav-i, ich habe gelobt | laudav-erim, (daß) ich gel. habe |
| laudâv-isti, du hast gel. | laudav-eris, du habest g. |
| laudâv-it, er hat gel. | laudav-erit, er habe g. |
| laudav-imus | laudav-erimus |
| laudav-istis | laudav-eritis |
| laudav-êrunt, laudav-êre. | laudav-erint. |
| *Temp. plus-quam-perfectum.* | |
| Laudav-eram, ich hatte gelobt | laudav-issem, ich hätte gelobt |
| laudav-eras, du hattest gelobt | laudav-isses, |
| laudav-erat, | laudav-isset |
| laudav-erâmus, | laudav-issêmus, |
| laudâv-erâtis, | laudav-essêtis, |
| laudav-erant. | laudav-issent. |

Fut. exactum:

laudav-ero, rapu-ero, leg-ero, die übrigen Personen wie im perfecto conjunctivi.

Perfect. **infinitivi**:

laudav-isse, audiv-isse, rapu-isse, leg-isse.

**Pensum.** Beuget nach § 20: rogavi, ich habe gebeten von rogare; delêvi, audîvi, rapui, legi.

§ 21. **Lectio decima septima**, siebenzehnte Uebung.

Veteres Români in legîbus magnam poenam posivêrunt foeneratoribus. Die alten Römer haben den Wucherern große Strafe in den Gesetzen bestimmt (niedergelegt). — Sic dixit Cato in libro, quem de agricultûra scripsit. So hat Cato in dem Buche gesagt, welches er über den Ackerbau schrieb. — In lingua Germanica saepe tempus imperfectum adhibêmus, ubi veteres Romani perfectum posuêrunt. In der deutschen Sprache wenden wir oft die halbvergangene Zeit an, wo die alten Römer die völlig vergangene gesetzt haben. — Cur praecptor fratrem tuum heri laudavit? quia diligens fuit. Warum hat der Lehrer deinen Bruder gestern gelobt? weil er fleißig war. — Aetas delêvit praeclarissîma multorum hominum opera. Die Zeit hat sehr ausgezeichnete Werke vieler Menschen zerstört. — Qui legis vocem non audîvit, punîtur. Wer die Stimme des Gesetzes nicht gehört hat, wird gestraft. — Pater nos interrogâvit, ubi tam diu fuissêmus? Der Vater fragte uns, wo wir so lange gewesen wären? — Fuerâmus in schola et hoc diximus. Wir waren in der Schule gewesen und dieß haben wir gesagt. — Tum laudavêrunt nos pater et mater. Da lobten uns Vater und Mutter. — Vos jam fuistis in Austria. Ihr

seit schon in Oesterreich gewesen. — Sane, et adhuc ibi essêmus, nisi negotia nos revocavissent. Ja und wir wären noch dort, wenn nicht Geschäfte uns zurückgerufen hätten. — Multis hominibus profuisse, est gaudium bonorum. Vielen Menschen genützt zu haben, ist Freude der Guten. Nunc tractâmus alteram etymologiae partem, quia priôrem nuper finivîmus. Jetzt behandeln wir den andern (zweiten) Theil der Formenlehre, weil wir den ersten neulich beendet haben; prior fuit difficilior, altera erit facilior. Der erste ist schwerer gewesen der zweite wird leichter sein. — Si etymologiam finiverimus, superest adhuc syntâxis. Wenn wir die Formenlehre werden beendet haben, ist noch übrig die Verbindungslehre; quae agit de compositione vocabulorum et erit facillima, welche von der Zusammensetzung der Wörter handelt und sehr leicht sein wird. — Incepimus igitur a rebus difficillimis sed maxime necêssariis, et procedimus ad faciliores et facillimas. Wir haben also von den schwierigsten aber nothwendigsten Sachen angefangen und wir schreiten vorwärts zu leichteren und ganz leichten. — Quis vestrum diligentior fuit, tu an frater tuus? Wer von euch ist fleißiger gewesen, du oder dein Bruder? — Laudabimini etiam hoc anno, si eodem modo diligentes eritis ut prius. Ihr werdet auch in diesem Jahre gelobt werden, wenn ihr auf gleiche Art fleißig sein werdet, wie früher. — Per totam vitam memores este mei e

meorum praeceptorum. Seit eingedenk meiner und meiner Lehren durch das ganze Leben. — Boni laudabant bonos, sed a malis boni saepe vituperabuntur. Gute loben die Guten, aber von Bösen werden die Guten oft getadelt werden.

Eas res, quae **pone** nos sunt, vidêre non possumus. Diejenigen Sachen, welche hinter uns sind, können wir nicht sehen. — **Post** hanc vitam sepulchrum nostra corpora habêbit. Nach diesem Leben wird das Grab unsere Leiber haben. — Omnia humâna delebuntur **praeter** animos hominum. Alle menschlichen Dinge werden zerstört werden außer den Seelen der Menschen. — **Prope** domos nostras alta turris aedificatur. Bei unsern Häusern wird ein hoher Thurm erbaut. — Mors quae nunquam vitari potest, **propter** incertos casus quotidie imminet. Der Tod, welcher nie vermieden werden kann, steht wegen ungewissen Ereignissen täglich bevor.

§ 22. Beim v tritt öfters Veränderung ein; (84. S. § 9 u. 97. S. § 11) und so kann das v auch in der Beugart von audire ausgestoßen werden; aber die ganze Silbe vi, ve in allen Beugarten, wenn **s** oder **r** nachfolgt:

audiv-isse, oder audi-isse oder audisse;
laudav-êrunt: laudâ-runt, laudavêre: laudâre.

§ 23. Die Beugung des **dritten Stammes.**

Von demselben wird abgeleitet das participium futuri formae activae, welches die Endung rus hat:

I. von laudâtu-s, gelobt: laudatû-rus, a, um, loben werdend oder wollend, II. von delêtu-s: deletû-rus, III. von audîtus: auditûrus, IV. von raptus: raptûrus, V. von lectus: lectûrus.

§ 24. Die Zeiten des passivi werden mit esse zusammengesetzt wie bei uns:

**Perfectum.**

| | |
|---|---|
| Laudatus, a, um, **sum**, ich bin gelobt worden, | laudatus, a, um, **sim**, ich sei gelobt worden, |
| laudatus **es**, du bist gelobt worden, | laudatus **sis**, du seiest gew. w., |
| laudati, ae, a, **sumus**, wir sind gelobt worden, | laudati **simus**, wir s. gelobt worden. |

**Plusquamperfectum.**

| | |
|---|---|
| laudatus **eram**, ich war g. w. | laudatus **essem**, ich wäre gelobt w. |

**Futur. exactum**

laudatus **fuero**, ich werde gelobt worden sein.

**Infinit.** perfecti: laudatus esse, gelobt worden sein, futuri: laudatum **iri** werden gelobt werden. Hier bleibt laudatum in allen Geschlechtern und Zahlen unverändert.

**Pensum**. Haec magna arbor; orbare, berauben.

§ 25. **Lectio duo-de-vicesima**, achtzehnte Uebung (2 von 20 bleiben 18).

Audisti tonitru? Hast du den Donner gehört? Audivi, ja (ich habe gehört). — Nônnulli scriptores malos viros laudârunt. Einige Schriftsteller

haben böse Männer gelobt. — Meus frater hodie laudatus est. Mein Bruder ist heute gelobt worden. — Etiam soror laudata est. Auch die Schwester ist gelobt worden. — Vitrum a Phoenicibus inventum est, uti creditur. Das Glas ist von den Phönikiern erfunden worden, wie geglaubt wird. — Aegyptii olim ab Arabibus victi sunt. Die Aegyptier sind einst von den Arabern besiegt worden. — Terrae motu multae urbes deletae sunt. Durch ein Erdbeben (Bewegung der Erde) sind viele Städte zerstört worden. — Vitra fenestrarum nostrae domus a fratre meo fracta sunt. Gläser von Fenstern unseres Hauses sind von meinem Bruder zerbrochen worden. — Ex Europa in Americam migraturus portum maris Germanici aut atlantici quaerat. Der wandern wollende aus Europa nach Amerika suche einen Hafen des deutschen oder des atlantischen Meeres. — Non omnes homines, qui ab historicis laudati sunt, vere laudandi fuêrunt. Nicht alle Menschen, welche von Geschichtschreibern gelobt worden sind, waren wirklich eines Lobes würdig. — Laudati essêtis, o fratres, si epistolas vestras sine vitio scripsissêtis. Ihr wäret gelobt worden, o Brüder, wenn ihr euere Briefe ohne Fehler geschrieben hättet. — Sorôres meae laudatae essent, si lectiônes suas diligentius didicissent. Meine Schwestern wären gelobt worden, wenn sie ihre Aufgaben fleißiger gelernt hätten. — Nonnullae aves in calidiôrem terram

migratûrae, certo loco conveniunt. Einige Vögel in ein wärmeres Land ziehen wollend, kommen an einem gewissen Orte zusammen. — Haec lectio facillima est, facilior quam multae aliae. Dieses Lesestück ist sehr leicht, leichter als viele andere. — Hodie laudaberis, quia diligentissimus fuisti. Du wirst heute gelobt werden, weil du sehr fleißig warest. — Ubi fuêrunt heri tui fratres? Wo sind gestern deine Brüder gewesen? — Nescio, ubi fuerint, jam plures dies eos non vidi. Ich weiß nicht, wo sie gewesen seien. Ich sah sie schon mehrere Tage nicht. — Ji, qui **secundum** naturae, leges vivunt, semper erunt felîces. Die, welche nach den Gesetzen der Natur leben, werden immer glücklich sein. — **Supra** vires nostras aliquid agere non possumus. Ueber unsere Kräfte etwas thun können wir nicht. — Qui **trans** mare migrant, non semper invenient et habêbunt felicitâtem. Welche über das Meer wandern, werden nicht immer Glück finden und haben. — Omnis res habet certos fines, citra et **ultra** quos bona conditio cessat. Jede Sache hat gewisse Grenzen, diesseits und jenseits welcher ein guter Zustand aufhört. — Calor meridiem **versus** crescit et augêtur. Die Wärme wächst gegen Süden zu und wird vermehrt.

§ 26. Das pronomen „se" wird manchmal ausgelassen, und dann das verbum in das passivum gesetzt: luna se movet circa terram, der Mond

bewegt sich um die Erde, oder luna movetur, der Mond wird bewegt.

§ 27. Die **umschreibende** Beugung, conjugatio periphrastica. Sie wird mit den participiis „laudaturus" und „laudandus" gebildet, indem man die Zeiten von esse beisetzt.

Activum.

Laudaturus sum, ich werde oder will loben, ich bin im Begriffe zu loben, laudaturus eram ich wollte loben u. s. w.

Fut. infinitivi, laudaturus esse, loben werden.

Passivum.

Laudandus sum, ich muß gelobt werden (ich bin ein gelobt werden müssender) landandus sim, eram, u. s. w.

Fut. infinitivi: laudandus, a, um esse, gelobt werden müssen.

**Pensum.** Rogare in der conjug. periphrastica.

§ 28. **Lectio un-de-vicesima,** neunzehnte Uebung (1 von 20 bleiben 19).

Danubius in mare nigrum effunditur. Die Donau ergießt sich in das schwarze Meer (wird ergossen). — Omnes planêtae circa solem moventur. Alle Wandelsterne bewegen sich um die Sonne. — Nunc in silvam sum ambulaturus. Jetzt will ich in einen Wald gehen. — Gaudêtis, quod prioribus annis praemia accepistis. Ihr freuet euch, daß (weil) ihr in den früheren Jahren Preise bekommen habt, sed date operam, ut etiam hoc anno

accepturi sitis, aber gebt (euch) Mühe, daß ihr auch in diesem Jahre erhalten werdet. — Pigri discipuli vituperandi sunt. Träge Schüler muß man tadeln (sind getadelt werden müssende). — Vespasianus imperator maxime pius fuit. Der Kaiser V. war sehr fromm. — Qui domum exstructurus est, prius fundum fodit. Wer ein Haus bauen will, gräbt zuvor den Grund. — Si hirundines in aliam terram migraturae sunt, certis locis congregantur. Wenn die Schwalben in ein anderes Land ziehen wollen, versammeln sie sich an bestimmten Orten. — Crede nulli, quem mendacem invenisti. Glaube keinem, welchen du lügenhaft befunden hast. — Caesarêam, urbem Syrii, condidit Julius Caesar. Julius Cäsar hat Cäsarêa, eine Stadt Syriens, erbaut. — Hodie vocatur Kaisarië. — Heut zu Tage wird sie Kaisariä genannt. — Qui in Americam migraturi sunt, vendunt domum, quam in Europa habent. Welche (diejenigen, welche) nach Amerika wandern wollen, verkaufen das Haus, welches sie in Europa haben. — Non omnis qui laudatur aut vituperatur laudandus aut vituperandus est. Nicht jeder, der gelobt oder getadelt wird, verdient Lob oder Tadel, quia nonnunquam laudantur minime laudandi, weil keineswegs Lobenswürdige manchmal gelobt werden, et iratus homo nonnunquam vituperat minime vituperandos, und ein zorniger Mensch manchmal tadelt keineswegs Tadelswerthe. — Quare mihi non

§ 5. Auch gibt es einige Wörter, welche nur in perfecto die Gestalt der deponentium haben:

*audêre*, wagen, ausus, gewagt habend, daher in perfecto indicativi: ausus sum, ich habe gewagt (ich habe mich als Wagehals gezeigt),

*gaudêre*, sich freuen, gavisus, sich erfreut habend: gavisus sum, ich habe mich erfreut (ich bin erfreut worden),

*solêre*, gewöhnt sein, pflegen, solui oder solitus sum.

§ 6. Schließlich ist zu bemerken, daß einige Wörter in forma activa oder als deponentia (in forma passiva) gebraucht werden können, z. B. als verbum activum: partio, ire, partîvi, partîtum, theilen (v. par-s, tis, Theil), als verbum deponens: parti-ri, partitus, theilend sich benehmen, sich zeigen (dem Sinne nach eben so viel als theilen).

**Hausaufgabe**. Beuget durch alle Personen lat. und deutsch hortari.

§ 7. **Lectio vicesima**, Zwanzigste Uebung.

Parentes bono filio et bonis filiabus laetantur. Die Aeltern freuen sich über einen guten Sohn und gute Töchter (werden erfreut durch). — Loquax est, qui nimium loquitur. Geschwätzig ist, wer zu viel redet. – Vulpes caliditate nititur. Der Fuchs stützt sich auf List (wird unterstützt durch). — Praeceptor hortatur discipulos, ut sint morigeri et diligentes. Der Lehrer ermahnt die Schüler, daß sie folgsam und fleißig seien. — Fatêre, si vitium commisisti,

melius est fatêri quam negare. Bekenne, wenn du einen Fehler gemacht hast, es ist besser bekennen, als läugnen; nam qui veritatem negat, mentîtur; denn wer die Wahrheit verneint, lügt. — Bonis pueris omnes homines laetantur. Ueber gute Knaben haben alle Menschen Freude. — Imitamini bonorum exempla. Ahmet die Beispiele der Guten nach. — Quare admiramur magna temperantiae exempla? quia temperantia et abstinentia est mater omnium virtutum. Warum bewundern wir große Beispiele von Mäßigung? Weil Mäßigung und Enthaltsamkeit die Mutter aller Tugenden ist. — Contemplamini sidera coeli et admirabimini omnipotentiam Dei. Betrachtet die Gestirne des Himmels und ihr werdet die Allmacht Gottes bewundern. — Recordêris beneficiorum, quae accipis quotidie a patre et matre. Erinnere dich der Wohlthaten, welche du täglich von Vater und Mutter erhältst. — Homines de divitiis minus gloriarentur, si caducitâtem et vanitâtem rerum humanarum contemplarentur. Die Menschen würden über Reichthum weniger sich rühmen, wenn sie die Hinfälligkeit und Eitelkeit der menschlichen Dinge betrachteten. — Aggredere hostem forti animo. Greif den Feind an mit tapferem Geiste. — Voluptates sensibus blandiuntur. Vergnügungen schmeicheln den Sinnen. — Admirâre sedulitâtem apium et formicarum, etiam noctu laborantium. Bewundere die Emsigkeit der Bienen und Ameisen, der

arbeitenden auch bei Nacht (welche arbeiten). — Cingere gladio et aggredere hostem. Umgürte dich mit einem Schwerte und greife den Feind an — Cingâmur gladiis et aggrediâmur hostes. Lasset uns mit Schwertern umgürten und die Feinde angreifen. — Obscurationes solis mirâmur, quia raro accidunt. Finsternisse der Sonne bewundern wir, weil sie selten sich ereignen. — Subveni patriae, opitulâre amicis. Stehe dem Vaterlande bei, hilf den Freunden. — Pleraque peccata jam in hac vita puniuntur. Die meisten Sünden bestrafen sich schon in diesem Leben. — Paucissimis rebus contenti felicissimi. Die mit dem Wenigsten zufriedenen (sind) die glücklichsten; quia paucae res facilius acquiruntur quam multae. Weil wenig Sachen leichter erworben werden als viele.

Uebersicht der **drei Stämme** des Zeitwortes.

## A. Activum vom **ersten Stamme**.

Infinitiv. Laudâ-re; rape-re v. rapi-o,
imperat. lauda, laudâ-to; rape, rapi-to,
partic. praes. lauda-ns; rapi-ens.

| Indicativus | conjunctivus |
|---|---|
| praes. laudo, rapi-o | laud-em, rapi-am, -as |
| impf. laudâbam; rapi-êbam | laudâre-m, rapere-m |
| | Vom **dritten Stamme** |
| | part. fut. **raptûrus** |
| fut. laudâbo; rapi-am, -es | conj. rapturus **sim** |
| | infinit. rapturus **esse** |

Vom **zweiten** Stamme.

| | |
|---|---|
| Perf. **laudâv-i**, rapui | laudav-erim |
| plq. laudav-eram | laudav-issem. |
| f. exact. laudav-ero | |
| **infinit**. laudav-isse, rapu-isse | |

**B. Passivum** vom **ersten** Stamme.

**Inf.** Lauda-ri; rap-i

**impt.** laudâre, laudâ-tor; rapere, rapi-tor

**part.** fut. laudandus; rapi-endus

| | |
|---|---|
| **ind.** praes. laudor, -aris; rapi-or, -eris | laud-er, êris; rapi-ar, âris |
| impf. laudâbar; rapi-êbar | laudâre-r, ê-ris; rapere-r, -ê-ris |
| fut. laudâbor, e-ris; rapi-ar, -êris | laudandus **sim** |

**infin.** fut. laudandus **esse**

Vom **dritten** Stamme.

**part.** perf. lauda-tus, rap-tus

| | |
|---|---|
| **ind.** perf. laudatus **sum** | laudatus **sim** |
| plq. laudatus **eram** | laudatus **essem** |
| f. exact. laudatus **fuero** | |
| **infin.** perf. laudatus **esse** | |
| fut. laudatum **iri**. | |

**Depon. part.** hortâtus ermahnt habend; hortandus, ermahnt werden müssend.

## Zwölftes Hauptstück.

**Unregelmäßige** Zeitwörter, verba irregularia.

§ 1. **Eo, ire**, gehen.

Die Wurzel i wird meistens e, wenn noch ein Selbstlaut dazu kommt (wie bei i-s, ea, i-d).

**Praesens.**

| | |
|---|---|
| **Eo**, is, it, | **Eam**, eas, eat, |
| imus, itis, **eunt.** | eamus, eatis, eant. |

**Imperfectum.**

| | |
|---|---|
| (alte Beugung 41. S.) | (vom infinitivo ire) |
| i-bam, ibas, ibat, u. s. w. | ire-m, ires, iret |

futur. (alt) ibo, ibis, ibit.
**imper**. i, ito, ite, itôte, eunto (v. eunt).
particip. praesentis: iens, euntis.
futuri pass.: eundus.

§ 2. **Queo, quire**, quivi, quitum, können, richtet sich ganz nach eo, ire, also:

**Praesens.**

| | |
|---|---|
| Queo, quis, quit | Queam, queas, queat |
| quimus, quitis, queunt. | queamus, queatis, queant |

**Imperfectum.**

| | |
|---|---|
| Quibam, u. s. w. | quire-m (v. infinitivo) |

Futurum. Quibo, quibis, u. s. w.
**Partic**. praesentis: quiens, queuntis.

Es hat auch formam **passivam**: quitur man kann.

§ 3. **Nequeo, nequire**, nequivi, nequitum, nicht können. Es wird gebeugt wie queo, nur setzt es ne (nicht) vor.

§ 4. **Facio**, feci, factum, machen, thun.

Vom alten Perfekt faci (98. S. § 17) und vom alten futur. eso, später ero (93. S., A.) hat das alte fut. exact. sich erhalten: faxo (von fac-eso) neben dem neueren fec-ero; und ein altes perf. conjunctivi: faxim von fac-esim, fac-sim neben

dem neueren fec-erim. — Auch von audêre: ausim statt aus-esim.

§ 5. Facio, **dico, duco** und **fero** stoßen im imperativo das e ab: dic, duc, fac, fer, doch auch face.

§ 6. Im passivo hat facio:
fio, ich werde gemacht, ich werde: fis, du wirst, fit er wird, fimus, fitis, fiunt.
**Infinitiv.** fieri, imperf. conjunct. fier-em.
**Imperat.** fi, fito, fito; fite, fitôte, fiunto.
**Particip.** fut. pass. (v. facio) faciendus, faciundus.

Das Uebrige ist regelmäßig von fio: imperf. fiêbam, futur. fiam, fies, praes. conjunctivi: fiam, fias.

§ 7. Fero, tuli, latum, ich trage, stößt in einigen Zeiten und Personen das kurze e oder i aus.
**Infinitiv.** fer-re, (statt fere-re),
**Indicativi** praesens: fero, fer-s, fer-t (statt fer-i-s, fer-i-t) ferimus, fer-tis (statt fer-i-tis), ferunt.
**Conjunctivi** imperfectum (von ferre) ferre-m, ferre-s, ferre-t, ferrê-mus, u. s. w.
**Imperativus**: fer, fer-to; fer-te, fer-tote, ferunto.

Passivum.

**Indicativi** praesens: feror, fer-ris, (statt fer-e-ris) fertur, ferri-mur, ferri-mini ferrunt-ur,
**Conjunctivi** imperf. ferrer, ferrê-ris, ferrêtur, ferrêmur, ferremini, ferrentur.

**Imperativus**: ferre, fer-tor, ferimini, feruntor.
**Infinitivus**: ferri, in ältester Form ferri-er.

**Pensum.** Die unregelmäßigen Wörter abschreiben.

§ 8. **Lectio vicesima prima.**

Quo **imus**? intravimus falsam viam! Wohin gehn wir? wir haben einen falschen Weg betreten! — Eamus in hortum anglicum. Laßt uns in den englischen Garten gehn! — Puer quotidie in scholam ibam. (Als) Knabe ging ich täglich in die Schule. — Quo eunt fratres tui? Wohin gehn deine Brüder? Cras ibimus ad condiscipulum, cujus pater nos invitavit. Morgen werden wir zu dem Mitschüler gehn, dessen Vater uns eingeladen hat. — Per multa exempla iens facilius discit, quam per multas regulas euntes. Der Gehende durch viele Beispiele lernt leichter als die Gehenden durch viele Regeln. — Pigrum discipulum praeceptor laudare **nequit**. Einen trägen Schüler kann der Lehrer nicht loben. Nonnulli pueri literam **r** dicere nequeunt. Einige Knaben können den Buchstaben **r** nicht aussprechen. — Quid heri **fecerunt** fratres tui? Was haben gestern deine Brüder gethan? — Scripsêre epistolas. Sie schrieben Briefe. — Usu et exercitatione **fit** magister. Durch den Gebrauch (die Anwendung) und Uebung wird ein Meister. — Nihil **fieri** potest sine Dei concessione. Nichts kann ohne Zulassung Gottes geschehen. — Multi juvenes fierent doctiores, si pueri deligentiores fuissent.

Viele Jünglinge würden gelehrter, wenn sie als Knaben fleißiger gewesen wären. — Aegroti cupiunt, ut sani fiant. Die Kranken wünschen, daß sie gesund werden. — Quomodo fit, ut pauci sorte sua contenti sint? Wie geschieht es, daß Wenige mit ihrem Loose zufrieden seien?

Quid **fers** in hac corbe? Was trägst du in diesem Korbe? — Alimenta af-ferimus operariis. Wir bringen Lebensmittel den Arbeitern. — Affertis eis etiam vinum? Bringt ihr ihnen auch Wein? Non, sed lac nonnunquam eis affertur; nein, aber Milch wird ihnen manchmal gebracht. — Affer mihi panem, aut dic fratri, ut mihi afferatur. Bring mir Brod oder sage dem Bruder, daß mir (Brod) gebracht werde. — Panis tibi mox adferetur. Brod wird dir bald gebracht werden; etiam vinum afferretur, si haberêmus. Auch Wein würde dir gebracht werden, wenn wir hätten. — Opem ferte miseris, si potestis. Bringet den Unglücklichen Hilfe, wenn ihr könnt. — Fac ut primus fias condiscîpulorum tuorum. Mach, daß du der erste deiner Mitschüler werdest. — Fac ut mox venias et duc etiam sorores tuas ad me. Mache, daß du bald kommest und führ auch deine Schwestern zu mir. — Afferrêmus tibi uvas, si jam maturae essent. Wir würden dir Trauben bringen, wenn sie schon reif wären.

Bonus puer laetatur libris scholasticis et hortatur ratres, ut sint diligentes. Ein guter Knabe hat

Freude an den Schulbüchern und ermahnt die Brüder, daß sie fleißig seien. — Inspice malum vitiorum eventum, tum ab omnibus peccatis absterreberis. Betrachte den schlechten Erfolg der Laster, dann wirst du von allen Sünden abgeschreckt werden. — Plurima vitia jam in hac terra puniuntur. Die meisten Laster bestrafen sich schon auf dieser Welt. — Quid heri fratribus tuis apportasti? Was hast du gestern deinen Brüdern gebracht? uvas quas pater eis misit, Trauben, welche der Vater ihnen geschickt hat. — Frater mihi epistolam attulit. Der Bruder hat mir einen Brief gebracht, ergo (in forma passiva) epistola mihi a fratre allata est, also (in leidender Gestalt) ist mir ein Brief vom Bruder gebracht worden. — In silvam ambulaturi fuissêmus, nisi tempestas nos retinuisset. Wir wären lustwandeln gegangen in den Wald, wenn nicht das Wetter uns abgehalten hätte.

§ 9. **Volo, ich will, nolo** (zus. gezogen von non volo) ich will nicht; **malo** (v. magis volo, ich will mehr) ich will lieber. 103. S. § 22.

**Infinitiv.** velle, wollen; nolle, (v. non velle) nicht wollen; malle (magis velle) lieber wollen.

**Indicativi** praesens.

| | | |
|---|---|---|
| Volo, ich will | nolo (non volo) ich will nicht | malo (magis volo) ich will lieber |
| vis | non vis | mavis (magis vis) |
| vult | non vult | mavult (magis vult) |

| | | |
|---|---|---|
| volumus | n-olumus (non volumus) | malumus (mag. volumus) |
| vultis | non vultis | mavultis (mag. vultis) |
| volunt | n-olunt (non volunt) | malunt (magis volunt). |

**Imperfectum** (v. volo, nolo, malo) vol-êbam, ich wollte; nol-êbam; mal-êbam.

Futur: volam, voles; nolam, malam.

**Conjunctivi** praesens.

| | | |
|---|---|---|
| Velim | no-lim (non velim) | ma-lim (magis velim) |
| velis | no-lis | ma-lis |
| velît | no-lit | ma-lit |
| velîmus | no-lîmus | ma-lîmus |
| velîtis | no-lîtis | ma-lîtis |
| velint | no-lint | ma-lint. |

Imperfect. (regelmäßig vom infinitivo) velle-m, nolle-m, malle-m.

**Imperat.** Noli, nolîto, nolîto, nolîte, nolîtote, nolunt-o (nolo und malo haben keinen).

**Particip.** praesentis: vol-ens, nolens, malens.

§ 10. **Edo**, ere, edi, esum, essen.

Dieses Wort kann es machen aus der Wurzel ed in den Zeiten und Personen, in welchen auch esse mit es anfängt:

infinitivi praesens: edere oder esse essen,

indicativi praesens: edo, edis od. es du iss=est, edit oder est, er ißt, (in passivo: estur), edimus, editis, od. estis, ihr ess=et, edunt.

conjunctivi imperf. (von edere, esse) edere-m oder esse-m ich äße u. s. w.

pus tibi non est. Aber wir wollen dich nicht hindern, wir kommen lieber zu einer andern Stunde, wenn du jetzt nicht Zeit hast. — Nolite abire, pro vobis tempus semper habeo. Wollet nicht fortgehen (geht nicht fort) für euch habe ich immer Zeit. — Verbum nolle saepe adhibetur in imperativo negativo in quo Germanus tantum „non“ adhibent. Das Wort n. wird oft angewendet im verneinenden Befehle, in welchem der Deutsche bloß „nicht“ setzt: noli hoc credere, nolite hoc facere. Glaube das nicht, thut dieses nicht. — Plantae cuidam est nomen „noli me tangere“. Eine gewisse Pflanze hat den Namen „berühre mich nicht.“ — Es attentus, noli garrire si praeceptor docet. Sei aufmerksam, schwätze nicht, (wolle nicht schwätzen) wenn der Lehrer lehrt. Nolite libros vestros dilacerare aut inquinare. Zerreißet und verunreiniget eure Bücher nicht (wollet nicht zerr.). Bonus discipulus magnam habet librorum curam, quia eos conservare vult per totam vitam. Ein guter Schüler hat große Sorgfalt seiner Bücher, weil er sie durch das ganze Leben erhalten (aufbewahren) will. — Si vis pacem, para bellum. Wenn du Frieden willst, richte her den Krieg. — Probi homines injuriam ferre malunt, quam inferre. Gute Menschen wollen lieber Unrecht ertragen als begehen (hineintragen in Andere). — Stultus esses si omnibus placere velles. Du wärest thöricht, wenn du Allen gefallen wolltest (würdest gefallen wollen).

Homo est, quod **est** (edit). Der Mensch ist, was er ißt. Hoc exprimit vim ciborum in sanitatem et robur corporis, et in hilaritatem mentis. Dieses bezeichnet den Einfluß der Speisen auf Gesundheit und Stärke des Leibes und auf Heiterkeit des Gemüthes. — Canis non est canem. Ein Hund frißt nicht den Hund (den anderen). – Esse (edere) debemus ut vivamus, non vivere ut edamus. Wir müssen essen, damit wir leben, nicht leben, damit wir essen. — Quis es, et quid es? Wer bist du, und was ißest du? — Vos estis imprudentes, quia estis cibos, qui jam saepius aegrotos vos fecêrunt. Ihr seit unklug, weil ihr Speisen esset, welche euch schon öfters krank machten. — Quid edamus? Este quod habetis; panis adest. Was sollen wir essen? Esset, was ihr habt; Brod ist da. — Essem, sed panis mihi displicet. Ich würde essen, aber Brod mißfällt mir. — Si revera esurires, panem lubenter esses. Wenn du wirklich Hunger hättest, äßest du gerne Brod. — Esuriens non diu quaerit, quid edat, sed est, quod adest. Der Hungerige sucht nicht lange, was er esse, sondern ißt, was da ist. — Sol in Asia prius **oritur**, quam in Europa. Die Sonne geht in Asien früher auf als in Europa. — Quod alacri animo adorimur, feliciorem plerumque exitum invenit, quam quod pigre incipimus. Was wir mit frischem Muthe angreifen, findet meistens glücklicheren Ausgang, als was wir verdrossen anfangen. — Noli ob divitias nimis

laetari **moriture** Deli! Freue dich wegen Reichthum nicht zu sehr, sterben werdender Delius! — Omnis dives, si mortuus est, pecuniam suam haeredibus relinquit forsan ridentibus. Jeder Reiche, wenn er gestorben ist, hinterläßt sein Geld Erben, vielleicht lachenden. — Qui in Africa **nati** sunt, his est color fuscus aut niger. Welche in Afrika geboren sind, diese haben dunkle oder schwarze Farbe.

**Mangelhafte Zeitwörter.** Verba defectiva.

§ 13. Keinen ersten oder Hauptstamm haben:

**coepi**, coepisse, ich habe angefangen; coeptus angefangen, coepturus anfangen wollend;

**odi,** odisse, ich haße (habe in Haß aufgenommen) oderam, ich haßte; o-surus hassen werdend;

**me-mini,** ich erinnere mich (habe im Gedächtniß behalten); 99. S. § 18.

imperativ. memento, sei eingedenk, mementôte.

§ 14. Von **inquam**, ich sage, sind nur einige Zeiten und Personen gebräuchlich z. B.

| | |
|---|---|
| inquam, inquis, inquit, | — — inquiat, er sage, |
| inquĭmus, inquĭtis, inquiunt. | |

Imperfect. inquiebat; inquiebant.

Futur. inquies, inquiet; inquietis, inquient.

§ 15. Ebenso von **aio**, ich sage, bejahe, z. B.

| | | |
|---|---|---|
| Indic. praes. | aio, ais ait, | Conj. — aias, aiat |
| | — — aiunt, | — — aiant |

Imperf. aieba-m, -s, -t; -mus, -tis, -nt.

§ 16. Inquam wird gebraucht bei Anführung

der wirklichen Worte eines Redenden, nach den ersten Worten; dico bei abhängiger Rede (ich, er sagte, daß); aio in beiden Fällen.

§ 17. Ave, sei gegrüßt: avêto, avête.

**Pensum.** Finio, ire, ivi, itum, enden im 1. und 2. Stamme.

## Lectio vicesima tertia.

Postquam te ipsum nosse (novisse) **coeperas**, sapiens fieri coepisti. Nachdem du angefangen hattest, dich selbst zu kennen, hast du angefangen weise zu werden. — Si omnia cum Deo coeperis, laudandus eris. Wenn du alles mit Gott angefangen haben wirst, wirst du Lob verdienen. — Mali homines odêrunt veritatem. Böse Menschen hassen die Wahrheit. — **Memento** mori. Erinnere zu sterben (gedenke des Todes). — Mementote, ut in omnibus rebus modum teneatis. Erinnert euch, daß ihr in allen Dingen Maaß haltet. — Atticus moriturus amicos consolatus est; quantam **inquit** curam adhibui, ut sanus fierem! Der sterbende Attikus tröstete seine Freunde; wie große Sorge, sagt er, habe ich angewendet, daß ich gesund würde. — Thales unus e septem sapientibus: omnium rerum initium, inquiêbat, fuit aqua. Thales, einer der sieben Weisen sagte: Der Anfang aller Dinge war das Wasser. — Avarus pecuniam omnibus rebus praefert. Der Geizige zieht Geld allen Dingen vor. — Quid ais? avari pecuniam praeferunt? Was sagst du? die Geizigen ziehen

Geld vor? — Veteres aiêbant: virtus est melior quam pecunia. Die Alten sagten: Tugend ist besser als Geld. — Homo ad duas res natus est, ait Aristoteles, ad scientiam et ad actiônem. Der Mensch ist zu zwei Dingen geboren, sagt Aristoteles zur Wissenschaft und zur That. Frater tuus negabat id, quod tu ajebas. Dein Bruder verneinte das, was du sagtest. — Thales celeberrimus difficillimum est, ajebat, se ipsum nosse. Der sehr berühmte Th. sagte: es ist sehr schwer, sich selbst zu kennen. — **Ave**, carissime frater! ubi fuisti tam diu? Sei gegrüßt, liebster Bruder! wo bist du so lange gewesen? — Avête, carae sorôres! nolite moerēre, adtuli vobis uvas et cupedia. Willkommen, liebe Schwestern! seid nicht traurig, ich habe euch Trauben und Süßigkeiten gebracht.

## Dreizehntes Hauptstück.

### Zahlwörter, numeralia.

| § 1. **Grundzahlen**, cardinalia. | § 2. **Ordnungszahlen**, ordinalia. |
|---|---|
| Unus, einer | Primus, erster |
| duo, zwei | secundus, zweiter |
| tres, tria, drei | tertius, dritter |
| quatuor, vier | quartus, vierter |
| quinque, fünf | quintus, fünfter |
| sex, sechs | sextus, sechster |
| septem, sieben | septimus, siebenter |
| octo, acht | octavus, achter |

| | |
|---|---|
| novem, neun | nonus, neunter |
| decem, zehn | decimus, zehnter. |
| un-decim, eilf, (1 u. 10) | un-decimus, eilfter |
| duo-decim, zwölf | duo-decimus, zwölfter |
| tre-decim, dreizehn | decimus tertius |
| quatuordecim, 14 | decimus quartus |
| quindecim, 15 | decimus quintus |
| sedecim, 16 | decimus sextus |
| septendecim, 17 | decimus septimus |
| duo-de-viginti, zwei von zwanzig, 18 | duo-de-vicesimus |
| un-de-viginti, eins von zwanzig, 19 | un-de-vicesimus |
| viginti, 20 | vicesimus |
| viginti unus, 21 | vicesimus primus |
| viginti duo, 22 | vicesimus secundus |
| viginti tres, ia, 23 | vicesimus tertius |
| viginti quatuor, 24 etc. | vicesimus quartus |
| triginta, 30 | tricesimus |
| quadraginta, 40 | quadragesimus |
| quinquaginta, 50 | quinquagesimus |
| sexaginta, 60 | sexagesimus |
| septuaginta, 70 | septuagesimus |
| octoginta, 80 | octogesimus |
| nonaginta, 90 | nonagesimus |
| centum, 100 | centesimus |
| centum unus, 101 | centesimus primus |
| ducenti, ae, a, 200 | ducentesimus |
| trecenti, ae, a, 300 | trecentesimus |

quadringenti, ae, a, 400
quingenti, ae, a, 500
sexcenti, ae, a, 600
septingenti, ae, a, 700
octingenti, ae, a, 800
nongenti, ae, a, 900
mille, 1000
millia, Tausende.

§ 3. **Eintheilungszahlen,** distributiva.

Singuli, ae, a, je Einer.
bini, ae, a, je Zwei
terni od. trini, je Drei
quaterni, ae, a, je Vier
quini, ae, a
seni, ae, a
septeni, ae, a
octoni, ae, a
noveni, ae, a
deni, ae, a
undeni, etc.
duodeni
deni terni.

quadringentesimus,a,um
quingentesimus, a, um
sexcentesimus, a, um
septingentesimus, a, um
octingentesimus, a, um
nongentesimus, a, um
millesimus, a, um

§ 4. **Vervielfachungswörter,** multiplicativa.

Semel, einmal.
bis, zweimal
ter, dreimal
quater
quinquies
sexies
septies
octies
novies
decies
undecies
duodecies
terdecies od. tredecies.

§ 5. **Verhältnißzahlen,** proportionalia.

Simplum, einfaches, duplum, doppeltes, trimplum, dreifaches, quadruplum, vierfaches, u. s. w.

**Declinatio graeca,** griech. Beugung.

§ 6. Griechische Wörter und Namen behalten im genit. u. accus. oft die griech. Endung. Die griech. Sprache verwandelt jedes m am Ende in n:

Delus, altlat. und griech. Delos, accus. Delum, griechisch Delon; haeresis, genitiv. plur. haeresium, griech. haereseon.

§ 7. Beugart von **aqualis.**

A. Wörter auf **is** und **ys.**

Der genit. hat os statt lat. is, und vorausgehendes i wird meistens e (wie ea von is, eo von ire).

Singul. 1. **Haeresis**, Sekte, 2. lat. haeres-is, griech. haerese-os, 3. haeresi, 4. haeresi-n.

Plur. 1. Haereses, 2. lat. haeresium, griech. haerese-on.

B. Die übrigen Wörter haben im acc. sing. **a** und im plur. **a-s:**

1. rhetor, 2. rhetoris, 3. rhetori, 4. rhetorem griech. rhetora, den Redner.

plur. rhetores, rhetorum, rhetoribus, 4. rhetoras.

C. Einige verlieren im voc. sing. das s des nom. Socrates, o Socrate!

Die neutra auf a können den dat. plur. zusammenziehen: aenigma, Räthsel: aenigmatibus oder (wie sigill-is) aenigmat-is.

§ 8. Beugart von **familia.**

Es gibt Wörter auf e, es, u. as. Der Selbstlaut bleibt im accus. (wie auch im Lat. meistens: servus, servum; dies, diem); e hat im genit e-s (wie familia-s):

1. musica, gr. musice, 2. lat. musicae, griech. musice-s, 3. musicae, 4. musica-m, gr. musice-n,

| | |
|---|---|
| 1. Dynastes, Herrscher; | tiaras, Turban, |
| 2. 3. dynastae, | tiarae, |
| 4. dynaste-n, | tiaran od. tiaram, |
| 5. 6. dynaste, | tiara. |

§ 9. Beugart von **servus**.

Delos, acc. Delon od. Delum. Voc. Dele! lexico-n od. lexicum.

**Pensum.** Finire im 3. Stamme, und ingredior, i, ingressus, eintreten.

**Lectio vicesima quarta,** vier und zwanzigste Uebung.

Hunc libellum in tredecim partes divisimus, quas capitula nominavimus. Dieses Büchlein haben wir in 13 Theile eingetheilt, welche wir Hauptstücke nannten. — Sed lectiones in hoc opusculo numerantur viginti quatuor. Aber Lesestücke werden in diesem Werklein 24 gezählt, quia quodque capitulum plures lectiones continent, weil jedes Hauptstück mehrere Lesübungen enthält. — Vocabulum quadringenti derivatur a centum. Das Wort quadringenti wird abgeleitet von centum; cujus litera **c** in **g** mutatur, si **n** praecedit, dessen Buchstabe c in g verändert wird, wenn n vorausgeht. — Nunc annum millesimum octingentesimum septuagesimum habemus. Jetzt haben wir das 1870ste Jahr. — Novem et novem sunt duodeviginti. 9 und 9 sind 18. — Dic mihi, quot sint ter quina? Sage mir, wie viel 3 mal (jedesmal) fünf seien? sunt quin-

decim, sie sind 15. — Quater quaterna sunt sedecim. 4 mal (jedesmal) vier sind 16. — Aves habent binos pedes, pleraque insecta senos. Die Vögel haben zwei, die meisten Kerfen sechs Füße. — Poësin omnes populi norunt. Alle Völker kennen die Dichtkunst. — Venti aëra purgant noxiis vaporibus. Die Winde reinigen die Luft von schädlichen Dünsten. — Antiqui multos et celeberrimos rhetoras habuêrunt. Die Alten hatten viele und sehr berühmte Redner. — Solius Dei sapientiâ mundus gubernatur. Durch Gottes Weisheit allein wird die Welt geleitet. — Bonus homo miseros consolatur et adjuvat, si potest. Ein guter Mensch tröstet und unterstützt, wenn er kann, die Unglücklichen. — Quid vis? quo is? quid fers? Was willst du, wohin gehst du, was trägst du? — Dic meo fratri, ut ad me veniat. Sage meinem Bruder, daß er zu mir komme. — Bellum gesturus arma et exercitum parat. Der Krieg führen Wollende richtet Waffen her und ein Kriegsheer. — Virtus praeferenda est pecuniae. Tugend muß man dem Gelde vorziehen. — Nunc difficillimas grammatices res finivimus; laetamini! Jetzt haben wir die schwersten Sachen der Sprachlehre beendet; Freuet euch! — Nunc omnes lectiones, quas hucusque tractavimus, repetâmus. Jetzt wollen wir alle Lesestücke, die wir bisher behandelt haben, wiederholen, ne obliviscamini fundamenta, damit ihr die Grundsteine nicht vergesset, sed ut in

eorum usu magis exerceamini, sondern daß ihr euch in Anwendung derselben mehr übet; nam usus, ut Cicero ait, est optimus magister, et repetitio mater studiorum; denn die Anwendung ist, wie Cicero sagt, der beste Lehrmeister, und Wiederholung die Mutter des Lernens.

**Priscianus** de pronuntiatione literae **c** (vide caput primum), Priskian über die Aussprache des Buchstabens c (siehe das erste Hauptstück).

**K** et q cum c eandem in sono vocum continent potestatem, **K** und q haben mit dem c im Laute der Wörter gleiche Geltung. — Quamvis k et q et c in varia figura et vario nomine sint, tamen pro una litera accipi debent, quia in sono unam vim habent. Obwohl k u. q u. c in verschiedener Gestalt und verschiedenem Namen sind (verschieden an Gestalt), müssen sie doch für einen Buchstaben genommen werden, weil sie im Laute gleiche Kraft haben (gleich sind). — K supervacua est, quae nullam aliam vim habet quam c. Das k, welches keine andere Kraft als c, ist überflüssig.

**Ausonius**: (Edyll.) Loco litere k (antiquioris temporis) praevaluit c anstatt des Buchstabens k (der älteren Zeit) hat c das Uebergewicht bekommen (ist vorherrschend geworden).

Druck der M. Pössenbacher'schen Buchdruckerei.

Vögl

Widmann, K.

Neue vereinfachte Lehrweise der lateinischen Sprache, durch welche die Grundsteine der Formenlehre und der Syntax in Einem Schuljahre gelernt werden können Mit lateinischen Lesübungen welche ungefähr in der fünften Woche des Unterrichtes begännen. Von K. Widmann
Bd.: 1

München 1870